

BRAYVO

MIT FOTO-
LOVE-STORY

NEU! Aufklärung
zum Sammeln
von Dr. med. Alexander Korff



AUTOGRAMMKARTE



ELO

POSTERS KIM WILDE

MOTÖRHEAD TEENS



Idol

**Die Tanzcombo,
von der jeder
spricht**

BRAVO ZENTRALE

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht eure Kritik, eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

OTTO WAHL

1981

Wählt die beliebtesten Sportler '81	26
BRAVO-AUTOGRAMMKARTE	
Electric Light Orchestra	16
BRAVO SPECIAL	
BRAVO verlost Pop-Broschen aus Hollywood!	14
Weihnachtsgeschenke von 1,20 bis 45,-	48
STARS AKTUELL	
Victoria Principal/Andy Gibb – Die Geschichte einer großen Liebe	4
Wolfgang Ambros' Österreich-Rock	12
Idol – Die neue Gruppe mit dem klaren Kopf	42
Bee Gees – So entstehen ihre Hits	54
Miles O'Keefe – „Tarzan“ privat	58
BRAVO-DISCO	
Hits der Woche	44
Stars auf Tournee	45
Song der Woche	46
Sandros Platten-Prüfstand	47
AKTUELLE REPORTAGEN	
Mord nach der Party	8
Ein Denkmal für John Lennon	24
POSTERS/PORTRÄTS	
Teens	30
Motörhead	31
Kim Wilde	32
Keith Richard	62
Kirsty MacCall	64
FILM	
NEU! Film-Foto-Roman „Zwei Asse trumphen auf“ mit Terence Hill und Bud Spencer	6
FERNSEHEN	
Abba – Höhepunkte ihrer Super-Karriere	10
TV-Programm vom 7. 12.–13. 12.	50
SERIEN IN WORT UND BILD	
Foto-Love-Story „Marc und Moni“	36
NEU! Rolling Stones – I. Keith Richard	63
AUFKLÄRUNG/BERATUNG	
Dr. Sommer: Was Dich bewegt	15
NEU! Dr. Korff: Liebes-Lexikon von A-Z	19
ROMAN	
„Aufstand in der 10b“	56
UNTERHALTUNG/WHITZE	
Horoskop	9
BRAVO-Lachparade	40
Preisrätsel	60
LESERBRIEFE	18
IMPRESSUM	28
KONTAKTE/TREFFPUNKTE	61
VORSCHAU AUF'S NÄCHSTE HEFT	52



Wären Farrah & die O'Neals nicht eine tolle Familie?

Farrahs neue Familie?

"Ich habe mich sehr über eure story 'farrah fawcett in deutschland' in bravo 47 gefreut. in dem interview sagt mein 'traum-engel', daß sie sich vorstellen könnte, mit ryan o'neal eine familie zu gründen. die kinder von ryan hat sie dabei nicht erwähnt. versteht sie sich mit den o'neal-sprößlingen nicht?" fragt kai w. aus münchen die bravo-zentrale stop obwohl farrah die o'neal-kinder nicht erwähnt hat, können wir dich beruhigen stop "charlies schönster engel" versteht sich mit ryan's tochter tatum und seinem sohn griffin (17) prächtig stop dennoch hat unser "familien"-foto seltenheitswert stop tatum, inzwischen 18 jahre alt und selbst eine gefragte schauspielerin, ist nur noch selten zu hause stop

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Maurice und Robin Gibb von den Bee Gees Zwillinge sind?
Ja, die beiden wurden am 22. Dezember 1949 in Douglas/ Isle of Man geboren.

Ist es wahr, daß die Gruppe Queen ihren Schlagzeuger Roger Taylor durch einen gewissen John Wall, der in einer Amateur-Band spielt, auswechseln will?
Nein, das stimmt nicht. Ein Amateur-Drummer kann sicher beim Tempo der Supergruppe Queen nicht mithalten.

Ist es wahr, daß Brooke Shields sich nackt fotografieren ließ?
Ja, aber im zarten Alter von zehn Jahren. Ihre Mutter klagte gegen eine Veröffentlichung der Brooke-Fotos, wurde aber von einem New Yorker Gericht abgewiesen.

Der dümmste Spruch der Woche

Wer nicht hören will, muß fernsehen!
Andrea Burgin, Fischingen
(Schickt eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)

„Bei uns gibt es nur Blasmusik!“

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Wir finden es nicht gut, daß Stars wie AC/DC, Shakin' Stevens oder Kim Wilde, nicht mal in kleineren Städten wie z. B. Lüneburg auftreten. Bei uns gibt es immer nur Blasmusik oder deutsche Schlagersänger!“ (Klasse 7 d der Realschule Scharnebeck bei Lüneburg)

Shaky kommt in Lebensgröße



Neuer Starschnitt: Shaky

„Was haltet ihr davon, nach Adam Ant, den im Moment wohl gefragtesten Rock'n'Roller, Shakin' Stevens als Starschnitt zu bringen? Das haben Shaky und wir verdient!“ schreibt Ilona Sch. aus Berlin.
Dein Wunsch und der vieler anderer BRAVO-Leser geht in Erfüllung. Im nächsten BRAVO startet der neue Starschnitt! Der Rockstar Nr. 1 aus England, Shakin' Stevens, kommt in Lebensgröße (Format des Starschnitts: Höhe: 1,75 m; Breite ca. 80 cm) zu Euch. Sammelt mit! Start in BRAVO 51!

Wo bleibt der Kaiser?

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

★ „Es ist schon komisch, daß ein so bekannter deutscher Sänger wie Roland Kaiser kaum in BRAVO zu finden ist. Die einzige Ausnahme war Euer toller Bericht in BRAVO 45!“ (Volker St., Krefeld)

★ „Euer ‚Heavy-Metal-Rockalbum‘ zum Rausnehmen war Klasse! Könnt ihr auch einmal so einen Extrateil über New-Romantik-Gruppen bringen?“ (Claudia M., VS-Schwenningen)

★ „Bringt bitte ein Kinoplakat von dem Super-Streifen ‚Jäger des verlorenen Schatzes‘!“ (Marion D., Köln)

★ „Ich bin in einem Punkt echt schwer von Euch enttäuscht! Warum zeigt ihr nur Frisuren-Vorschläge und Klamotten für Mädchen? Glaubt ihr, daß wir Jungen nur in Kartoffelsäcken und mit Zottelfrisuren herumlaufen wollen?“ (Matthias E., Wlehl)

★ Ich finde es beschauerl von Euch, daß ihr immer nur über Visage-Boß Steve Strange schreibt und nie über die ganze Gruppe!“ (Volker Sch., Wetzlar)

Wer ist die süße Kleine?



Die kleine Helen –

„Früher habt ihr öfter auf der Zentrale niedliche Baby-Bilder von unseren Top-Stars gebracht. Ich habe mich sehr darüber gefreut und bestimmt auch viele andere BRAVO-Leser. Macht das doch mal wieder!“ schreibt Britta T. aus Karlsruhe.
Dein Wunsch wird sofort erledigt. Hier haben wir ein süßes kleines Mädchen, das heute eine berühmte Rocklady ist. Wer mag sich wohl hinter diesem zarten Gesichtchen verstecken? Niemand anderer als Helen Schneider, die Sängerin mit der Riesen-Röhre.



heute ganz groß



Sie hat den größten Garderobenraum in den „Borehamwood“-Studios in Elstree bei London. Auf zwei Friseur-Tischen unter riesigen Wandspiegeln türmen sich Make-up Utensilien von der Wimperntusche bis zum Lippenstift. In vier Wandschränken hängen Glitzerklamotten, Abendkleider, Pelzstolen und Federboas im Miniformat. 35 Perücken in allen Farben und Frisuren sind auf entsprechende Ständer gestülpt. 80 Paar Schuhe in Größe 34 stehen fein säuberlich aufgereiht auf dem Fußboden.
Ihr habt es sicher längst erraten: Hier residiert wie eine Hollywood-Diva der Superstar der „Muppet-Show“, Miss Piggy.
Drei Leute sind ganztägig dafür verantwortlich, daß sie „fit“ bleibt.
Jim Henson, Produzent, Erfinder und Regisseur der „Muppet-Show“, denkt sich ständig neue Gags für sie aus. Der amerikanische Schauspieler Frank Oz ist der Mann hinter Miss Piggy. Er leiht ihr nicht nur seine Stimme, sondern ist auch mit geübter Hand für jede ihrer „sexy“ Bewegungen verantwortlich. Mühevoll und oft in geduckter Stellung bewegt er Piggy an einem langen Holzstab unterhalb einer auf niedrigen Holzstelen gebauten Bühne und schwitzt, während die Schweinedame oben nicht nur im Rampenlicht schillert und allen die Show stiehlt, sondern auch die meisten Lacher erntet.
Die wichtigste Person für Piggy ist jedoch, wie für jede richtige Diva, die etwas auf sich hält, die Kostüm- und Maskenbildnerin Barbara Davis. Barbara zieht die Schweinedame an, frisiert sie und kümmert sich um ihr Make-up.
Die aus San Francisco stammende Barbara entwirft nicht nur Piggys Garderobe, sondern näht sie auch eigenhändig.
Margit Rieth

Ab 5. Dezember kommt sie mit der „Muppet-Show“ wieder auf den Bildschirm

Miss PIGGY

...besitzt 35 Perücken und 80 Paar Schuhe



Piggy als Ballettratte: Sie ist 1,20 m groß. Foto unten: Miss Piggy und der lustige Frosch Kermit sind die beliebtesten Figuren der Muppet-Show



**Andy Gibb &
„Dallas“-Victoria**

Selt knapp einem Jahr sind Andy, der jüngste Bee-Gees-Bruder, und Victoria Principal ein Liebespaar. Doch ihre Gefühle werden auf immer neue Proben gestellt

Ihre Liebe ist stärker

**...obwohl sich Hollywoods
Lästermäuler den
Mund über sie
zerreißen**

**...obwohl
unliebsame
Fotos Vickys
Karriere bedrohen**



Victoria mit 17: „Nach meiner Wahl zur Miß Miami hat mich ein Fotograf zu solchen Aufnahmen überlistet“, behauptet sie heute. Sie hat Angst, daß diese Fotos ihrer Karriere schaden könnten

Denn in puncto Männer ist die als karrieresüchtig verchriene Victoria kein unbeschriebenes Blatt. Aus ihren zahlreichen Affären macht sie keinen Hehl.

Freimütig erzählt sie: „Kurz vor meinem 18. Geburtstag habe ich zum erstenmal mit einem Jungen geschlafen. Er ging mit mir in eine Klasse. Auf einer entlegenen Straße passierte es nach einem Footballspiel. Alles ging unheimlich schnell, ohne tiefere Gefühle. Ich dachte: Wenn das alles ist.“

Das das nicht alles war, stellte Vicky in den nächsten Jahren bei meist reiferen Jahrgängen fest. Den 22 Jahre älteren millionenschweren Finanzmakler Bernie Cornfeld bezeichnet sie als wunderbaren Mann. Er schenkte ihr nicht nur seine Liebe.

Zum 19. Geburtstag war es ein Rolls-Royce, dann eine exklusive Wohnung. Sie konnte jederzeit über eines seiner Privatflugzeuge verfügen und faßte dank seiner Beziehungen im Showgeschäft Fuß. Zwei Jahre später flogen die Fetzen. Victoria behauptet, Cornfeld hätte sie in einem Eifersuchtsanfall erwürgen wollen.

Es folgten heiße Affären mit Frank Sinatra, Fußball-Profi Lance Rentze, einem 25 Jahre älteren Entertainer, einigen Schauspielern. Bis zum Traualtar hat sie allerdings keinen dieser Herren gebracht. Denn Vicky liebt es, den Ton anzugeben.

Für diesen Zweck war der junge Schauspieler Christopher Skinner das geeignete Opfer. Bei den „Dallas“-Dreharbeiten verliebte er sich Hals über Kopf in die schöne Vicky, drängte 1979 zur Heirat. Aber die clevere Vicky ließ ihn schon vor der Ehe einen Vertrag unterschreiben, wonach sie im Falle der Scheidung die Villa, den Cadillac und alle Möbel behalten würde.

Unter Tränen versprach Victoria, Andy zu heiraten

Das Glück dauerte nicht lange. Je mehr Erfolg Victoria hatte, desto herrschsüchtiger zeigte sie sich zu Hause. Heute, sechs Wochen nach der Scheidung, erzählt Skinner (24): „Sie wollte die totale Kontrolle über mich und unsere Ehe. Als sie dann Andy Gibb kennenlernte, mußte ich ausziehen, abgespielt mit 600 Dollar.“

Böse Zungen behaupten, daß Vicky Andy Gibb inzwischen ebenso fest im Griff hat. Er geht kaum noch einen Schritt ohne sie. Um sie zu den „Dallas“-Dreharbeiten begleiten zu können, hat er eine Tournee sausen lassen; er gibt vorerst keine Konzerte mehr. Inretwegen hat er sich mit seiner Familie zerstritten, die ihm vorwirft, wegen dieser Frau seine Karriere zu zerstören.

Doch Andy hält fest zu seiner Liebe, obwohl ihm der Klatsch und die Anfeindungen ziemlich an die Nieren gehen. In Victorias Haus, das er seit dem Verkauf seiner Malibu-Villa mitbewohnt, bekam er eines Abends im Juli plötzlich schreckliche Magenschmerzen. Vicky raste mit ihm sofort ins Krankenhaus. Während er dort auf der Trage lag, soll sie ihm unter Tränen versprochen haben: „Wenn du rauskommst, heiraten wir bald.“

Schon einige Wochen später zogen neue dunkle Wolken an Andys Liebeshimmel auf. Ein Fotograf hatte oben-ohne-Fotos von der 17-jährigen Victoria veröffentlicht, die er kurz nach ihrer Wahl zur Miß Miami geschossen hatte. Vicky behauptet, daß der Fotograf sie mit einem Drogendrink gefügig gemacht hätte. Doch alle, die schon das Ende der Affäre Gibb/Principal in greifbarer Nähe gesehen hatten, enttäuschte Andy: „Vicky hatte mir längst alles erzählt. Die Fotos stören mich nicht.“

Jetzt, nach Victorias Scheidung – Andy trennte sich bereits 1978 von seiner Frau Kim und Tochter Peta (3) – steht einer Ehe der beiden nichts mehr im Wege. Aber Andy sagt: „Das Papier würde an unserer Beziehung nichts ändern. Wir leben und arbeiten zusammen. Und das wird so bleiben.“

Ganz so sicher scheint er sich darüber allerdings doch noch nicht zu sein. Denn die neue Single, die er nach dem gemeinsamen Erfolg mit „All I have to do is dream“ für seine Victoria geschrieben hat, heißt „Will you still love me tomorrow?“ (Wirst du mich auch morgen noch lieben?). Eine Frage, die nicht nur Andy Gibb beschäftigt ...

Beginnen hat alles mit einem Brief. Andy Gibb schrieb ihn in den ersten Januartagen 1981 an Victoria Principal. „Sie sind der einzige Grund, warum ich keine ‚Dallas‘-Folge versäume – egal, wo ich gerade bin“, stand darin.

Victoria war von den schwärmerischen Zellen ihres prominenten Fans so gerührt, daß sie ihm zurückschrieb. „Mir schmelzete seine Bewunderung, und ich wollte ihm danken“, gesteht sie. „Aber ich schickte den Brief nie ab.“

Daß aus beiden trotzdem ein Liebespaar wurde, ist der Johnny-Carson-Talkshow zu verdanken, bei der Andy und Victoria einige Wochen später als Gaststars eingeladen waren.

„Als wir uns zum erstenmal gegenüberstanden – die Kameras liefen schon – war es wie ein elektrischer Schlag für uns beide. Ich habe mir später ein Videoband von der Show besorgt, das ich mir mit Andy ab und zu ansehe. Selbst da kann man die erotische Spannung spüren, die vom ersten Augenblick zwischen uns da war“, schwärmt Victoria.

Was für die 31-jährige, in Fukuoka/Japan geborene Schauspielerin und das acht Jahre jüngere „Baby“ aus dem Gibb-Clan Liebe wurde, brachte sie in Hollywood immer mehr ins Gerede.

als Alan

als Charlie

Der neueste Kino-Knaller mit Bud Spencer und Terence Hill

Auf der Tribüne einer Pferderennbahn sitzt Ganoven-Boß Frisco Joe (weißer Anzug) mit seinen Leuten. Er hofft auf einen großen Gewinn.



Wird gemacht, Boß. Du bist wie immer der Größte.

Ich bestimme, welcher Gaul gewinnt. Hier, nimm die Kohle und setze alles auf Chico.



Na, du alte Flasche, hast wohl kein Geld mehr.

Aber einen todsicheren Tip. Gib mir die Scheinchen. Ich erledige alles für dich.

Alan setzt das Geld auf einen Gaul, der später leider Letzter wird. Schnell macht er sich aus dem Staub.



Die Burschen stürzen sich auf Alan, doch der macht sie hintereinander kampfunfähig.

Solche Typen wie euch erledige ich im Dutzend.

PENG



Alan rettet zum Hafen. Er will sich ein Boot organisieren, das ihn auf die geheimnisvolle Insel mit dem vergrabenen Schatz bringt.

Stopp, Brauner. Und wart hier schön, bis ich wieder da bin.



ZWEI ASSE TRUMPFFEN AUF



Hallo, Blauauge, jetzt komm mal rüber mit den Kohlen.

Nur keine Aufregung, ich habe eben falsch investiert. Doch halb so schlimm.

Alan versteckt sich in der Hütte seines Onkels Brady. Doch die Gauner haben ihn schnell gefunden.



Alan will verschwinden. Onkel Brady gibt ihm eine alte Karte mit, auf der eine Stelle angekreuzt ist. An dieser Stelle soll sich ein Schatz befinden.

Kannst dich auf mich verlassen, Onkelchen.

Hol den Schatz für uns. Ich bin zu alt zum Mitkommen.



Mich interessieren nur die 2000 Dollar, die ich dafür kriege.

8

Zur selben Zeit herrscht im Hafen großes Gedränge. Der Weltenbummler Charles O'Brien will mit einem kleinen Boot allein aufs Meer hinausfahren und sich nur von einer bestimmten Sorte Reis ernähren.



Zuerst werde ich das verdammte Freßzeug ins Meer werfen. Ich habe eigens 'ne Kiste mit saftigen Steaks mitgenommen.

Charlie tuckert los. Er hat nicht bemerkt, daß sich Alan heimlich an Bord geschlichen hat.



Charlie glaubt, daß er allein an Bord ist. Alan hält sich versteckt, taucht aber ab und zu auf, um Charlie das Essen wegzuschleppen.

Der Dicke schläft ja wie ein Murmel-tier. Hier lebe ich wie ein König.

10



Ich hab' schon wieder Kohldampf. Hoffentlich verschwindet der Fettsack bald in der Küche.

Alan hat sich am Bug versteckt.

13

Es kommt zum Handgemein und Alan stürzt tatsächlich über Bord.



Das ist das Schicksal von blinden Passagieren. Schwimmt ein bißchen. Ist gut für die Kondition.

16



An Bord... Ich werde dich auf der nächsten Insel aussetzen.

Das geht nicht. Ich bin kein blinder Passagier mehr, sondern ein Schiffbrüchiger.

19



Es gibt doch hier keine Gespenster. Da muß irgendein Halunke an Bord sein.

Am nächsten Tag entdeckt Charlie wieder eine leere Pfanne.

11



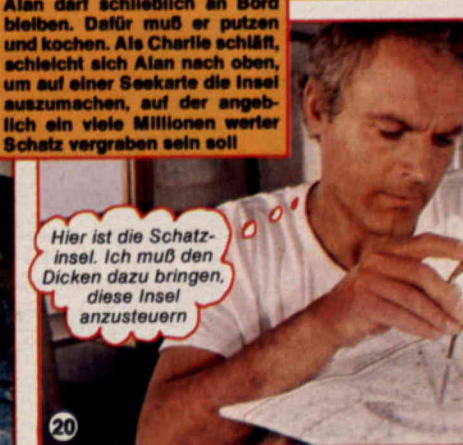
Doch Charlie hat sich einen Trick ausgedacht. Er hat ein Steak nach draußen gestellt und beobachtet, was geschieht.

Gleich wird sich der große Unsichtbare bemerkbar machen.

14



Als Alan sich das Steak schnappen will, taucht Charlie plötzlich auf.



Alan darf schließlich an Bord bleiben. Dafür muß er putzen und kochen. Als Charlie schläft, schleicht sich Alan nach oben, um auf einer Seekarte die Insel auszumachen, auf der angeblich ein viele Millionen wertiger Schatz vergraben sein soll.

20

Hier ist die Schatzinsel. Ich muß den Dicken dazu bringen, diese Insel anzusteuern.



Ich schmeiß dich über Bord, wenn ich dich in die Finger kriege. Irgendwann mußt du ja mal auftauchen.

12

Charlie macht sich auf die Suche nach dem blinden Passagier.



Moment, Moment. Ich werd dir gleich erklären, wie alles gekommen ist. Dein Boot war meine letzte Rettung.

Halt die Klappe. Ich will nicht mit dir reden, sondern dich über Bord werfen.

15



Wurde ja auch höchste Zeit. Der Hai hat ungefähr so wie du ausgesehen.

18

Dann dreht Charlie aber doch bei und holt Alan aus dem Wasser. Charlie hat nämlich einen Hai bemerkt.



Alan läßt sich einen Trick einfallen. Er stellt den Kompaß auf die gewünschte Richtung und legt ein Geldstück darunter, damit sich die Richtung auf dem Kompaß in Zukunft nicht mehr verändert.

21

Im nächsten BRAVO: Charlie und Alan bei den wilden

Am Tag, bevor sie ermordet wurde, hatte Claudia mit ihren Eltern eine kleine Auseinandersetzung: Die 15jährige Realschülerin aus Regensburg wollte im Herbst mit ihren Freunden von den Pfadfindern der katholischen Dreifaltigkeitskirche eine Gruppenfahrt in den Bayerischen Wald machen. Die sechs Jungen und zwei Mädchen wollten nachts in Zelten übernachten.

„Nein“, sagte Claudias Vater, ein Berufssoldat. „so was hab' ich nicht gern. Allein mit den Jungs, da kann zu viel passieren.“

Claudia, ein hübsches, eher zartes Mädchen schüttelte den Kopf: „Was du denkst, Papa, das sind doch meine Freunde, die sind nicht so. Außerdem will ich das selbst nicht, ich bin noch zu jung für Sex.“

Es war das letzte, was Claudias Vater von seiner Tochter hörte. Am nächsten Abend wurde die Leiche des Mädchens gefunden, fast nackt hinter einem Transformatorenhäuschen ganz nahe bei ihrem Elternhaus liegend; getötet von einem ihrer Pfadfinderfreunde, einem der netten Jungs aus der Nachbarschaft: Es war der 15jährige Thomas H., Sohn eines Polizei-beamten.

Begonnen hatte die Tragödie mit einer Party: Hans Peter K., den Claudia ebenfalls von den Pfadfindern kannte, feierte am letzten Oktober-Samstag seinen 18. Geburtstag – in einer Gartenlaube neben der Villa seines Großvaters, keine fünf Minuten von Claudias Elternhaus entfernt.

Die Eltern der Schülerin – sonst recht streng – hatten es erlaubt: „Du bist ja zu Fuß gleich zu Hause, es ist ja um die Ecke. Aber um 22 Uhr mußt du daheim sein.“

Gegen halb zehn Uhr verließ Claudia die Party. Ein befreundetes Geschwisterpaar begleitete das Mädchen eine einsame Hangstraße hinunter, auf der ein kalter Wind das Herbstlaub trieb.

Auf der Alten Nürnberger Straße bogen die drei nach rechts ab und schlenderten noch eine Minute plaudernd auf Claudias Elternhaus zu. Dann verabschiedeten sich die Geschwister. „Tschüs, Dagmar“, rief Claudia ihrer Freundin noch nach. Sie ging hinüber zur anderen Straßenseite. Die 15jährige schlug den Anorakkragen hoch. Noch etwa hundert Meter Fußweg, dann

würde sie zu Hause sein ...

Doch dort kam Claudia F. nie an. Unruhig wartete ihre Mutter Lieselotte in der Wohnung, oben im vierten Stock eines Miethauses. Nur ihre zweite Tochter Stefanie (14) war bei ihr.

Ehemann Werner F. hatte Dienst in der Kaserne. Gegen halb elf Uhr hielt es Lieselotte F. nicht mehr in der Wohnung. „So lang ist die Claudia noch nie ausgeblieben“, sagte sie zu Stefanie. „Ich geh' jetzt mal hoch zu dieser Party und schau nach, was los ist.“

Das Fest war längst zu Ende, das Geburtstagskind Hans-Peter K. lag schon im Bett. „Die Claudia ist doch längst gegangen“, sagte er



Das Opfer: die 15jährige Claudia aus Regensburg. Sie gehörte – wie ihr Mörder – einer Pfadfindergruppe an

BRAVO-
Schicksals-
Report

Gemeinsam waren Claudia (15) und Thomas (15) auf einer Fete. Auf dem Nachhauseweg drehte der Junge durch...



In diesem schmalen Durchgang neben dem Trafohaus starb Claudia. Blumen markieren die Stelle

verschlafen, „mit der Dagmar. Rufen wir doch mal dort an.“

Als Dagmar erzählte, daß sie Claudia fast bis zur Wohnungstür gebracht habe, wuchs Lieselotte F.s Angst zur Verzweiflung. Irgend etwas mußte passiert sein ...

Dagmars Vater fuhr mit dem Auto los, um Claudia zu suchen. Frau F. wartete im Haus der Gastgeber, Minute um Minute. Irgendwann hoffte sie nur noch: „Wenn sie wenigstens noch lebt.“

Dann kam Dagmars Vater zurück: „Frau F., ich muß Ihnen was sagen. Ihre Tochter liegt da unten in dieser Wiese, neben dem Trafo-Haus ...“ Selbst in dieser Sekunde klammerte sich die Mutter noch an den verzweifeltsten Gedan-

ken: „Vielleicht lebt sie noch.“

Doch Claudia F. konnte niemand mehr helfen. Als die sofort alarmierte Kriminalpolizei den Tatort in grelles Scheinwerferlicht tauchte, war das Mädchen schon eine Stunde lang tot. Aus ihrem Mund zog sich ein dünner Blutfaden.

Der Täter hatte dem zarten, nur 1,63 Meter großen Mädchen die Stiefel, die schwarze Hose, den Slip ausgezogen und den Anorak über die Brust hochgeschoben. Ein Sexualmord also?

Kripo-Sprecher Uhlirsch später: „Wir hatten sofort den Verdacht, daß einer der Partygäste die Tat begangen haben mußte. Denn der Stadtteil Regensburg, Steinweg, wo es passierte, ist nachts einsam, keine Gaststätte in der Nähe. Woher sollte ein Fremder wissen, daß gerade um diese Zeit jemand kam?“

Noch in der Nacht wurden alle elf Jungen und sechs Mädchen, die mitgefeiert hatten, zum Verhör ins Polizeipräsidium gebeten. Der fünfte, den die Beamten hereinbaten, war ein 1,70 Meter großer, dunkelblonder 15jähriger: Thomas H., Sohn eines Regensburger Polizeihauptmeisters, ein Junge, den alle als „nett und lustig und als duften Kumpel“ kannten.

Thomas war nervös, er verwickelte sich in Widersprüche. Er gab zu, das Fest vor Claudia verlassen zu haben. Aber er konnte nicht erklären, warum er mit seinem Mofa unten an der Einfahrt zur Alten Nürnberger Straße nach rechts abgebogen war, statt nach links, wo seine Eltern wohnen.

Und: Er hatte eine kleine Wunde an der rechten Hand. Darauf achten Kripo-Beamte nach Sexualdelikten besonders. „Hör mal, Thomas“, sagte einer der erfahrenen Beamten plötzlich, „du weißt doch mehr von dieser Sache, stimmt's? Erzähl mal.“ Da sank der Junge in sich zusammen: „Ja. Ich war's, ich hab's getan.“ Und dann berichtete er.

Thomas H. stand mit seinem Mo-

fa zwischen einer Litfaßsäule und einem ziegelroten Altglas-Container, als Claudia vorbeikam. „Gehst du auch schon nach Hause?“ fragte er sie. Er schwankte unsicher hin und her auf seinem Zweirad.

Claudia, die mit dem Jungen gut befreundet war und ihm vertraute, sagte nur: „Du kannst doch nicht mehr fahren. Stell halt das Mofa in unserem Keller unter.“ Dann wandte sie ihm den Rücken zu.

In diesem Augenblick geschah, was vielleicht nicht einmal Thomas H. selbst je wird begreifen können: er packt Claudia mit beiden Händen am Hals und drückt zu. Claudia wehrt sich, sie ruft dreimal schwach um Hilfe, doch niemand im ersten der Miethausreihe, wo auch ihre Mutter wohnt, hört sie. Thomas drückt fester zu. Vermutlich ist die Kleine schon ohnmächtig, als er sie eine kleine Mulde hinter unter schleppt, hinter ein Trafo-Haus. Dort, in der Nische zwischen Mauer und einem Zaun, läßt er sie zu Boden gleiten.

Er zieht das Mädchen aus und legt sich auf sie. „Ich wollte zum ersten Mal in meinem Leben mit einem Mädchen schlafen“, erklärt er später der Polizei.

Doch dazu kommt es nicht: Als Claudia röchelt, gerät Thomas in Panik. Er schlägt der Hilflosen mit der Handkante oder Faust auf den Kehlkopf. „Erstickt an inneren Blutungen“, vermerkt der Obduktionsbericht später. „Kein Geschlechtsverkehr.“

Doch auf die entscheidende Frage wissen die Ermittlungen keine Antwort, und auch nicht die Angehörigen und Freunde: Warum hat Thomas H. das getan? Nie, sagen seine Freunde, sei er aggressiv gewesen.

Ein Freund des Realschülers aus der 9. Klasse: „Er war ein dufter Kumpel, ist gern mit seinem Mofa herumgekurvt, hat jeden Spaß mitgemacht. Sicher, er war kein Heiliger, er war halt so wie wir alle. Nie hätte ich ihm so was zugetraut.“

Thomas' Freunde von den Pfadfindern der Dreifaltigkeitskirche tragen noch Tage nach der Tat Trauer – Trauer um ihre tote Freundin, aber auch um Thomas; der weiterleben muß. An den Lenkern ihres Mofas flattert schwarzer Trauerflor. Sie treffen sich bei älteren Pfadfindern. Sie verbünden sich zu gemeinsamem Schweigen gegenüber Neugierigen, vor allem gegenüber Reportern.

Sie erzählen nicht, was auf der Party vorgefallen ist. Sie wollen nicht, daß Thomas als Junge hingestellt wird, der von seinem Pubertätsproblemen übermannt worden sei: „Er war kein Außenseiter“, sagt einer von ihnen deshalb. „Er hatte keine Hemmungen, keine Probleme mit Mädchen. Wir wissen auch nicht, warum es passieren mußte.“

Der Polizei hatten die Party-Teilnehmer erklärt: „Der Thomas hat die Claudia den ganzen Abend gar nicht angeschaut, nicht mit ihr getanzt.“ Und: Claudia, ohnehin eher schüchtern, habe sich nicht aufreizend benommen, überhaupt sei nicht geschmüst worden. Aber: es ist, wie die Jungen und Mädchen bei der Polizei zugeben, getrunken worden: nicht nur Cola, sondern auch Schnaps und Bier.

Ist das die Antwort? Tatsächlich sind viele Delikte von Jugendlichen unter Alkoholeinfluß begangen worden. Ein Experte, der Münchner Diplom-Psychologe Georg Sieber: „Alkohol kann ungeahnte Aggressionen freisetzen, gerade bei jungen, nicht ‚trinkfesten‘ Leuten. Da genügt eine leichte Frustration als Anlaß.“ Vielleicht habe Thomas dem Mädchen, das an seiner Fahrfähigkeit zweifelte, zeigen wollen: „Ich bin kein Schlappschwanz.“ Aber warum hat er sie dann ausgezogen? „Es könnte“, so Sieber, „eine Rache gewesen sein für sein verletztes Selbstbewußtsein. Das Sexuelle selbst muß da nicht im Vordergrund gestanden haben.“

Die Antwort wird der Richter zu finden haben.

Fotos: Zimmermann

Jedes Motiv mit Bild!!
Tolle Motive!
Super! irre!

25 Aufkleber
von Euren Stars

auf **Metallic-Goldglanz-Alufolie** (einfach abziehen – klebt überall, Format 10 cm x 7 cm)

Best.Nr.	Motiv	Best.Nr.	Motiv
111	Teens	120	Kim Wilde
112	Kiss	121	Bob Marley
113	AC/DC	122	Adam Ant
114	Status Quo	123	Motörhead
115	Police	124	Iron Maiden
116	Elvis	125	Whitesnake
117	Abba	126	Suzuki
118	John Lennon	127	Honda
119	Shakin' Stevens	128	Yamaha

25 Stck. nur DM 9.80
(+ 10% Porto)

Und, so wird's gemacht: Einfach Bestell-Nummer(n) auf eine Postkarte schreiben und heute noch senden an: **ROADSTAR, Postf. 80, 7531 Eislingen**. – Innerhalb 4 Tagen per Nachnahme bei Dir! Ausland nur gegen Vorankasse! (D – 70 Schill (Schwenz) 1057)

Ich könnt Euch von den nebenstehenden Motiven **Eure 25 Aufkleber** auch selbst zusammenmischen! **Kostet auch nur DM 9.80**

THE WILD SIDE
RIESIGE AUSWAHL
von COOLEN Motiven!!

Gesamtkatalog 81 mit 24 farbigen Seiten und Überraschungsbeilage für DM 2,- in Briefmarken anfordern! Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!

NUR DM 13,90
+ Nachnahme + Portokosten

SONDERANGEBOT – Motiv Eurei Wahl
auf Langarm/schwarz T-Shirt

COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,-
LANGARM: DM 15,-
+ Nachnahme + Portokosten

THE WILD SIDE
Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:
Gebr. Aries & Co
Postfach 266
CH-8201 Schaffhausen
Tel. 05 34 80 11

DEINE STERNE für die Woche vom 5. 12.–11. 12.

WIDDER 21. 3.–20. 4.

In Schule/Beruf übersiehst Du echte Chancen! Mach die Augen auf! Zu Hause landet ein großer Wunsch von Dir. Dein Partner/Freund zeigt, daß er (sie) zu Dir hält! In der Clique mag man dich! Prima News!!



John Schneider
8. 4. 1954

STIER 21. 4.–20. 5.

Du glaubst, daß ein Nahestehender gegen Dich ist, kommt aber jetzt dahinter, daß das nicht stimmt! Erfolge in Schule/Beruf! Ein(e) Neue(r) kreuzt auf, die (der) Dir zusagt! Glückstage: Samstag, Sonntag! 18. 5. 1954



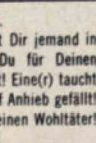
Ekkehardt Belle
18. 5. 1954



Volker Lechtenbrink
18. 8. 1944



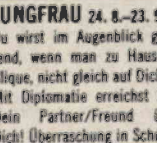
Philthy Taylor
1. 9. 1956



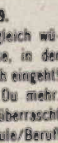
Jane Fonda
22. 12. 1937



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Jane Fonda
22. 12. 1937



Jane Fonda
22. 12. 1937



Jürgen Prochnow
10. 6. 1941



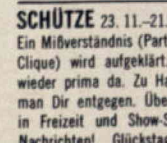
Jürgen Prochnow
10. 6. 1941



Jürgen Prochnow
10. 6. 1941



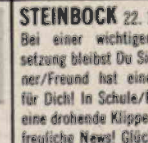
Jürgen Prochnow
10. 6. 1941



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



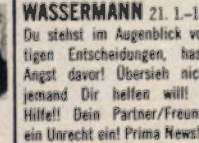
Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



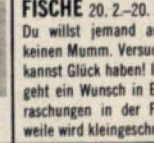
Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



Alan Sorrenti
9. 12. 1950



BRAVO-TV-Tip
(4.12.,
21.15 Uhr, ZDF)

Mit dem TV-Special „Dick Cavett präsentiert Abba“

blicken die vier Schweden in Songs und Gesprächen auf die zehn Jahre ihrer Karriere zurück...

1978 präsentierten sich Benny, Björn, Agnetha und Anna-Frid in bunten Phantasiekostümen



Ganz in Weiß traten Abba 1976 im Fernsehen mit ihrem Hit „Fernando“ auf



1981: Für das TV-Special standen Abba Dick Cavett Rede und Antwort



1980 kam „Super Trouper“ auf den Markt – für das Foto-Cover stellten Abba eine Zirkus-Szene nach



Wenn am Abend des 4. Dezember 45 Minuten lang die berühmtesten Abba-Songs von „Waterloo“ bis „Super Trouper“ über die deutschen Bildschirme flimmern, blicken Björn, Benny, Agnetha und Anna-Frid auf zehn erfolgreiche Jahre mit 100 Millionen verkauften Platten zurück.

In dem TV-Special mit Musik und Gesprächen, das im April dieses Jahres in einem Studio in Stockholm entstand und von US-Talkmaster Dick Cavett präsentiert wird, kommen allerdings auch die Schattenseiten ihrer sagenhaf-

ten Karriere zur Sprache.

Als sie 1971 die Gruppe Abba aus der Taufe hoben, waren Anna-Frid und Benny und Agnetha und Björn zwei glückliche Paare, die sich auch privat verstanden.

Heute, nach ihren spektakulären Scheidungen und mit neuen Lebensgefährten, sind sie vier Individuen, von denen jedes seine eigenen Wege geht. Zwar schreiben Björn und Benny immer noch gemeinsam die Abba-Songs, und die beiden Mädchen geben der Gruppe die Stimme. Doch außer dem Beruf verbindet sie nichts.

Diese Entwicklung konnte aller-

dings keiner voraussehen, als sie sich vor 15 Jahren begegneten:

1966 freundete sich Björn Ulvaeus, Boß und Gitarrist der „Hootenanny Sisters“, mit Benny Andersson, Keyboardspieler und Songschreiber der „Hep Stars“, nach einem gemeinsamen Gastspiel in Vaster-vik an.

1968 landet die 18jährige Agnetha Fältskog aus der Kleinstadt Jönköping in Stockholm mit selbstgeschriebenen Schnulzen einen Hit. Bei einer Veranstaltung lernt sie Björn kennen.

1969 verlieben sich Benny und Anna-Frid Lyngstad, Sängerin einer Jazzband, ineinander. Man wirft ihr vor, sie habe wegen ihm ihren Mann und zwei kleine Kinder verlassen. Trotzdem zieht sie noch im selben Jahr mit Benny, der ebenfalls eine gescheiterte Ehe hinter sich hat, zusammen.

1970 geben die vier unter dem Namen „Engaged Couples“ ihr erstes gemeinsames Bühnendebüt in einem Restaurant in Göteborg – allerdings mit wenig Erfolg.

1971 heiraten Björn und Agnetha in der idyllischen Dorfkirche von Verum/Südschweden. 3000 Fans säumen die Straße, Benny spielt auf der Kirchenorgel den „Hochzeitsmarsch“. Einige Monate später unterschreiben die vier Schweden als Abba einen Vertrag bei Stig Anderssons Plattenfirma Polar. Sie experimentieren an ihrem Stil, bis sie ihn mit „People need Love“ endlich finden.

1973 nehmen Abba, obwohl Agnetha hochschwanger ist, mit „Ring Ring“ an der Vorentscheidung zum Grand Prix teil, landen aber nur auf dem dritten Platz.

1974 wagen sie den zweiten Anlauf. Monatelang basteln Björn und Benny in einem versteckten Haus auf einer Schäreninsel an einem Song. Stig und Björn brüten für den Text über Geschichtsbüchern. Das Ergebnis heißt „Waterloo“. Mit diesem Titel gewinnen Abba den Grand Prix im englischen Seebad Brighton. Bald ist der Song in allen Hitparaden, das erste gleichnamige Album und die erste Europa-Tournee ernten stürmischen Beifall. Abba haben es geschafft.

1975 kommen in Australien und Neuseeland zu jedem ihrer Konzerte 25 000 Fans. Abba liefern nun pro Jahr mehrere Hit-Singles und mindestens ein Top-Album.

1976 erscheint mit „Arrival“ ihre technisch ausgereifteste LP. Die Fachleute bemängeln allerdings, daß das Feeling und der Inhalt der Songs darunter gelitten haben.

1977 starten Abba nach sechsmonatigen Proben mit einer vierzig-Mann-Crew zu ihrer ersten Welt-Tournee. Ende des Jahres hat ihr Dokumentar-Film „Abba“ in Melbourne Premiere.

1978 heiraten Benny und Anna-Frid nach 9jähriger „wilder Ehe“ in der kleinen Kirche von Lydingö.

1979 nehmen Abba 65 Millionen Mark ein. Sie sind zu Schwedens berühmtestem Exportartikel geworden, besitzen das florierendste Unternehmen des Landes. Ihnen gehören Anteile an Banken und Fabriken, Kaufhäuser, ein Musikverlag, eine Plattenfirma. Privat allerdings beginnt es zu kriseln. Mit der Scheidung von Agnetha und Björn ziehen die ersten dunklen Wolken am Abba-Himmelauf...

ABBA

Höhepunkte ihrer Super-Karriere



Ambros in Action: Neben gefühlvollen Songs zum Zuhören bringt er auch starke Fetzer – und dazu eine Show aus der Rock-Trickkiste

Warum der Österreicher bei seinen Fans so riesig ankommt

Er sieht nicht aus wie James Dean und bietet bei seinen Live-Konzerten auch keinen Super-Aufwand wie beispielsweise Queen oder Pink Floyd. Trotzdem wurde die letzte Deutschland-Tour des Wiener Liedermachers (ein Wort, das Wolfgang Ambros gar nicht gern hört) zum Siegeslauf.

120 000 Menschen besuchten seine 50 Konzerte in 48 Städten, fast überall waren seine Shows restlos ausverkauft. Und das, obwohl der skeptische Zyniker aus Österreich fast alle seiner Lieder im heimatischen Dialekt singt – für den Großteil seiner deutschen Fans nicht immer leicht verständlich.

„Wer wui, der waas scho, wos I maan (wer will, der weiß schon, was ich meine)“, sagt Wolfgang dazu – und die Reaktion des Publikums, wo immer er auftritt, gibt ihm recht.

Bei seinen Konzerten herrscht im Saal nahezu Wohnzimmer-Atmosphäre. Die Fans lagern ungezwungen bis dicht vor der Bühne auf ihren Parkas und Army-Jacken und holen „ihren Wolffi“ mit lautstarken Sprech-Chören aus der Garderobe.

Wer den am 19. 3. 1952 in Wolfsgraben bei Wien geborenen Sänger noch nicht richtig kennt, bekommt hier die beste Gelegenheit dazu.

Wolfgang Ambros hat das Programm seiner Tour aus Anlaß seines zehnjährigen Bühnenjubiläums wie eine „tönende Biografie“ aufgebaut. „Geh' von mir“ und „Selbstbewußtsein ist alles, was ich will“ sind seine ersten beiden Songs. Sie stammen aus der Zeit, in der der begeisterte Hobbygärtner und Kernkraft-Gegner seine ersten musikalischen Gehversuche machte.

1971 mußte Wolfgang Ambros seinen Militärdienst bei den rot-weiß-roten Pionieren ableisten. „Eine verlorene Zeit mit Nächten voller Alko-

hol“, wie Wolfgang Ambros diese Phase selbst beschreibt.

Der aufmüpfige Sänger eckte damals erstmals böse bei den offiziellen Vertretern der Staatsmacht an. Natürlich zog er bei diesen Auseinandersetzungen den Kürzeren. Er machte sich wegen seines lockeren Mundwerks bei seinen Vorgesetzten äußerst unbeliebt und wurde zu empfindlichen Strafen verurteilt.

In Songs wie „Tagwache“ (Lied über Ausbilder) und „Der Herr Minister bringt sich um“ machte er seiner Wut über die oft kurzsichtige Behandlung in dieser Zeit Luft. 1976 entstand sein lyrisch-trauriges Album „Es lebe der Zentralfriedhof“, das ihn auch erstmals bei uns in Deutschland bekannt machte.

1977 folgte für Wolfgang Ambros ein schlimmes Jahr, dessen depressive Stimmung er in Songs wie „Der junge Mensch fürcht' sich vorm Leben“ und „Nie hört des auf, wie wird es weitergehn“ verarbeitete.

Der sensible Sänger flüchtete in Rauschgift-Affären, die ihn hart an den Rand des körperlichen und geistigen Zusammenbruchs brachten.

Aber Wolfgang Ambros rettete sich mit seinem eisernen Willen zum Weitermachen über dieses Tief. Es entstanden Songs wie „I hab a bisserl zuviel dawischt“.

Mit kritisch-bissigen Texten wie „Wer net zahlen kann, der muß parieren“ und „Weg mit eana“ (Lied gegen die Mächtigen der Welt, die sich nicht um den kleinen Mann auf der Straße kümmern) kommt Wolfgang Ambros schließlich ans Ende seiner Zwei-Stunden-Show.

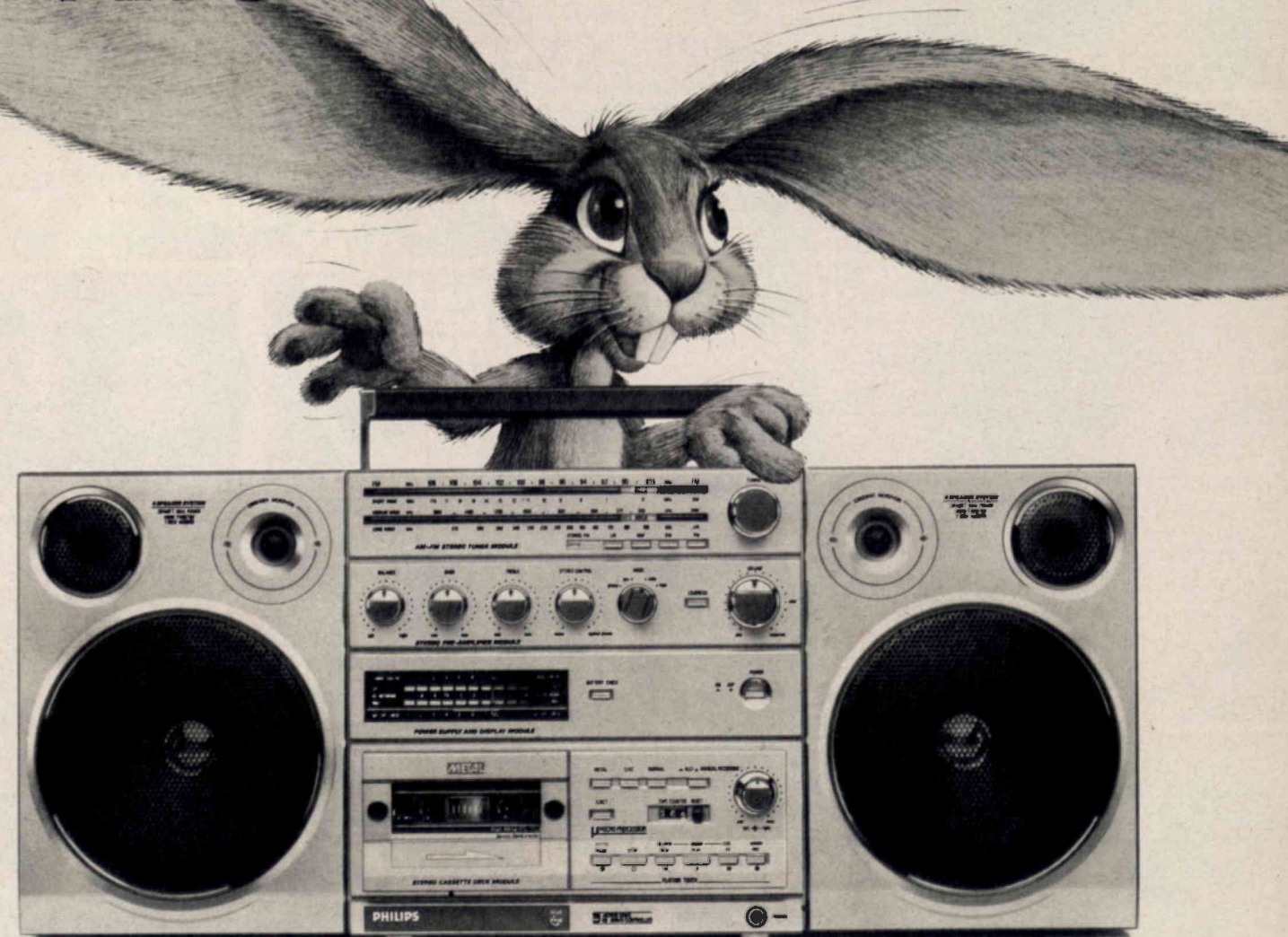
Längst sind die Fans bis an den Rand der Bühne vorgerückt, haben Feuerzeuge und Wunderkerzen entzündet und singen seine Lieder mit.

Seine Zugaben „Der Hofer“ oder der Bob-Dylan-Song „Like a rolling Stone – allein wie ein Stein“ gehen fast völlig im Applaus unter. Als Wolfgang „Don't think twice – denk net dran, es geht vorbei“ anstimmt, herrscht eine Stimmung wie in einer Kirche: Gebannt hängen die Fans an seinen Lippen ...

Sandra Barretta

Wolfgang Ambros:
Kein Star, einer von uns

DIE PHILIPS SOUND-MASCHINE MIT STEREO-WEITWINKEL



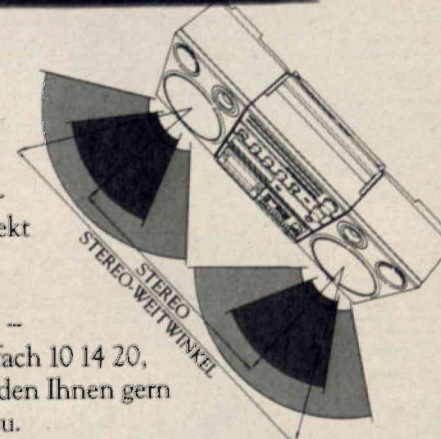
„DA GEHEN EUCH DIE OHREN AUF“

Leistungsstark,
zuverlässig
und top-aktuell:

und ein Maximum an Zuverlässigkeit. Durch 20 Watt Ausgangsleistung, 2 große Baß- und 2 getrennte Hochtön-Lautsprecher erreicht diese Sound-Maschine die große Klangdynamik. Das Geheimnis der Stereo-Akustik ist der stufenlos regelbare Stereo-Weitwinkel. Damit läßt sich elektronisch die Stereo-Basis verbreitern. So hört man Stereo, wie es sonst nur mit Zusatzlautsprechern möglich wäre.

Der Philips Stereo-Radio-Recorder D8614. Präzise Steuerung des Laufwerks durch Microprocessor-Technik. 3 Motoren gewährleisten sehr guten Gleichlauf

Wenn Sie mehr über die Philips Sound-Maschine wissen möchten, fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder schreiben Sie direkt an Philips GmbH, Unternehmensbereich Unterhaltungselektronik – Marktbereich RCP, Postfach 10 14 20, 2000 Hamburg 1, wir senden Ihnen gern unseren neuen Prospekt zu.



PHILIPS

Mode-Knaller POP-Broschen aus Hollywood

Vom Revolver bis zum Füller: In der Flimmer-Metropole sind diese Anstecker der große Knüller – und bei uns eine echte Rarität. BRAVO verlost von jeder der hier abgebildeten Pop-Broschen fünf Exemplare. Postkarte genügt. Eure Freunde werden Euch um die witzigen Dinger beneiden!



Welcher Anstecker gefällt Dir am besten?

Schreib die Zahl und Deinen Absender auf eine Postkarte (50 Pfg. Porto) und sende sie bis 13. 12. 81 an BRAVO, Kennwort: Anstecker, 8000 München 100. Dann nimmst Du an der Verlosung teil ...

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Meine Mutter will mich zum Frauenarzt schleppen

Meine Mutter redet in letzter Zeit immer davon, daß ich mal zum Frauenarzt gehen soll. Ich habe aber Angst davor. Wenn ich nun wirklich krank bin, was macht der Arzt dann? Wie kann ich diese Angst vor dem Frauenarzt überwinden?

Tanja, 12, aus Kiel

Dr. Sommer:
Deine Angst ist unbegründet!

„Warum soll ich zum Frauenarzt? Was macht das denn so wichtig? Gehst du zum Frauenarzt? Warum? Und wann? Und wie ist das? Was macht der? Hast du auch Angst?“ Deine Mutter kann darauf sicher Antwort geben.

Sie hat vielleicht etwas an Dir entdeckt, was ärztlichen Rat nötig macht. Das muß nicht bedeuten, daß Du „krank“ bist. Arztbesuch kann auch nötig werden wegen Rat, wegen Kontrolle, wegen Aufklärung, zur Vorsicht. Er muß also nichts mit Krankheit zu tun haben. Es wäre sogar gut von Deiner Mutter, wenn sie Dir raten würde, eine Untersuchung beim Frauenarzt kennenzulernen, so lange Du ganz gesund bist.

Mit dem Zahnarzt ist es ähnlich. Kinder, die ab 6 Jahren jährlich einmal zur Kontrolle beim Zahnarzt waren, haben später weniger Angst als solche, die zum erstenmal hingehen müssen, wenn sie gerade tolle Schmerzen haben.

Frag also Deine Mutter nach ihrem Grund. Und Du kannst auch dem Arzt sagen, daß Du Angst hast und genau wissen möchtest, was er macht.

Krach nach dem Geschlechtsverkehr

Ich habe ein großes Problem. Beim Geschlechtsverkehr komme ich viel zu schnell zum Höhepunkt. Deswegen bekomme ich mit meiner Freundin öfters Krach. Bitte geben Sie mir einen Rat, wie ich es verhindern kann, daß es so schnell geht.

Ole, 19, aus Schwetzingen

Dr. Sommer:
Beide müssen aktiver werden!

Kauf Dir in der Apotheke eine Tube zehnprozentiger Anästhetin-Salbe. Und reib vor dem Geschlechtsverkehr etwas davon um Dein Glied, genau in

die Rille hinter der Eichel. Die empfindliche Haut wird dann ganz leicht „taub“, das zögert die Erregung etwas hinaus. Aber das ist nur eine Nothilfe.

Ein Problem wie bei Euch kann man nur lösen, wenn beide mitmachen. Als erstes die schablonenhafte Vorstellung vergessen, Geschlechtsverkehr ginge so: Reinstecken – Bewegen – Befriedigung. Das ist ein Computerprogramm, aber kein Liebesakt. Du kannst sie zum Beispiel zu Ende

streichen, wenn es bei Dir früher gekommen ist. Und Deine Freundin soll nicht nur warten, daß Du es ihr machst; sie müßte auch etwas Aktives dazu tun.

Das geht am besten mit anderen Formen von sexueller Liebe als dem üblichen Geschlechtsverkehr, nämlich mit Streicheln aller Art und Zärtlichkeiten.

Also: Das Lieben nicht nur Glied und Scheide überlassen, auch die Hände zärtlich einsetzen.

Im Internat hetzen alle über mich

schweres Problem. Ich bin zum Zeit im Internat Mädcheninternat und fühle mich da allein anders als wohl. Er ist dem Internat aber auch nicht zu verwechseln, daß sie über mich hetzen. Mein Mieschen ist miserabel, aber da kann ich ja doch nichts für. Dr. Sommer: Komm erst mir Dir ins reine!

Ich bin in einem Internat und fühle mich alles andere als wohl. Die anderen hetzen über mich, aber das kann ihnen keiner verübeln. Mein Aussehen ist miserabel, aber dafür kann ich ja nichts. Es liegt eher an meinem Verhalten, was mir zu schaffen macht.

Am Wochenende bin ich immer daheim. Doch weil meine Eltern eine Tankstelle haben, sind sie kaum für mich da. Deshalb versuche ich mich im Internat hervorzutun, trete dabei aber ständig ins Fettnäpfchen, rede dumme Sprüche und bringe andere in Verlegenheit.

Aus diesem Grund habe ich auch keine Freundin. Selber kann ich mir nicht helfen. Helfen Sie mir, sonst drehe ich noch durch.

Bettina, 15, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer:
Laß ihn sausen!

Du machst immer neue und immer weitere Schwierigkeiten. Weil Du keinem zeigst, welche Probleme Du hast. Daß Du Dich mies fühlst, ist schon schlimm. Noch schlimmer ist, daß Du es niemandem zeigst. Keiner kann Dir helfen, weil es ja keiner von Dir weiß.

Alle müssen meinen, Du wärst arrogant, unausziehlich und gegen alles und alle eingestellt. Das stimmt aber überhaupt nicht. Es ist alles nur Krampf; Du wartest doch in Wirklichkeit sehnsüchtig darauf, daß Dich jemand mal in den Arm nimmt. Oder sich zu Dir setzt und Du endlich Dein Herz ausschütten kannst, ob Du Kummer oder Ärger oder Einsamkeit hast.

Bitte mal eines der Mädchen oder eine der Erzieherinnen. Du möchtest sie mal für eine Stunde allein sprechen. Und dann läßt Du mal möglichst viel heraus. Das gibt den Auftakt, daß Dein großes Alleinsein aufhört.

Ich traue mich nicht sie anzureden

Meine Eltern haben Bekannte. Und die haben eine nette Tochter, die mir sehr gefällt. Das Problem ist nur: Sie ist 16. Ich traue mich nicht, sie anzureden. Wenn sie mit ihren Eltern zu uns kommt, weiß ich nicht, was ich sagen soll. Ich denke immerfort an sie. Sie hat auch noch jüngere Geschwister. Dazu kommt, sie hat einen Freund. Was soll ich bloß tun, wenn sie wieder einmal kommt?

Daniel, 12, aus Kleve

Dr. Sommer: Laß sie Dein Schwarm sein!

Du mußt ihr überhaupt nichts sagen. Schlag ihr vor, daß Du ihr was zeigen möchtest. Deine Sachen, Deine Eisenbahn, was Du bastelst, Deine Bücher, Deine Ideen. Allenfalls kannst Du sagen: „Toil, gerade dir das zu zeigen!“ Und Du kannst sie fragen, was ihre Geschwister denn machen.

Du bist jetzt ihr Verehrer. Und Verehrer kann ein Mädchen immer brauchen, auch wenn sie einen Freund hat. Deine Freundin kann sie nicht sein. Wohl aber Dein Schwarm! Und das ist doch für Dich genau das Richtige. Du schwärmst sie an, und sie läßt sich anschwärmen, und was danach kommt, kann niemand wissen.

Er will mich nur fürs Bett haben

Mein Problem ist, daß ich ein Verhältnis mit einem verheirateten Mann habe, der 30 Jahre alt ist. Er und ich mögen uns sehr, wir gehen miteinander und möchten auch miteinander schlafen. Aber seine Frau, die ich gut kenne, und die mich auch kennt, steht immer zwischen uns.

Ich habe gute Formen (Figur), seine Frau dagegen hat keinen Bissen, nur leichte Anstöße. Ich denke auch, daß sie im Bett nicht viel bringt. Nun weiß ich nicht, wie ich mich ihm gegenüber verhalten soll.

Ich möchte wissen, ob ich weiterhin mit ihm gehen soll. Manchmal habe ich den Verdacht, daß er mich nur fürs Bett haben will.

Susanne, 17, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer:
Laß ihn sausen!

Er hat ja schon was fürs Bett, nämlich seine Frau. Du hältst Dich aber für besser als sie. Solche Vergleiche sind dumm. Du kannst dabei leicht übersehen, daß Dein Liebhaber ein unsicherer Typ ist. Nämlich einer, der sich nicht entscheiden will. Und der Vorteile daraus zieht, wenn Frauen sich gegenseitig austauschen wollen, anstatt sich zusammenzuschließen.

Mach Dein Verhältnis zu ihm nicht von Äußerlichkeiten wie Figur oder Sex abhängig. Du bist noch jung und kennst Dich selbst noch nicht genug. Ein Abenteuer mit ihm könnte Dir Erfahrungen bringen. Aber der Preis dafür – Kummer und Verzicht – wird hoch sein. Viel anderes wird Dir dieses Verhältnis nicht bringen. Mein Tip: Laß diesen Mann sausen!



Ruft an!
In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 089/6 78 65 34 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 8000 München 83

1978:

Das Electric Light Orchestra während der Deutschland-Tournee



Action in Amerika

Hugh McDowell, Melvyn Gale, Mick Kaminski, Bev Bevan, Jeff Lynne und Kelly Groucutt mit ihrem UFO, für das sie 300 000 Dollar zahlten – so waren sie 1978 in Amerika auf Tournee

Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln



Richard Tandy

Der Organist kam 1972 zu ELO. Er spielte bei einem Amateurband, bevor ihn Jeff holte

nen waren Jobs als Dekorateur und Verkäufer für Auto-Ersatzteile. Anfang der 60er Jahre stieg er

verdient. Unser Manager erzählte uns, daß wir weniger Steuern bezahlen

sammeln, als ich dieses Haus kaufe. Sie wollten keinen Rock-Musiker als Nachbarn. Sie meinten, wir würden im Garten lärmern und Drogen nehmen."

Fotos: Doro, Vögel, Walter, Kuhn

Bev Bevan

Schlagzeuger Bev ist neben Jeff Lynne der ELO-Macher. Seit 1970 spielen die beiden zusammen. Bev gibt die meisten ELO-Interviews

Kelly Groucutt

Der Bassist stieg 1974 ein. Er ist der Stille in der Band und liebt alten Rock



Jeff Lynne

Er ist der absolute Boss. Er spielt Gitarre und singt. Er schreibt sämtliche Songs und bestimmt den Sound der Band



AUTOGRAMMKARTE von

Mit einer Plastikgitarre fing alles an – die Story des Electric Light Orchestra

Kamera-scheu: Marius & Katrin

„Über Eure Berichte von Marius Müller-Westernhagen habe ich mich gefreut. Leider zeigt Ihr nie ein Foto von Marius und seiner Freundin, der Schauspielerin Katrin Schanke. Gibt es keine? Und wie lautet seine Autogrammadresse?“ fragt Petra I. aus Beckum. – Es gibt kaum welche, die sie mit

Marius zeigen. Aber wir haben für alle Marius-Fans einen Schnappschuß aufgetrieben. Die 40jährige Lebensgefährtin von Marius war in erster Ehe mit dem Schauspieler Uli Lommel verheiratet. Die Adresse lautet: Marius Müller-Westernhagen, c/o WEA, Arndtstr. 16, 2000 Hamburg 76.



Ein Schnappschuß von Katrin und Marius

Alle wollten Posters

„In Ingolstadt machten wir vom Stadtjugendring aus einen Flohmarkt. Ich habe dort BRAVO-Posters verkauft. Von 400 wurde ich 100 Stück los! Am meisten gefragt waren Kim Wilde, Adam Ant, Klee, Abba, Kristy McNichol, Déborah Noebelsch, Tommi Ohmer und Status Quo!“ schreibt Elke R. aus Ingolstadt. – Vielen Dank für Deinen Brief. Wir freuen uns, daß Du mit den BRAVO-Posters soviel Erfolg hattest!

Robby schockte Brigitte

„Ich bin schon seit mehreren Jahren ein Teens-Fan. Als ich hörte, daß Robby Bauer von der Gruppe weggehen will, war ich echt geschockt. Das darf er einfach nicht tun!! Ich habe noch ein Bild von mir und Robby, das in der Dortmunder Wochenhalle geschossen wurde. Es würde mich riesig freuen, wenn Ihr das Bild veröffentlichen



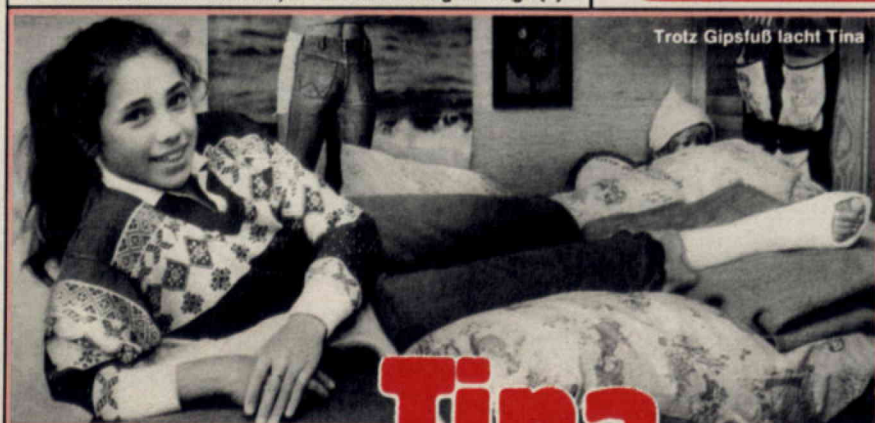
würdet!“ schreibt Brigitte K. aus Dortmund. – Dankeschön für das Foto, liebe Brigitte. Über Eure „Fotos mit Star“ freuen wir uns immer!

Eure Lieblingsstars der Woche:

★★ Olivia folgt Kim

3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Spitzen-Stars dieser Woche. Nach Kim Wilde platzierte sich zum erstenmal Olivia Newton-John in Euren Top-Ten (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern).

1. Shakin' Stevens (1)
2. Adam & The Ants (2)
3. Teens (3)
4. Karl-Heinz Rummenigge (6)
5. Abba (5)
6. AC/DC (–)
7. Kim Wilde (4)
8. Olivia Newton-John (–)
9. Robert Ulrich (10)
10. Steve Strange/Visage (–)



Gipsfuß fesselt Tina ans Bett

„Ich habe gehört, daß Tina Riegel schwer gestürzt ist und wahrscheinlich diesen Winter überhaupt nicht mehr eislaufen kann. Stimmt das?“ fragt Oliver L. aus Kieve. – Ganz so schlimm ist es nicht.

Beim Eislauf-Training mit ihrem Partner Andy Nischwitz stürzte Tina Anfang November in Oberstdorf so unglücklich, daß sich ihr rechter Fuß verdrehte. Der Arzt stellte fest: das Sprunggelenk ist angebrochen.

Voraussichtlich bis Ende Dezember muß Tinas Fuß in Gips bleiben. Ihr Trainer Fajfr meint: „Wenn der Fuß gut heilt, können Tina und Andy im März '82 bei der Weltmeisterschaft schon wieder starten.“

Achtung! Dies ist die Titelseite des neuen Liebes Lexikon zum Sammeln

Jede Woche liefert BRAVO neue Seiten für dieses einmalige Magazin. Trennt das Titelbild vorsichtig aus dem Heft und heftet es und die Seiten ab. Nächste Woche wächst Euer Lexikon um weitere vier Seiten...

Rainhard fällt aus dem Rahmen

„Normalerweise können mir diese ganzen österreichischen Dialekt-Sänger gestohlen bleiben. Aber seit ich zum erstenmal das Lied „Strada del Sole“ gehört habe, bin ich ausgereist. Dieser Rainhard Fendrich fällt mit seinen Texten ziemlich aus dem Rahmen. Von diesem duften, gutaussehenden Typ möchte ich ein Autogramm. Könnt Ihr mir die Adresse verraten?“ schreibt Elke St. aus Bremen. – Die Autogrammadresse lautet: Rainhard Fendrich, c/o Metro-nome Records, Überseering 21, 2000 Hamburg 60.



Dufter Typ: Rainhard Fendrich

Sammelt mit! An dieser Linie entlang vorsichtig ausschneiden, lochen und abheften

BRAVO

Liebes Lexikon

Von Dr. med. Alexander Korff

**AUFKLÄRUNG
VON**

A Z

BIS

Antwort auf
alle Fragen, die
viele nicht zu
stellen wagen

ABNORM-ABARTIG

Sexualität hat viele Formen

Ein Junge, der Vater geworden ist, kommt nicht ungeschoren davon: Er muß zahlen

Um aufgeregten sexuellen Drang loszuwerden, reizen sich Jungen selbst bis zum Samenerguß

Ich hab noch nie was Besonderes gefühlt, wenn mich ein Junge gestreichelt hat. Bin ich nicht normal?" fragt sich Jutta. — „Der abartig veranlagte Täter hatte sich in schamverletzender Weise gezeigt und wurde festgenommen“, steht in der Zeitung. — Jutta ist keinesfalls abnorm. Es muß nicht sein, daß es bei jedem automatisch immer funkt. Und der Mann, der sein Geschlechtsteil öffentlich entblößt hat, ist nicht gefährlich, sondern seelisch krank.

Gerade bei Liebe und Sexualität gibt es sehr große Unterschiede, was gefällt, erregt oder abstößt. Wer sich von den anderen unterscheidet, ist nicht gleich abartig. Auch wenn andere das schnell und gern als unnormal bezeichnen. Selbst homosexuell sein ist nicht abartig. Jugendliche sind oft scheu oder gehemmt, was körperliche sexuelle Beziehungen angeht. Das ist keinesfalls anomal, sondern eben neu und ungewöhnlich. Ebenso wenig ist abartig, wer sich selbst befriedigt oder wer sexuelle Träume hat.

Wenn Du Abneigung gegen hautnahe Zudringlichkeiten hast oder wenn Du Dich ganz schnell dabei erregst, wenn Deine Brüste ungleich groß sind oder Dein Glied sehr klein ist, bist Du ganz in Ordnung und völlig normal. Wirklich abartig ist ein Mensch, der sein unübliches Verhalten nicht mehr selbst ändern kann, sondern es immer wieder und fast besinnungslos wiederholt. Ärztlich spricht man dann von „Pervers“. Und nur in diesem Fall ist eine psychologische Behandlung notwendig.

ABWICHSEN

So verschaffen sich Jungen sexuelle Entspannung

Der Georg traut sich noch nicht an Mädchen ran, der wächst sich lieber einen ab“, sagen die Jungen, weil Georg nie mit Mädchen geht. Abwischen ist unverblühte, deftige Gossensprache und bedeutet sexuelle Selbstbefriedigung. Es heißt, daß einer, der viel aufgeregten sexuellen Drang fühlt, sich dann selbst durch



ALIMENTE

Was an Unterhalt für uneheliche Kinder gezahlt werden muß

Anja kriegt ein Kind. Sie ist nicht verheiratet, Hubert ist der Vater. Die beiden sind aber längst und für immer auseinander. Trotzdem muß Hubert regelmäßig Unterhalt, Alimente, für das Kind zahlen. Und zwar zunächst bis zum 18. Lebensjahr des Kindes einen monatlich festgelegten Betrag. Hubert muß als nichtehelicher Vater nur zahlen; Erziehungsrechte an dem Kind hat er nicht. Solche Zahlungen nennt man Alimente. „Aliment“ ist lateinisch und heißt übersetzt „Nahrungsmittel“. Mit Alimente bezahlt man also etwas von dem, was ein Mensch rein äußerlich ganz notwendig zum Leben braucht: Essen und Trinken, Wohnen und Kleidung. Ein Vater muß also für sein nicht-

eheliches Kind Alimente zahlen, auch wenn er sich sonst nicht darum kümmert, ja es vielfach gar nicht kennt. Er zahlt genau genommen die Hälfte des Kindesunterhalts. Die andere Hälfte besorgt die leibliche Mutter. Weigert er sich oder zahlt er zu wenig, kann er gerichtlich belangt werden. Das Jugendamt des Ortes, wo das nichteheliche Kind geboren wurde, ist für die Regelung der Angelegenheiten zuständig. Es muß von sich aus Kontakt mit Mutter und Kind aufnehmen, nachdem es vom Standesamt über die Geburt die entsprechende Mitteilung bekommen hat. Eine Mutter kann sich mit allen Fragen an ihr zuständiges Jugendamt wenden. Die Höhe der Zahlung ist einheitlich für alle nichtehelichen Kinder vom Gericht festgelegt. Und zwar gestuft in drei Altersstufen. Sie beträgt zur Zeit für Kinder bis 6 Jahren DM 188,— monatlich, für Kinder bis 12 Jahren DM 228,— monatlich und für Kinder bis 18 Jahren DM 270 monatlich. Das Gericht hat bereits eine zehnprozentige Erhöhung dieser Beiträge zum 1. 1. 1982 angekündigt.

Im Bürgerlichen Gesetzbuch sind alle Fragen des Unterhalts gesetzlich geregelt. Denn nicht nur ein Vater muß für sein Kind Unterhalt leisten, auch jeder Ehemann für seine Ehefrau und umgekehrt. Das auch, wenn sie sich getrennt haben oder geschieden sind. Selbst erwachsene Kinder müssen für ihre Eltern aufkommen, wenn diese nicht mehr für sich selbst sorgen können.

Sammelt mit! An dieser Linie entlang vorsichtig ausschneiden, locken und abheften

ANTIBABYPILLE

Sie ist das sicherste Verhütungsmittel

Beate und Sascha gehen seit langem miteinander. Jetzt wollen sie auch zusammen schlafen. „Aber ohne die Pille tu ich's nicht“, erklärt Beate, und Sascha sieht das auch ein. Beate geht zum Gynäkologen, d. h. Frauenarzt, und sagt: „Ich bin fest befreundet und möchte jetzt regelmäßig mit meinem Freund erzeugen. Können Sie mir die Pille verschreiben?“ Der Arzt fragt nach ihrer Regel, seit wann und ob sie regelmäßig kommt, und noch andere Dinge. Dann untersucht er Beate, stellt damit fest, ob sie „geschlechtsreif“ ist, wie man das fachlich nennt.

Es wäre Unsinn, die Pille ein- (befruchtungsfähige) Eizelle im Eierstock entsteht, was sonst alle vier Wochen geschieht. Während einer Schwangerschaft passiert dasselbe, d. h. der Eierstock entläßt in den neun Monaten keine Eizellen. Die Pille täuscht dem Körper also sozusagen eine Schwangerschaft vor, und zwar mit denselben Wuchsstoffen, die auch der Körper während einer Schwangerschaft erzeugt. Die Pille enthält aber nur hundertfach weniger Wirkstoff. Das genügt, um den Eierstock „unfruchtbar“ zu halten. Der wiederum erhält sich dabei, so daß ein Mädchen um so fruchtbarer wird, sobald es die Pille nicht mehr nimmt.

Der Junge auf dem Motorrad fühlt sich stark. Es fällt ihm leicht, das Mädchen anzumachen

Antibabypillen sind in Kalenderpackungen eingeseigelt, damit man nicht vergißt, sie regelmäßig einzunehmen

ANMACHEN

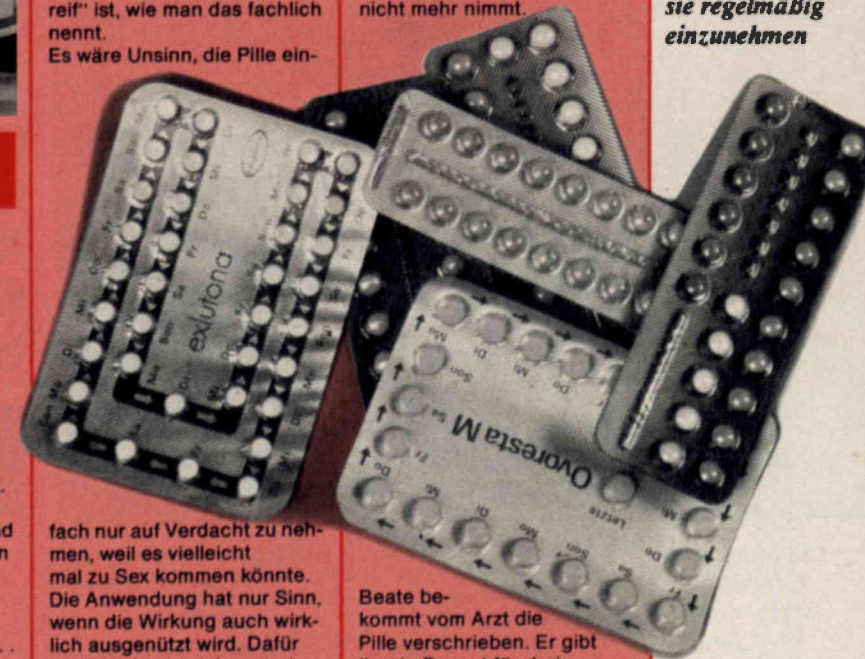
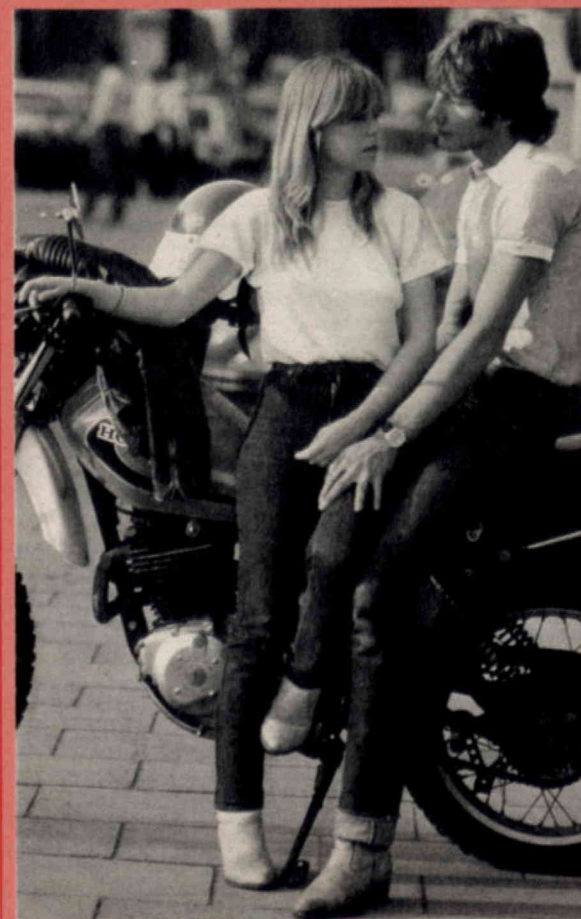
Die schnelle, direkte Art, Kontakt anzuknüpfen

Sascha stoppt sein Moped direkt vor Sabine. „Hast du Zeit? Ich weiß 'nen tollen Schuppen!“ Sabine zögert. „Komm doch mit, du bist doch schon öfter dort gewesen. Ohne dich hab ich keinen Bock.“ So macht Sascha Sabine an. „Komm, hier 'ne Cola“, bietet Jochen einem Mädchen an, das vor dem Kiosk wartet. „Mach mich nicht an!“ wehrt sie ab und kehrt ihm den Rücken. Anmachen. Damit kann gemeint sein: sich heranknüpfen, Kontakt anknüpfen, anbauen, sich mit einem anderen zusammentun. Auch knutschen oder fummeln kann es heißen. Sogar, daß man miteinander schläft, kann gemeint sein.

Ziel beim Anmachen ist, daß der andere mitmacht, mitgeht, sich zu dem, was gemeint ist, rumkriegen läßt. Früher sprachen die Jungs ein Mädchen an, deutlich und taktvoll, luden es ein, warben um es. Heute geht's schneller, direkter. Hauptsache, erst mal zu zweit sein, das weitere wird sich ergeben. „Na, ihr beiden Hübschen, wir geben euch einen aus“, so werden Grit und Sabine auf der Kirmes von zwei Jungen angemacht. Sie machen mit, und bald wird geknutscht und befummelt. Am Ende wollen die Jungen sie mit nach Hause nehmen, und das bedeutet Sex. Angemacht werden, das kann jedem passieren. Zunehmend geht Anmachen auch von Mädchen aus.

fach nur auf Verdacht zu nehmen, weil es vielleicht mal zu Sex kommen könnte. Die Anwendung hat nur Sinn, wenn die Wirkung auch wirklich ausgenutzt wird. Dafür ist die Pille ein viel zu starkes Medikament. Sie ist nur etwas für Frauen und Mädchen, die regelmäßig Geschlechtsverkehr haben. Die Antibabypille, kurz „die Pille“ genannt, ist nach dem jetzigen Stand der Forschung das sicherste Mittel für Mädchen und Frauen, Befruchtung und Schwangerschaft zu verhüten. Die Pille ist ein Medikament, welches dafür sorgt, daß keine reife

Beate bekommt vom Arzt die Pille verschrieben. Er gibt ihr ein Rezept für drei Packungen (kosten zusammen rund 30 Mark). Wenn sie die aufgebraucht hat, muß sie wiederkommen. Nur der Arzt kann feststellen, ob ein Mädchen entwicklungsmäßig so weit ist, daß es die Pille nehmen darf und welche Sorte in Frage kommt. Irgendwelche Antibabypillen einfach so zu nehmen, ist gefährlich. Der Arztbesuch ist unerlässlich.



A *Liebes* Lexikon Dr. med. Alexander Korff

Die BRAVO-Aufklärung zum Sammeln +



Verhütungsmittel zählt die Krankenkasse die Pille nur in besonderen Fällen, z. B. wenn gewichtige medizinische oder soziale Gründe vorliegen. Die Pille ist unschädlich. Manchmal treten Nebenwirkungen auf, z. B. Kopfschmerzen oder Gewichtszunahme, vielfach nur am Anfang. Die meisten Nebenerscheinungen hören wieder auf, sobald sich der Körper daran gewöhnt hat (nach 2 bis 3 Monaten etwa). Bei Beschwerden mit Krampfadern soll die Pille nicht genommen werden. Auf die Fruchtbarkeit im allgemeinen hat die Pille keinen schädigenden Einfluß. Die Fruchtbarkeit ist nur während der Einnahme unterbrochen. Kommt es trotz Pille zur Befruchtung, war Vergeßlichkeit schuld. Das heißt, an einem Tag wurde die Pille nicht genommen, oder die Einnahme erfolgte zu spät. Von einer Pille bis zur nächsten dürfen nämlich allerhöchstens 36 Stunden liegen. Sollte es mal passiert sein, und Du merkst, daß Du die Pille vergessen hast, dann gibt es nichts anderes als die restlichen Pillen wegzwerfen und die Blutung ab-

zuwarten (in dieser Zeit besteht kein Verhütungsschutz!). Nach der Regel dann wie üblich die neue Packung beginnen. Die Antibabypille nur für ab und zu, für einmaligen Sex, gibt es nicht. Antibabypillen müssen immer fortlaufend und regelmäßig genommen werden. Vorsicht: Der Name ist nicht geschützt; er erscheint auch bei ganz anderen Verhütungsmitteln! Die „Minipille“ ist eine Antibabypille mit besonders geringer Menge Wirkstoff. Das ist an sich besser. Sie muß aber besonders exakt eingenommen werden. In einem späteren Stichwort werden wir ausführlich darauf eingehen. Die „Pille danach“ kennt nur der Arzt. Es ist ein Medikament, mit dem er nach ungeschütztem Geschlechtsverkehr die Befruchtung verhindern kann (möglichst schon am nächsten Tag hingehen!). Nebenwirkung: Man ist 2 bis 3 Tage krank, Erbrechen usw. Die „Dreimonatsspritze“ (sieh dort nach) ist noch nicht für den allgemeinen Gebrauch geeignet. Sie macht Schwierigkeiten mit der Periode.

AUSBLEIBENDE REGEL

Kann ein Zeichen für Schwangerschaft bedeuten

Die Regel kann aus unterschiedlichen Gründen ausbleiben. Etwa aus seelischer Aufregung oder bei Klimawechsel, wenn z. B. eine weite Reise unternommen wird. Oder ganz einfach, wenn man noch in der Entwicklungszeit ist und sich noch nicht alles eingespielt hat (dauert manchmal bis zu drei Jahren nach Eintritt der ersten Regel). Ganz andere Bedeutung hat das Ausbleiben der Regel, wenn Geschlechtsverkehr erfolgt ist. Dann liegt womöglich eine Schwangerschaft vor. Jetzt nicht einfach warten; Nichtstun schadet bloß! Die Schwangerschaft muß so schnell wie möglich festge-

stellt werden. Entweder durch den Frauenarzt (geht auf Krankenschein) oder durch einen Schwangerschafts-Urintest in der Apotheke (kostet ca. 25 Mark). Diesen Test kannst Du mit einer Testpackung für den Hausgebrauch selbst machen. Stellt sich heraus, daß Du wirklich schwanger bist, darfst Du das nicht mit Dir allein abmachen. Rede nach Möglichkeit mit dem Freund darüber. Dann mit Deinen Eltern, auch wenn es schwerfällt. Vertraulichen, kostenlosen Rat, wie es jetzt weitergehen soll, bekommst Du bei einer „Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle“. Sieh nach im Telefonbuch unter Stadt- und Kreisverwaltung, auch unter Kirchen oder Rathaus.

Ungeschützter Geschlechtsverkehr kann für ein Mädchen böse Folgen haben: Die Regel bleibt aus – das Mädchen ist schwanger

Es gibt verschiedene Sorten Antibabypillen mit verschiedenen Namen. In jeder Packung sind die Tabletten für vier Wochen so eingesiegelt, daß zu sehen ist, ob die tägliche Pille auch genommen wurde (Kalenderpackung). Für das Einnehmen ist jeweils eine bestimmte Reihenfolge vorgeschrieben, z. B. ab 5. Tag nach Eintritt der Periode beginnen, dann 21 Tage lang täglich eine und dann 7 Tage lang keine. Zuletzt tritt dann eine periodenähnliche Blutung (Abbruch-Blutung) ein. Sie ist meist schwächer

als die normale Periode. Andere Packungen haben 28 Pillen, davon sind 21 (oder 22) richtige Pillen und 7 (oder 6) sogenannte Scheinpillen ohne jegliche Wirkung, die trotz Einnahme die nötige Pillepause einhalten. Besonders geeignet für junge Mädchen sind Packungen mit sogenannten Sequenzpillen, wobei die ersten 10 Pillen etwas anderes enthalten als die nächsten 10. Die Pille reguliert auch eine unregelmäßige Periode. Wird sie dafür vom Arzt verschrieben, bezahlt sie die Krankenkasse. Als reines

Bei fettiger Haut entstehen oft Pickel und Mitesser. Dagegen hilft CLEARASIL Gesichtswasser.



JWT 1-4-40



Fettige Haut wird schnell zum Problem. Denn oft entstehen Hautunreinheiten wie Pickel und Mitesser. Übermäßige Fettproduktion, Schmutz und Bakterien sind häufig Ursachen dafür. Selbst gründliches Waschen reicht einfach



nicht, denn der Schmutz sitzt viel tiefer: in den Poren. CLEARASIL Gesichtswasser reinigt tiefer als Wasser und Seife: porentief. Es löst das überschüssige Fett und entfernt den tiefsitzenden Schmutz. Dabei zieht ein Schutzfilter auf, der den

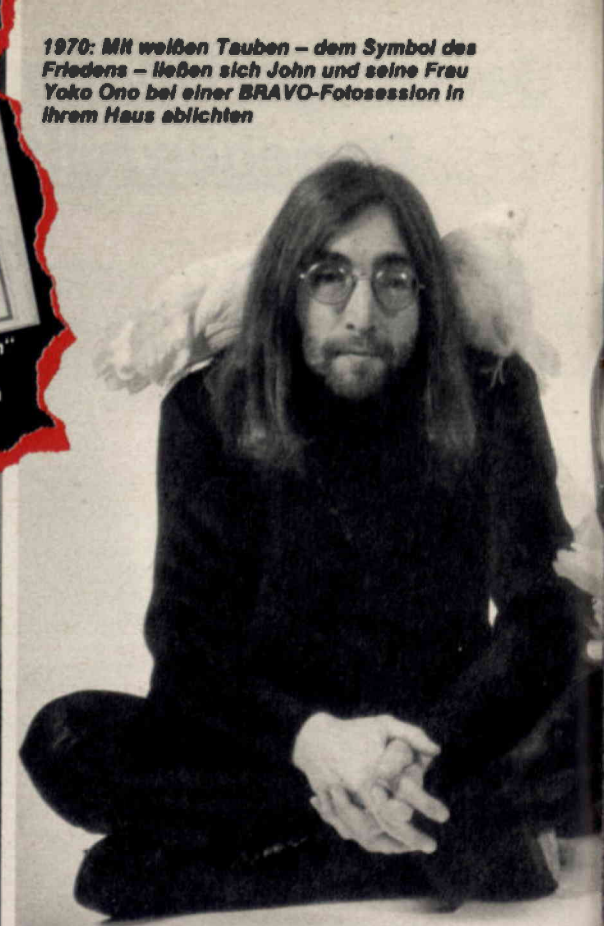
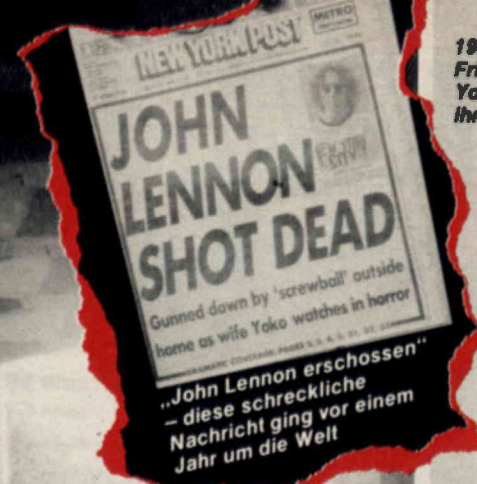


ganzen Tag Bakterien abwehrt. So schützt CLEARASIL Gesichtswasser vor Pickeln und Mitessern. Der Wattebausch zeigt Ihnen, was CLEARASIL Gesichtswasser noch nach gründlichem Waschen aus den Poren holt.



CLEARASIL ist ein eingetragenes Warenzeichen

CLEARASIL Gesichtswasser – reinigt porentief und schützt vor Pickeln und Mitessern.



eines Fanatikers. Der Mörder, Mark David Chapman, wurde am 24. August dieses Jahres zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Stellvertretend für Millionen Anhänger des Friedens-Apostels John Lennon ließ der Bürgermeister von Los Angeles, Tom Bradley, am 9. Oktober 1981 (John Lennon wurde am 9. 10. 1940 in Liverpool geboren) nun seinerseits ein Denkmal für den Frieden enthüllen: eine Lennon-Statue des Bildhauers Brett Livingstone Strong, die nicht nur Lennons musikalische Werk mit den Beatles würdigt, sondern besonders seinen persönlichen Einsatz für den Frieden, wie auf einer Inschrift vermerkt ist.

In Kürze wird das Lennon-Abbild, das ihn im Jeans-Anzug mit kurzer Mittelschneit-Frisur und seiner charakteristischen Nickelbrille zeigt, in den New Yorker Central Park verlegt – gegenüber dem Dakota-Haus, wo die tödlichen Schüsse fielen...

John Lennons Kampf gegen Kriege und Unterdrückung begann schon 1955, als er mit fünfzehn in Liverpool seine erste Band, die „Quarrymen“, gründete, aus der ein Jahr später die Beatles hervorgingen.

Die Begegnung mit der japanischen Underground-Künstlerin Yoko Ono im November 1966 brachte schließlich die Wende in seinem Leben. Mit ihr zusammen ging er auf die Straße, um seine Botschaft für den Frieden zu verkünden.

Am 26. Mai 1969 veranstalteten beide ein zweites Friedens-Bed-In im Queen-Elizabeth-Hotel der kanadischen Stadt Montreal mit der Botschaft, zur Sicherung des Friedens keine Gewalt einzusetzen („Gewalt erzeugt Gewalt – das ist ein Naturgesetz“).

Auch musikalisch gingen John und Yoko auf die Barrikaden. Sie gründeten die Plastic Ono Band, die im Juli 1969 mit „Give Peace a Chance“ (Gebt dem Frieden eine Chance) ihren größten Hit hatte.

Diese Lennon-Statue widmete die Stadt Los Angeles dem Friedens-Apostel. An Johns erstem Todestag soll sie im New Yorker Central Park aufgestellt werden – gegenüber dem Dakota-Haus, wo John am 8. 12. 1980 erschossen wurde

Johns Friedensdemonstration im Bett

Aufgewachsen im rauen Klima der Arbeiter-Vorstadt zwischen kriminellen Halbstarken-Banden, vor sich eine ungewisse Zukunft, entwickelte sich John zu einem gewaltlosen Rebell.

Er wehrte sich gegen die Zwänge der Schule, machte sich seine eigenen Gedanken über das Establishment, das seiner Umgebung – der Arbeiterklasse – die Chancen nahm und verteilte sich immer stärker in seine Musik als Ausdrucksmittel seines überdurchschnittlichen Talents und seiner Intelligenz. Später, bei den Beatles, galt er zwar als Eigenbrötler, jedoch auch als witzigster und einflussreichster Musiker.

Die Liebe, die John sein Leben lang bei den Menschen suchte, fand er aber weder in der Religion, mit der er sich 1966 (die Beatles-Karriere hatte in jenem Jahr bereits ihren Höhepunkt überschritten, sie gaben ihr letztes öffentliches Konzert) stark beschäftigte, noch zwei Jahre später, als er und Yoko durch Heroin für Schlagzeilen sorgten. Auch Johns Begeisterung für die Lehre des Maharishi Mahesh Yogi im August 1967 dauerte nicht lange. Enttäuscht zog John sich zurück, ging weiter seinen eigenen Weg.

Am 8. Dezember 1980 gegen 23.20 Uhr trafen ihn vor dem Eingangsportaal des New Yorker Dakota-Hauses, in dem er mit Yoko wohnte, vier der fünf abgefeuerten Kugeln aus der Pistole

1969: Mit einem siebentägigen „Bed-In“ im Amsterdamer Hilton-Hotel demonstrierten John und Yoko für den Frieden in der Welt. Es waren ihre Filterwochen

Im Oktober 1969 erschien die Single „Cold Turkey“. Lennon schildert hier seine Erfahrungen mit Drogen-Entzugserscheinungen. Denn John hatte inzwischen in Yoko einen Halt und seinen inneren Frieden gefunden. Dennoch kämpfte er weiter.

Im November 1969 schickte John seinen Orden des Britischen Empires, den er mit allen vier Beatles 1965 erhalten hatte, an die Queen zurück. Er protestierte damit gegen die englische Einmischung in Biafra, gegen den Krieg der Amerikaner in Vietnam und – so sein Begleitschreiben – „gegen das Abrutschen von ‚Cold Turkey‘ in den Hilparaden.“

Fotos: Beccaria, Heilmann, Gruen
Inge Czygan

So kämpfte John für den Frieden

Ein Jahr nach John Lennons Tod wurde ein Denkmal enthüllt, das zur neuen Pilgerstätte für seine Fans werden wird...

Ein riesiges Bett steht vor der breiten Fensterfront einer Luxusuite im lebten Stockwerk des Amsterdamer Hilton-Hotels. An den Scheiben prangen die nach Graffiti-Manier aufgemalten Worte „Peace“ (Frieden) und „Hair“ (Haare).

Reporter und Fotografen drängen sich in dem überfüllten Raum. Getränke werden gereicht. Mitten zwischen Kissen, Decken und Blumen hocken John Lennon und Yoko Ono in ihren Pyjamas auf der Nobel-Matratze. So begann am 26. März 1969 John Lennons erstes Friedens-Bed-In, sein stiller Protest gegen den Krieg in dieser Welt.

Genau sieben Tage lang (und damit gleichzeitig ihre Filterwochen) verbrachten John und Yoko in ihrem Bett, antworteten auf die Fragen der Journalisten und setzten mit dieser Aktion ihrer privaten Friedensbewegung ein noch nie dagewesenes Denkmal in der Öffentlichkeit.

An der Todesstelle steht John in Bronze

Wie sich heute zeigt, war John damit der Zeit um zehn Jahre voraus. Heute sind Friedens-Demonstrationen an der Tagesordnung. Immer

mehr junge Leute gehen gegen Atomwaffen und den Wahnsinn des Rüstungswettlaufs auf die Straße. Sie haben erkannt, daß die Bewahrung des Friedens das wichtigste Ziel überhaupt ist – so, wie es John in vielen seiner Lieder und durch seine Aktionen deutlich zu machen versuchte.

Daß diese Botschaft den meisten erst durch das Attentat auf ihn so richtig zum Bewußtsein gekommen ist, wird jetzt, ein Jahr nach seinem Tod, sichtbar.

Am 8. Dezember 1980 gegen 23.20 Uhr trafen ihn vor dem Eingangsportaal des New Yorker Dakota-Hauses, in dem er mit Yoko wohnte, vier der fünf abgefeuerten Kugeln aus der Pistole

Geschenkhite für Weihnachten!

SUPERSPIEGEL

Shakin' Stevens, David Bowie, Rod Stewart, Status Quo, Pink Floyd, Madness, Bob Marley, Adam & the Ants, Elvis, J. Dean, Blondie, Abba, Queen, Police, J. Lennon, M. Monroe, AC/DC, Kiss, Beatles, Chivas, Winchester, Marlboro, Camel, Gouloises

24 x 33 cm - Jeder Spiegel - DM 16,90
Sonderangebot: 3 Spiegel - DM 39,90

TRENDSHOP
8901 KISSING ***** POSTFACH

Aufnäher DM 4,-: Kiss, AC/DC, Who, J. Priest, Van Halen, Whitesnake, Led Zeppelin, Motorhead, Stones, Saxon, Krokus, Che, Pink Floyd, Status Quo, Madness, Sex Pistols, Queen, Specials, D. Bowie, B. Marley, Abba, Beatles, Bruce Lee, Adam & the Ants, Shakin' Stevens.

Rückenaufnäher DM 7,90: Kiss, AC/DC, Saxon, Motorhead, Adam & the Ants, I. Maiden, Black Sabbath, Police, J. Priest, Che, Santana, Status Quo, Stones, Whitesnake, Van Halen, P. Floyd, Beatles, Bruce Lee, Abba, Queen, U. Lindenberg, Shakin' Stevens.

T-Shirt DM 14,90: AC/DC, Kiss, Gene, Eric, Ace, Paul, B. J. Harvest, Queen, Zappa, Motorhead, Status Quo, Beatles, Bruce Lee, Abba, Van Halen, Stones, Bob Marley, D. Bowie, Nina Hagen, Adam & the Ants, I. Maiden, Whitesnake, Sex Pistols, Saxon, J. Priest, Elvis, P. Floyd, J. Lennon, Police, Led Zeppelin, Scorpions, Stray Cats, Black Sabbath, Bruce Springsteen, Shakin' Stevens, The Clash.

Großen: S/M/L/XL, Farben Schwarz/Weiß - Sweatshirts DM 24,90.

Ledergürtel DM 24,90: Kiss, AC/DC, Police, Led Zeppelin, Status Quo, I. Maiden, Whitesnake, Adam & the Ants.

Nietenarmbänder DM 14,90: Led Zeppelin, Motorhead, Saxon, Kiss, Status Quo, AC/DC, I. Maiden, P. Floyd, Police.

Heavy-Metal-Anstecknadeln DM 8,90: AC/DC, Kiss, Motorhead, Whitesnake, Scorpions, Police, I. Maiden, Adam & the Ants, Black Sabbath, Led Zeppelin.

Mindestbestellsumme DM 10,-. Lieferung p. NN, oder Vorauskasse + Porto.
Für unsere Schweizer Leser: Trendshop, PF 139, CH-5502 Hunzenschwil

Akne

quälender Ausschlag
Akne · Pusteln

Meist rasche Besserung
durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Afterjucken - DDD Labor, Berlin 30

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100.000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20.000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND

8700 Würzburg 25, Postfach 691

starke Transpiration? Körpergeruch?

antisvet®

löst das Problem!

Nachhaltig schweißhemmend, angenehm desodorierend und sehr hautfreundlich. In Apotheken und Fachgeschäften.

BÖTTGER GMBH
1000 Berlin 31



TONI MANG
Unser schnellster Motorradfahrer. 1981 Weltmeister der 250- und 350-ccm-Klasse



EGON MÜLLER
Der Sandbahn-Ex-Weltmeister aus Kiel gehörte auch heuer zur Spitze



PAUL BREITNER
Spielmacher beim FC Bayern und in der Nationalelf. Deutscher Meister '81



TINA RIEGEL
Der süße Eisfloß begeisterte mit Andreas Nischwitz bei EM und WM



HANSI MÜLLER
Pech mit schwerer Verletzung. Wird beim VfB Stuttgart stark vermisst



HANNI WENZEL
Die Liechtensteinerin gewann 1981 einige Slaloms und Riesenslaloms



SYLVIA HANIKA
Unser Tennis-As. Größter Erfolg 1981: zweite in Paris



ULRIKE MEYFARTH
1972 Hochsprung-Olympia-Siegerin. Wurde in diesem Jahr wieder deutsche Meisterin



HORST HRUBESCH
Das „Kopfball-Ungeheuer“ vom HSV schoß Deutschland zum EM-Titel



CHRISTA KINSHOFER
Er litt im letzten Winter einen Knöchelbruch. Hoffte auf die WM '82



JOHN McENROE
Die Nummer Wimbledon



TONI SCHUMACHER
Unser Nationaltorhüter vom 1. FC Köln war groß in Form



BRAVO OTTO WAHL
SPORTLER 1981

Letzte Runde der größten Star WÄHL DEINE
Traumtreffs mit den Siegern, Stereoanlagen und Bar

-Wahl der Welt, der BRAVO-Otto-Wahl '81
LIEBLINGSSPORTLER!
geld zu gewinnen (siehe nächste Seite). Dein eingesandter Stimmzettel ist Dein Los!



FRANZ BECKENBAUER
Von Cosmos zum HSV. Trotz seiner 36 eine Stütze der Elf



EVI MITTERMAIER
Die Ski-Draufgängerin mit dem Löwenmut, aber wenig Glück



DENISE BIELLMANN
Die 18jährige Schweizerin wurde überlegen Weltmeisterin



TRACY AUSTIN
Triumpfierte bei den US-Open. Die Nummer 1 im Damen-Tennis



KARL-HEINZ RUMMENIGGE
Wird von vielen als bester Fußballer der Welt bezeichnet



BERND SCHUSTER
Zankapfel in unserer Nationalelf und Superstar beim FC Barcelona



KLAUS FISCHER
Bombt nun beim 1. FC Köln. Noch nicht in Hochform



CHRIS EVERT
Die schöne Chrissie gewann Wimbledon. Jetzt möchte sie Mama werden



PIERRE LITTBARSKI
Die Fußball-Entdeckung des Jahres. Der 21jährige spielt beim 1 FC Köln



INGEMAR STENMARK
Der Schwede ist der Artist unter den Slalom-Fahrern



IRENE EPPLE
Unsere beste Ski-Allrounderin. Stark in der Abfahrt



HANS-PETER BRIEGEL
Nationalspieler vom 1. FC Kaiserslautern



DAGMAR LURZ
Die Olympia-Dritte beendete ihre Karriere



BERND FORSTER
er vom VfB Stuttgart gehört zur Nationalelf



CLAUDIA KOHDE
Eines unserer erfolgreichsten Tennis-Mädchen



BETTINA BUNGE
Die 18jährige gehört zum deutschen Tennis-Fräulein-Wunder



HARALD SCHMID
Der Modell-Athlet ist Hürden-Spezialist



KARL-HEINZ FÖRSTER
Eisenharter Abwehrspieler vom VfB. Hat Stammpatzen in der National-Elf

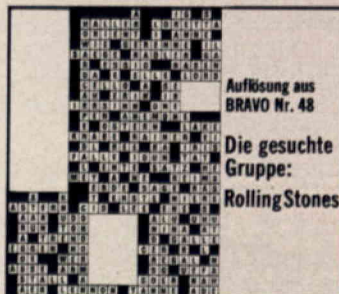
Stimmzettel zur BRAVO-Otto-Wahl '81
Ausschneiden, ausfüllen und auf eine mit 50 Pfg. frankierte Postkarte kleben. Send die Karte an BRAVO-Otto-Wahl '81, 8000 München 100. Einsendeschluß: 13. 12. '81

ZUM SPORTLER DES JAHRES WÄHLE ICH:
Name _____
Vorname _____
Straße/Nr. _____
PLZ _____ Ort _____
Tel.-Nr. _____

ZUR SPORTLERIN DES JAHRES WÄHLE ICH:
Name _____
Vorname _____
Straße/Nr. _____
PLZ _____ Ort _____
Tel.-Nr. _____

Falls ich gewinnen sollte (bitte ankreuzen) ☐ ... möchte ich zu meinem Lieblingssportler reisen ☐ ... möchte ich einen der Sachpreise gewinnen ☐

Achtung! Ihr könnt auch Sportler wählen die hier nicht abgebildet sind



Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der
Woche, 8000 München 100

Fortsetzung von Seite 27



Für die letzte Runde der größten Star-Wahl der Welt haben wir für Euch zwei brandneue Spitzengeräte aufgetrieben!

Möchtest Du einen dieser tollen Preise gewinnen?

Ganz einfach! Mach bei der Sportler-Otto-Wahl mit, und sende Deinen ausgefüllten Stimmzettel (siehe Seite 27) an BRAVO. Dann nimmst Du automatisch an der Verlosung teil (der Rechtsweg ist ausgeschlossen) ...

2 Traumtreffer

mit den Sportlern, die von Euch zu den Goldenen-Otto-Siegern '81 gewählt wurden. Zwei BRAVO-Leser dürfen ihnen die Trophäen persönlich überreichen

1 Syscon 350

HIFI Studio

Im Kleinformat (SONY) bestehend aus folgenden Elementen: Verstärker, Quarz-Synthesizer Tuner, Equalizer, Cassettendeck, Plattenspieler, zwei Lautsprecher. Wert: ca. 3200 Mark

1 CFS 88 L Stereo-Radio-Recorder

mit abnehmbaren Boxen (SONY) Verstärker, Tuner, Cassettendeck. Wert ca. 998 Mark



20 Fünzigmark-Scheine

2 Kosmos-Experimentierkästen



Sein Helm heißt uvex.

Er weiß worauf's ankommt.*



* uvex Daytona, so heißt der Helm, den unser junger Zweirad-Fan trägt. Er hat das erfolgreichste uvex-Modell nicht alleine wegen des bestechenden Designs gewählt. Wie gesagt, „er weiß worauf's ankommt“, nämlich auf die hervorragenden Sicherheits-Eigenschaften des uvex Daytona

- Innenhelm nach dem uvex-Zwei-Phasen-Dämpfungsprinzip für erhöhte Aufprallkraft-Reduktion
- tragefreundliches, schaumstoffunterlegtes Nylon-Innenfutter

- Paßform-Optimierung durch Polsterung im Nacken- und Wangenbereich
- ausgezeichnetes Sichtfeld durch das neuartige, optisch korrekte Einhandbedienungs-Visier; in verschiedenen Stufen arretierbar
- Kinnriemen mit Komfort-Schnellverschluss
- Schiene für nachträglichen Windabweiser-Einbau

Fragen Sie Ihren Händler nach dem uvex Daytona. Er hat ihn. Ebenso wie die anderen Helme und Brillen, sowie Zubehör-Artikel aus dem uvex-Programm.

uvex heißt der Helm











Der Beschreibung nach könnten's die sein

Ja, das stimmt

Halt, bleiben Sie stehen, Personenkontrolle

Warum?

Wo kommen Sie her?

Im Laufschrift kommen die Polizisten auf Peter und Marc zu, die völlig unschuldig sind...

Was bisher geschah: Marc ist stinksauer auf Moni, weil sie zu „seiner“ Party ihren Ex-Freund Michael eingeladen hatte. Wütend haut er mit seinem Freund Peter ab. Sie gehen noch in eine Disco. Beim Nachhausegehen beobachten sie in der Tiefgarage ein paar Typen, die die Reifen der parkenden Autos zerstechen und abhauen. Ehe sich Marc und Peter versehen, taucht die Polizei auf...

bleiben Sie da

Unwillkürlich wehren sich Marc und Peter, als die Polizisten sie festhalten

Lassen Sie doch los

Warum wollt ihr denn weglaufen?

Marc & Moni

Im Polizeigriff abgeführt

BRAVO-Foto-Love-Story



Marc

Moni

Blitzschnell und routiniert werden sie nach Waffen abgetastet

Stellen Sie sich mal ans Auto

So was ist mir noch nie passiert

Das ist eine Durchsuchung

Zur Überprüfung ihrer Personalien müssen Marc und Peter mitkommen

Steigt's bitte ein, wir fahren zur Inspektion

Bitt schön

Nein, aber jetzt dämmert's mir, Sie meinen bestimmt die Typen unten von der Tiefgarage?

Und was hast du da in der Tasche?

Habt's ein Messer einstecken?

Ja, da hatte einer ein Messer

Wie heißt du? Wo wohnst du?

Wir haben doch nichts getan

Mit zwei Jugendlichen zur Dienststelle

Das ist bestimmt 'ne Verwechslung

Das haben wir gleich

Der Polizist benachrichtigt die Einsatzzentrale über die Festnahme von zwei verdächtigen Jugendlichen

Die Polizisten erklären den beiden, warum sie festgenommen wurden

Die Personalien werden aufgenommen

Wir waren in der Disco, und die ist im selben Gebäude

Was habt's denn da unten gemacht?

Die Polizisten haben den Parkwächter gerufen, der die wahren Täter gesehen hat. Er bestätigt, daß Peter und Marc mit der Sache nichts zu tun haben

Tut uns leid, aber stellt euch vor, das wäre euer Auto gewesen...

Sie haben ja recht

So was ist 'ne Gemeinheit

Dann ist ja alles in Ordnung, Sie können wieder gehen

Auf Wiedersehen sag ich lieber nicht

Das war ein schöner Schreck in der Abendstunde. Dieser Tag hatte es wirklich in sich...

Kommt's gut nach Hause

Marc & Moni

Foto-Love-Story... Fortsetzung

Da siehst du mal, wie schnell so was gehen kann



Wenn der Parkwächter nicht mehr dagewesen wäre, ständen wir jetzt sauber da

13

Mittlerweile ist es weit nach Mitternacht. Marc hat sich gehörig verspätet



14

Hoffentlich sind die schon im Bett, ich möchte jetzt meine Ruhe haben



Jetzt gibt's bestimmt Theater

Pech! Marcs Mutter wartet mit ihrem Freund auf ihn. Sie ist geschieden und lebt seit einiger Zeit mit dem Mann zusammen, den Marc nicht leiden mag, weil er sich zu sehr in seine Angelegenheiten einmischt

Und schon geht's auch los...



16

Weißt du eigentlich, wie spät es ist?

Ja, aber diesmal bin ich nicht schuld, ich kam in eine Polizeikontrolle

So geht's doch nicht weiter, vielleicht war der wirklich bei der Polizei



17

Deine Ausreden werden immer frecher

Weißt du was? Du hast mir überhaupt nichts zu sagen, und anschreien lasse ich mich schon zweimal nicht

Marcs Mutter mischt sich ein. Sie leidet sehr unter dem gespannten Verhältnis ihrer beiden Männer



18

Jetzt streitest doch nicht

Weil du nicht gewillt bist, mir zu glauben. Ich geh' jetzt ins Bett

Tun wir ja nicht, aber der lügt mich permanent an

Die Mutter kommt ins Zimmer und spricht beruhigend auf Marc ein



Was verlangst du von mir? Soll ich mich von ihm trennen?

20

Ach was, ihr paßt doch eigentlich ganz gut zusammen. Aber laßt mich in Ruhe

Ist lieb von dir und morgen sprechen wir mal in Ruhe über alles, in Ordnung?



21



22

Moni, mir tut alles so leid, wir müssen uns morgen unbedingt sehen

Da bin ich aber neugierig, was du mir mitzuteilen hast

Der Streit vorhin auf der Party läßt auch ihm keine Ruhe. Er will unbedingt noch mit Moni reden, auch wenn's spät ist. Er weiß, daß sie abends das Telefon in ihrem Zimmer hat

Im nächsten BRAVO:

Marc verliebt sich in eine andere



Bonn, im Dezember 1981

Liebe Bravo - Leser!

Ich heiße Beatrix Richrath, bin 21 Jahre alt und habe gerade eine Tischlerlehre beendet. Mein Traumberuf war schon seit einigen Jahren Möbels restauratorin. Bei der Berufsberatung im Arbeitsamt erklärte man mir, daß mein Ziel nur über eine Tischlerlehre zu erreichen sei. Ohne das Arbeitsamt hätte ich keine Lehrstelle bekommen, obwohl ich fast ein ganzes Jahr gesucht und selbst in den Tischlereien gefragt habe.

Als sich in Bonn nichts finden ließ, wurden die Arbeitsämter der Umgebung mobilisiert, eins davon vermittelte mir schließlich an meiner großen Erleichterung die Lehrstelle. Während der Lehre habe ich oft bemerkt, daß es viele Vorurteile gegenüber Frauen wie mich gibt. Ich selber hielt mich jedoch immer für emanzipiert genug, um in einem bis dahin „typischen Männerberuf“ zu arbeiten und ich würde allen Mädchen empfehlen: Habt mehr Mut zum „Blaumann“!

Beatrix Richrath

BRAVO-Leser machen Witze

Der supergeizige Schotte McMac wollte nicht mehr leben. Er stöhnte: „Wenn man nicht immer mehr und mehr Geld ausgeben will, muß man Selbstmord begehen!“ Kurz entschlossen besorgte er sich einen Dietrich, schlich in die Wohnung des Nachbarn und drehte dort den Gashahn auf. . .

Guido Blöningen, Troisdorf

Wißt Ihr, daß ein Hühnerauge sich nie ausruhen kann, weil es Tag und Nacht auf den Füßen ist?“

Ein Landstreicher wird von einem ostfriesischen Polizisten festgenommen, aufs Revier gebracht und dort verhört. Fragt der Polizist: „Welche Schulbildung haben Sie genossen?“ – „Ich bin Analphabet!“ Der Polizist sieht ihn verwundert an. Dann sagt er: „Buchstabieren Sie das gefälligst!“ Jörg Wiedenhöft, Hamburg

Sagte das Kalb zu seiner Mutter, der Kuh: „Bitte, liebe Mami, lauf eine Viertelstunde lang wild auf der Wiese herum. Ich habe meinen Freund zu einer Portion Schlagsahne eingeladen!“ Rudolf Vogel, Berlin

BRAVO-LACHPARADE

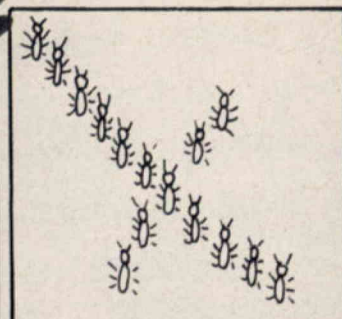
Der langsame Eduard hatte geheiratet. Die Hochzeitsnacht dauerte bereits zwei Stunden. Da sagte plötzlich die junge Frau: „Willst du nicht den Fernseher anstellen?“ – „Warum?“ – „Na, irgend etwas mußt du doch anstellen!“ Nicole Wiedmann, Stuttgart



Hans Grotzsch, Roth

„In der Hölle ist es furchtbar heiß. Könnten Sie nicht etwas Energie für uns abzwergen!“

Was ist das?



15 Ameisen, die Adam and the Ants davongelaufen sind (Idee: Dietmar Scheffler, Köln)



(H.-J. Kulenkampff, Wolfgang Völz in „Einer wird gewinnen“)

Ein Snob ist ein richtiger Snob, wenn er sich glücklich lächelnd auf ein Stachelschwein setzt, weil er das Borstentier für das neueste Hocker-Modell hält. Stefan Hock, Heidelberg

Auf diesem Plakat sind alle Namen falsch geschrieben. Wie heißen die Stars wirklich?

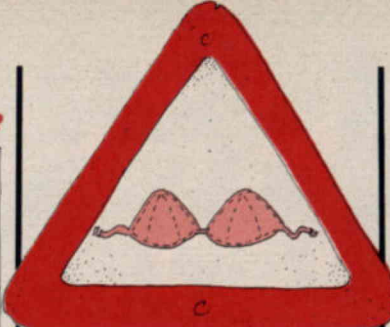


(Stars on 45, Fred Sonnenschein, Fischer-Z, Kim Wilde, Visage, Ottawan, Santana)

„Vorsicht! Die machen Jagd auf Hausbesitzer!“



(Idee: Thomas Schmidt, Berlin)



15-18 Uhr

Verkehrszeichen

die noch fehlen
Vorsicht! Anhalterinnen zwischen 15 und 18 Uhr!
(Idee: Lothar Wolter, Siegmaringen)

In Dallas/Texas sitzen die tollsten Verkaufs-Genies. Trifft Mr. Miller den Mr. Smith: „Hallo, Smith, was treiben Sie immer?“ – „Ich habe einen tollen Job. Ich verkaufe rauchlose Feuer an Indianerstämme, die nicht mehr miteinander reden!“ Erni Koller, Konstanz

Stand in einen Reiseprospekt: „Machen Sie mit uns eine Reise zu den letzten Kannibalen! Ein garantiert einmaliges Erlebnis!“ Stefan Schulte, Menden

„Ich habe mir einen Knoten in den Schwanz gemacht, damit ich nicht vergesse, dem Wärter einen Tritt zu geben!“



Schickt Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO. Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade“ erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

HE, LEUTE! KÖNNT IHR MAD NICHT MEHR SEHEN?

Die vernünftigste Platte der Welt
MAD
WIE ES TÖNT & STÖHNT



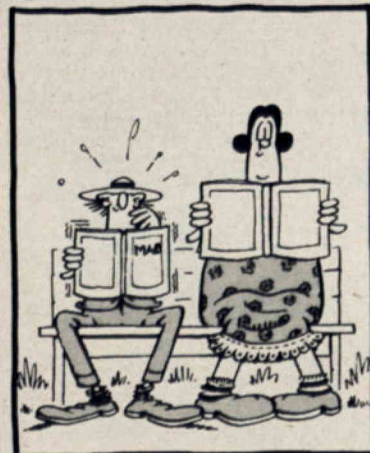
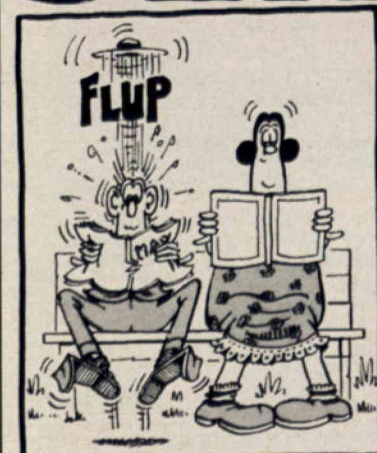
ENDLICH! DIE KATTE PLATTE, DIE JEDEN SCHMECKT!

ALLES, WAS SIE SCHON IMMER HÖREN WOLLTEN!

...und falls Ihr die Schallplatte schon habt und MAD nicht mehr hören könnt:

Dann freut Euch um so mehr, Leute! Denn jetzt könnt Ihr das neueste MAD lesen: Heft 152, soeben erschienen! 36 Seiten totaler Schwachsinn: MAD macht aus „Dallas“ Dollars... Die Kulturgeschichte des Streichholzes... Don Martin geht ins Kino... sowie der aktuelle Beitrag für Dich ganz persönlich: Karrieren für lahme Luschen!

MAD
Das vernünftigste Magazin der Welt
An jedem Kiosk – für DM 2,50



DANN FREUT EUCH LEUTE! DENN JETZT KÖNNT IHR MAD ENDLICH HÖREN!

Jawohl, da ist sie. Die erste MAD-Langspielplatte. Radio MAD, die Stimme der Vernunft... 43 Minuten totaler Schwachsinn. Das ideale Weihnachtsgeschenk für Feinde und solche, die es werden sollen!

Herausforderung Bundeswehr.

Unteroffizier sein. Vorbild und Kamerad in einer Person. Das heißt schon was.

Können und Urteilskraft überzeugen mehr als Rangabzeichen. Ohne Entscheidungsfreude und Verantwortungsbewußtsein sind Sie nicht unser Mann. Sie bekommen eine gründliche Ausbildung, die sich auch im Zivilberuf auszahlt. Voraussetzung: Verpflichtung für mindestens 4 Jahre. Zugegeben: Wir verlangen einiges, egal ob Sie bei der Marine als Maat für Navigation, Elektronik oder Schiffssicherheit dienen. Oder als Unteroffizier bei Heer und Luftwaffe. Aber wir haben auch einiges zu bieten. Nicht zuletzt die Gewißheit, etwas Sinnvolles zu tun im Dienst für den Frieden. Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann schicken Sie den Coupon an Oberstleutnant Rudolf Bruch, Streitkräfteamt, Postfach 14 01 89, 5300 Bonn 1. Einstellungen zu jedem Quartalsbeginn.



Bitte senden Sie mir: ☐ Bewerbungsunterlagen ☐ den „Wegweiser durch die Bundeswehr“
Ich interessiere mich für die Laufbahn als: ☐ Offizier ☐ Unteroffizier
in: ☐ Heer ☐ Luftwaffe ☐ Marine ☐ Sanitätsdienst
zivil Beschäftigter (Beamter, Angestellter, Arbeiter) in: ☐ Wehrtechnik ☐ Wehrverwaltung
481/120726/16/48/1/2

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Wohnort: _____

Geb. Datum: _____ Beruf: _____

Ich bin zur Zeit: ☐ Schüler/Student ☐ Auszubildender ☐ berufstätig

Angestrebter oder erreichter Abschluß: ☐ Hauptschule ☐ Fachoberschule (z.B. Realschulabschluß)

☐ Fachhochschulreife ☐ Fachhochschule ☐ Hochschulreife ☐ Hochschule



Die Bundeswehr.
Hundert Chancen und ein Ziel:
der Friede.

KLARER KOPF IST ANGESAGT!

IDEAL:



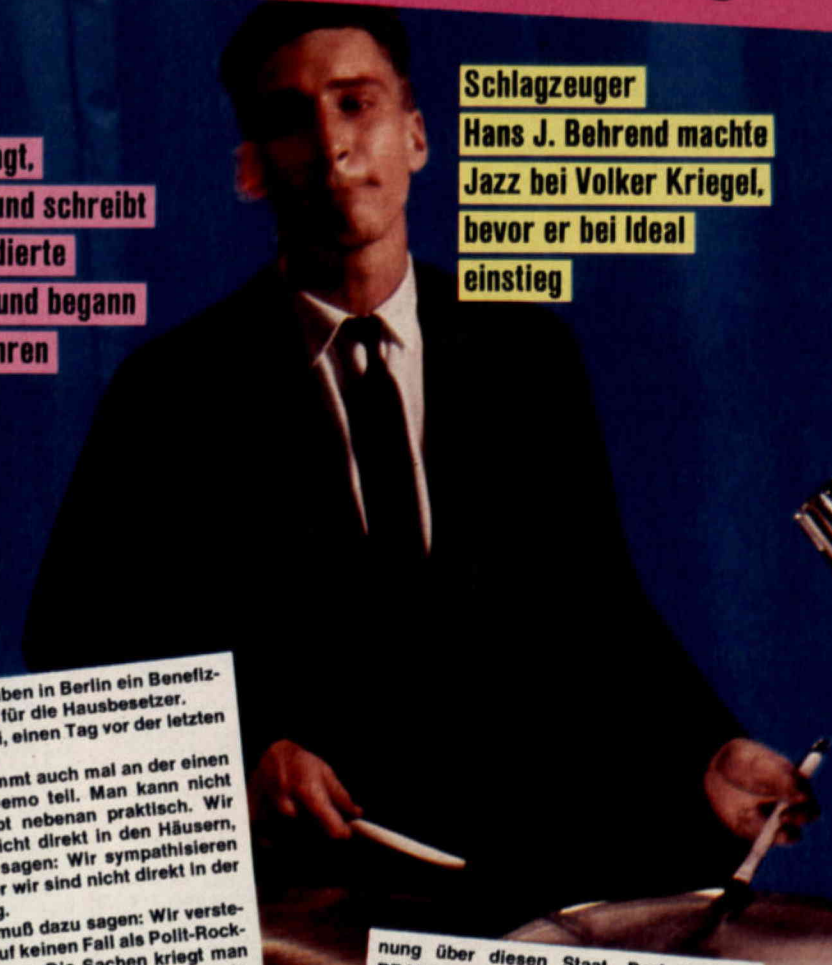
Gitarrist Eff Jott Krüger
heißt richtig
Frank Jürgen Krüger.
behauptet von sich,
52 Jahre zu sein und
spielte bei den X-Pectors



Bassist Ernst U. Deuker
kam von der
„Deutschen Bundesband“
zu Ideal, wirkt auf
der Bühne wie ein
Buchhalter



Annette Humpe singt,
spielt Keyboards und schreibt
die Texte. Sie studierte
klassische Musik und begann
schon mit acht Jahren
zu singen



Schlagzeuger
Hans J. Behrend machte
Jazz bei Volker Kriegel,
bevor er bei Ideal
einstieg

B

Sie sind im Augenblick die erfolgreichste
deutsche Gruppe – Ideal aus Berlin. Für
Gesprächsstoff sorgen sie aber nicht nur
durch ihre Musik, sondern auch durch
ihre Ansichten und Texte...



Ernst, Annette, Hansi, Eff Jott

BRAVO: Ihr habt eine neue Art, Texte zu schreiben. Ihr beschreibt schlagwortartig Zustände und Gefühle, schildert keine Geschichten wie früher die Gruppen. Warum?

Annette: Ich bin doch keine Märchenante. Wir machen doch ganz andere Musik. Das ist Vergangenheit. Ich lebe jetzt und arbeite jetzt. Darum kann ich nicht so wie früher schreiben.

BRAVO: Wie entstehen diese Texte?

Annette: Du, aus 'm Lebensgefühl. Nicht mehr rumseelen, brabbel-brabbel, 'ne halbe Stunde erzählen. Du kannst das in zwei Sätzen sagen, wenn du das kannst, dann bitte in zwei Sätzen. Ich will nicht mehr vollgelesen werden. Ich will Aussagen haben, die knapp auf'm Punkt sind, basta. Das andere will ich mir nicht mehr anhören. Das langweilt mich.

BRAVO: Und du meinst, die Leute verstehen das?

Annette: Ja, anscheinend. 250 000 haben's verstanden.

BRAVO: Du setzt also voraus, daß die Leute, die eure Platten kaufen, auch die Texte verstehen?

Annette: Ja, setze ich voraus. Man muß ja nicht Germanistik studiert haben, um Texte zu verstehen. Ich bilde mir doch auch nicht ein, daß ich mir was ausdenke, was nur mein individueller Kack ist. Wir wohnen ja hier in einer Gesellschaft, also kann ich davon ausgehen, daß bestimmte Gefühle in anderen Menschen auch zu finden sind.

BRAVO: Was wollt ihr zum Beispiel mit „Erschießen“ ausdrücken – daß immer alles dasselbe ist – langweilige Wochenenden und der Montag, an dem die alte Tretmühle wieder losgeht?

Annette: Das ist eine Stimmung, ein Bild. Es gibt viele Möglichkeiten. Das kannst du nach vielen Richtungen deuten. Du kannst auch ein Lied über den Tod hören, und es ist ein Ansporn, übers Leben nachzudenken.

Hansi: Wer nicht sterben kann, kann

auch nicht leben – ist doch ganz einfach.

BRAVO: Annette, warum schreibst du sämtliche Texte?

Eff Jott: Es liegt ihr sehr gut, und sie kann es von uns am besten.

BRAVO: Annette, hast du erst bei Ideal damit angefangen oder hast du früher auch schon Texte gemacht?

Annette: Ich hab' früher auch schon Texte geschrieben. Die habe ich dann für mich behalten oder mit meiner Schwester gesungen.

BRAVO: Benutzt du von deinen alten Texten noch welche?

Annette: Ja, manche Texte sind schon zwei Jahre alt. Die kommen jetzt erst raus.

BRAVO: Engagiert ihr euch politisch?

Ernst: Ja, zum Teil.

Annette: Wir haben in Berlin ein Benefizkonzert gemacht für die Hausbesetzer.

Eff Jott: Im Mai, einen Tag vor der letzten Kommunalwahl.

Ernst: Man nimmt auch mal an der einen oder anderen Demo teil. Man kann nicht umhin, man lebt nebenan praktisch. Wir wohnen zwar nicht direkt in den Häusern, wollen mal so sagen: Wir sympathisieren da alle mit, aber wir sind nicht direkt in der Bewegung tätig.

Hansi: Man muß dazu sagen: Wir verstehen uns jetzt auf keinen Fall als Polit-Rockband oder so was. Die Sachen kriegt man am Rande mit, und die gehören auch irgendwie dazu. Aber was uns eigentlich interessiert, sind die zwischenmenschlichen Sachen, die von Auge zu Auge, zwischen zwei Leuten oder zwischen einem und der ganzen Umwelt stattfinden. Liebeskummer kann eben ein Hausbesetzer ebenso wie ein Hausbesitzer haben.

Annette: Wenn man von der Vereinigung des Menschen in dieser Gesellschaft spricht, wenn man das zeigt, dann ist es schon politisch. Da muß ich nicht singen „Nieder mit Kernkraftwerken“, hin und her, weg da. So platt brauch ich's nicht zu machen.

BRAVO: Inwiefern ist da „Erschießen“ für dich ein politischer Text?

Annette: In Berlin zum Beispiel ist einer von Bullen erschossen worden, 'n Unschuldiger. Ich mein', der hatte nichts mit der Hausbesetzer-Szene zu tun, weil in diesem Polizeistaat kannst du morgen abgeknallt werden. Wir singen doch „Komm wir lass' uns erschießen“.

Hansi: Du kannst dich an 'nen Grenzübergang stellen, machst drei falsche Bewegungen, dann geht's knack.

Annette: Stehst da, dein Auto wird wechselt mit einem Terroristenauto und schon wirst du abgeknallt.

BRAVO: Das singt ihr aber nicht so direkt.

Annette: Genauso platt will ich's nicht singen. Die Leute, die 'n bißchen nachdenken, die können das seh'n. Die verstehn's auch. Das ist eben meine Art, Texte zu schreiben, die nicht so platt einem um die Ohren gehauen werden. Wenn du nachdenkst, kommst drauf. Außerdem darfst du das sowieso nicht schreiben, meine Mel-

nung über diesen Staat. Darf doch in BRAVO nicht rein, so 'n Satz: „Du kannst heute von Bullen abgeknallt werden“.

BRAVO: Habt ihr Schwierigkeiten bei der Plattenfirma mit euren Texten?

Ernst: Nein, das Positive an diesem System ist doch dieses, solange wie du damit Geld verdienen kannst, machen die Plattenfirmen alles mit.

Drogen? Sind für uns kein Thema!

Hansi: Zensur gibt's bei uns nicht. Das passiert bei uns garantiert nicht.

BRAVO: Über Drogen singt ihr nicht?

Annette: Nee, wir nehmen auch keine Drogen. Wir machen Texte über Themen, die uns interessieren.

Eff Jott: Doch haben wir schon, im weitesten Sinne des Wortes. Das Stück „Immer frei“. Das handelt davon, immer rein mit den Antis. Es gibt in jeder Situation etwas. Eine Situation, wenn du nervös bist, zündest dir 'ne Zigarette an.

Annette: Oder schmeißt 'ne Beruhigungspille. Das sind ja die Drogen.

Hansi: Das Thema Drogen ist für uns kein Thema. Das hat sich überhaupt geändert, gerade mit der Wandlung zur neuen Musik. Drogen ist nicht mehr angesagt. Klarer Kopf ist angesagt, kurze knappe Aussage, kurze knappe Stücke, nicht dieses ewige, ellenlange Gesülze, Gewaber, Gemache, Space und Solo. Das hängt mit der Hippie-Drogenszene zusammen, diese Musik. Ist klar, das gehört zusammen. Wir machen kurze klare Stücke, kurze knappe Texte, klare Bilder für klare Köpfe – zack.



MARIANNE FAITHFUL

und ihre gefährlichen Bekanntschaften

laß, die Fingernägel abgekaut, braune Finger vom vielen Rauchen, ein kurzer Wildlederrock, schwarze, knapp kniehohle Stiefel und eine rauhe, leise Stimme – so sitzt Marianne Faithfull im Münchner Hilton-Hotel. Zwei Interviews hat sie an diesem Tag schon gegeben, jetzt mag sie nicht mehr, möchte sich lieber auf ihr Zimmer zurückziehen, eine Stunde schlafen. Marianne macht Promotion für ihre neue LP „Dangerous Acquaintances“ (Gefährliche Bekanntschaften). Mit dieser Platte möchte sie an ihren großen Hit „Broken English“ anknüpfen, vor allem aber endlich die Schatten der Vergangenheit loswerden.

Ihre Vergangenheit, das ist die Freundschaft mit Mick Jagger, ein Selbstmordversuch und Drogen-Geschichten. „Immer wieder werde ich darauf angesprochen, als ob ich

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

- 1 Under Pressure (8) Queen/David Bowie
- 2 Every little Thing she does is magic (2) Police
- 3 Begin the Beguine (7) Julio Iglesias
- 4 Favourite Shirts (9) Haircut One Hundred
- 5 Joan of Arc (5) Orchestral Manoeuvres in the Dark
- 6 When she was my Girl (3) Four Tops
- 7 Physical (-) Olivia Newton-John
- 8 Tonight I'm yours (10) Rod Stewart
- 9 Let's grove (-) Earth, Wind & Fire
- 10 Labelled with Love (4) Squeeze

AMERIKA

- 1 Physical (6) Olivia Newton-John
- 2 Private Eyes (1) Daryl Hall & John Oates
- 3 Arthur's Theme (2) Christopher Cross
- 4 Waiting for a Girl like you (-) Foreigner
- 5 Start me up (4) Rolling Stones
- 6 Endless Love (3) Diana Ross & Lionel Richie
- 7 Here I am (-) Air Supply
- 8 Oh no (-) Commodores
- 9 Every little Thing she does is magic (-) Police
- 10 The Night Owls (7) Little River Band

kein Recht auf ein neues Leben hätte“ klagt sie.

Ihr neues Leben, das ist Bob Brierley, mit dem sie seit über zwei Jahren verheiratet ist. „Glücklich“ wie sie lachend bestätigt. Bob hat ihr neuen Mut gegeben. Jetzt plant sie eine Deutschland-Tournee. Im Frühjahr soll es soweit sein.

MAX WERNER

Mit Schlagzeug und Stimme auf Disco-Tour



Die Jungs der holländischen Band Kayak sind ganz schön sauer über die Solo-Karriere ihres Drummers Max Werner, denn für Live-Konzerte müssen sie ihn in nächster Zeit abschreiben. Nachdem sein Hit „Rain in May“ bei uns wie eine Bombe eingeschlagen hat, ist Max ab Anfang Dezember bei uns auf Discotheken-Tournee. Echt live gibt's dabei allerdings nur seine Stimme und sein Schlagzeug zu hören. Sämtliche anderen Instrumente kommen vom Band. „Für

eine richtige Tour mit Gruppe ist es noch zu früh“, meint Max, „aber das wird jetzt mein Test. Wenn ich jetzt gut ankomme, und meine neue Single „Like an Autumn leave“ in die Charts klettert, komme ich nächstes Jahr mit Musikern ...“

DER WOCHEN 50

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

- | | |
|--|---|
| 1 Tainted Love (4) 3. Wk. Soft Cell | 26 Going back to my Roots (26) 16. Wk. Odyssey |
| 2 Ja, wenn wir alle Englein... (1) 14. Wk. Fred Sonnenschein | 27 Wired for Sound (28) 7. Wk. CMI Richard |
| 3 Dance little Bird (2) 28. Wk. Electronica's | 28 It's my Party (NEU) Dave Stewart & Barbara Gaskin |
| 4 Japanese Boy (2) 10. Wk. Anika | 29 Just for you (26) 3. Wk. Spargo |
| 5 Dich zu lieben (5) 15. Wk. Roland Kaiser | 30 Du entschuldige - i kenn' di (NEU) Peter Cornelius |
| 6 Rock'n'Roll Gypsy (7) 7. Wk. Helen Schneider | 31 Gib mir bitte einen Kuß (28) 8. Wk. Helga Feddersen |
| 7 Polonaise Blankenese (NEU) Gottlieb Wendehals | 32 You drive me crazy (27) 21. Wk. Shakin' Stevens |
| 8 Rain in May (5) 12. Wk. Max Werner | 33 And then he kissed me (42) 2. Wk. Rachel Sweet |
| 9 Physical (4) 4. Wk. Olivia Newton-John | 34 Night after Night (NEU) Bernie Paul |
| 10 Hold on tight (6) 15. Wk. Electric Light Orchestra | 35 Abacab (23) 2. Wk. Genesis |
| 11 Prince Charming (18) 2. Wk. Adam & The Ants | 36 Pretend (46) 2. Wk. Alvin Stardust |
| 12 Urgent (16) 8. Wk. Foreigner | 37 Only crying (31) 15. Wk. Keith Marshall |
| 13 For your Eyes only (11) 18. Wk. Sheena Easton | 38 I've seen that Face before (34) 16. Wk. Grace Jones |
| 14 We kill the World (12) 4. Wk. Boney M. | 39 Wenn ich deine Liebe... (22) 14. Wk. Roxi Bildo |
| 15 It's raining (12) 2. Wk. Shakin' Stevens | 40 Mama Lorraine (22) 14. Wk. G. B. Anderson |
| 16 Mama Lorraine (21) 11. Wk. Andrea Jürgens | 41 Rio (21) 11. Wk. Maywood |
| 17 No me hables (14) 3. Wk. Juan Pardo | 42 Maledetta Primavera (26) 28. Wk. Loretta Goggi |
| 18 Twilight (17) 2. Wk. Electric Light Orchestra | 43 Liebe lebt (41) 8. Wk. Nana Mouskouri |
| 19 Dreiklangdimensionen (19) 8. Wk. Rheingold | 44 Take my Heart (17) 2. Wk. Kool & The Gang |
| 20 Der blaue Planet (28) 2. Wk. Karat | 45 Souvenir (42) 2. Wk. Orchestral Manoeuvres in the Dark |
| 21 Sharazan (24) 2. Wk. Al Bano & Romina Power | 46 Hooked on Classics (47) 10. Wk. Royal Symphony Orchestra |
| 22 Wozu sind Kriege da (22) 3. Wk. Udo Lindenberg & Pascal Kravetz | 47 Teenage Queenie (NEU) Pussycat |
| 23 Wem (19) 12. Wk. Howard Carpendale | 48 Tierischer Tango (27) 8. Wk. Dieter Hallervorden |
| 24 Every little Thing she... (25) 8. Wk. Police | 49 Happy Birthday (10) 16. Wk. Stevie Wonder |
| 25 Green Door (18) 12. Wk. Shakin' Stevens | 50 Strada del Sole (40) 8. Wk. Rainhard Fendrich |

STEVE STRANGE Orangerot zum Spinatessen

Steve Strange von Visage sorgt weiter für Aufsehen. Schauspieler Michael Caine, der im „In“-Lokal „Langans“ in London beim Essen saß, fiel fast das Messer aus der Hand, als Steve in seinem neuesten Image das Lokal betrat, um BRAVO ein Interview zu geben: Orangerote Haare, grellbuntes Make-up und ein gestreifter Anzug im

Regency-Stil. Während Steve sein Lieblingsgericht, ein Spinat-Soufflé, öffnete, verrenkten sich sämtliche Gäste die Hüften. Anschließend beglückte Steve unsere Korrespondentin Margit Rietl ins BRAVO-Büro – und ließ die Hölle fallen, um sein Unterhemd zu zeigen: ein sehr gewagtes Bolero, das die linke Schulter und den Nabel freiließ...

EURE TOP-HITS

INTERNATIONAL DEUTSCH/LPs

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

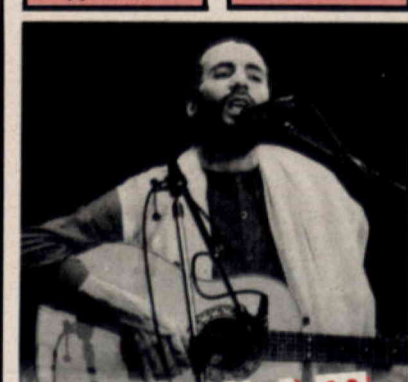
- 1 Rain in May (1) 10. Wk. Max Werner
- 2 Hold on tight (2) 11. Wk. Electric Light Orchestra
- 3 Prince Charming (7) 8. Wk. Adam & The Ants
- 4 Japanese Boy (2) 8. Wk. Anika
- 5 Tainted Love (9) 2. Wk. Soft Cell
- 6 For your Eyes only (5) 18. Wk. Sheena Easton
- 7 New York (21) 8. Wk. Teens
- 8 You drive me crazy (5) 21. Wk. Shakin' Stevens
- 9 Rock'n'Roll Gypsy (17) 2. Wk. Helen Schneider
- 10 Green Door (4) 12. Wk. Shakin' Stevens
- 11 Physical (16) 2. Wk. Olivia Newton-John
- 12 Urgent (8) 8. Wk. Foreigner
- 13 Dance little Bird (19) 18. Wk. Electronica's
- 14 Twilight (NEU) Electric Light Orchestra
- 15 It's raining (NEU) Shakin' Stevens
- 16 Start me up (12) 2. Wk. Rolling Stones
- 17 Maledetta Primavera (11) 11. Wk. Loretta Goggi
- 18 Wired for Sound (11) 4. Wk. CMI Richard
- 19 It's my Party (NEU) Dave Stewart & Barbara Gaskin
- 20 We kill the World (NEU) Boney M.
- 21 Abacab (22) 2. Wk. Genesis
- 22 Kids in America (17) 28. Wk. Kim Wilde
- 23 Bette Davis Eyes (15) 22. Wk. Kim Carnes
- 24 Every little Thing she... (14) 4. Wk. Police
- 25 Chequered Love (18) 22. Wk. Kim Wilde

DEUTSCHLAND

- 1 Wem (1) Howard Carpendale
- 2 Dich zu lieben (2) Roland Kaiser
- 3 Ja, wenn wir alle Englein wären (3) Fred Sonnenschein & Freunde
- 4 Flieg nicht so hoch... (4) Nicole
- 5 Frieden (5) Georg Danzer
- 6 Strada del Sole (-) Rainhard Fendrich
- 7 Wozu sind Kriege da? (-) Udo Lindenberg & Pascal Kravetz
- 8 Dreiklangdimensionen (-) Rheingold
- 9 Dicke (7) Marius Müller-Westernhagen
- 10 Lieb mich ein letztes Mal (9) Roland Kaiser

LP's DER WOCHEN

- 1 Shaky (1) Shakin' Stevens
- 2 Kim Wilde (2) Kim Wilde
- 3 Time (4) Electric Light Orchestra
- 4 This ole House (3) Shakin' Stevens
- 5 Greatest Hits (9) Queen
- 6 Explosion (6) Teens
- 7 Back in Black (10) AC/DC
- 8 Ghost in the Machine (8) Police
- 9 Visage (5) Visage
- 10 A wie Abba (7) Abba



CAT STEVENS

...ist jetzt Mohammedaner

In den frühen siebziger Jahren war Cat Stevens kein Superstar. Eine ganze Generation war verrückt nach seinen melancholischen Songs wie „Lady d'Arbanville“, „Sad Lisa“, „Moonshadow“ etc. Doch 1979 wurde es plötzlich still um Cat, der nie recht glücklich war mit seinem Ruhm. Er beschäftigte sich nur noch mit fernöstlicher Religion und Philosophie, trat schließlich zum Islam über und änderte seinen Namen in „Yusuf Islam“. Im Juni dieses Jahres ließ er auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung seine Musik-Instrumente versteigern, um seinen endgültigen Abschied von Musik und Starmut zu demonstrieren. Als Trost für Cats Fans kommt jetzt das Album „Morning has broken“, auf dem seine schönsten Songs zu finden sind plus die Nummern „If you wanna sing out, sing out“ und „Don't be shy“ aus dem Film „Harald and Maud“, die es vorher nie auf Platte gab...



NICHTS Ein „Matschkopf“ gibt den Ton an

Prunella Pustekuchen, Micky Matsch-Kopf, Paule Popperkind und Fritz Fotze: Hinter diesen Phantasienamen verbergen sich die Musiker der Gruppe Nichts aus Düsseldorf, die seit ihrem TV-Auftritt in „Bananas“ Furore auf der deutschen Szene machen. In Wirklichkeit heißt der „Pustekuchen“ Andrea Mothes (26, Gesang), „Matschkopf“ ist Mike Clauss (22, Gitarre), „Popperkind“ Christopher Scarbeck (23, Baß) und „Fotze“ Tobias Brink (22, Schlagzeug). Ähnlich vielversprechend wie die Künstlernamen hören sich Song-

Titel von Nichts an wie „Hallo Kartoffelsalat“, „Made in Elle“, „Scheiße“ oder „10 Bier zuviel“. „Die Geschichten, die unsere Songs erzählen, passieren in Wirklichkeit“, erklärt Nichts-Baß Micky Matschkopf, der die Band vor einem Jahr mit Fritz gründete, „wir machen niemandem etwas vor.“ Der Nichts-Sound geht mindestens ebenso unter die Haut wie die Texte – schnelle, harte Rockriffs mit eingängigen Melodien. Auf dem Album „Made in Elle“ sowie auf der Single „Radio“ kann man sich davon überzeugen...

Stars auf Tournee

- | | |
|---|---|
| BLUES BAND
(Fortsetzung) 6. 12. Bonn; 7. 12. Aachen; 8. 12. Mainz; 9. 12. Koblenz; 10. 12. Heidelberg; 11. 12. Gießen; 12. 12. Hannover | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| GEORG DANZER
(Fortsetzung) 5. 12. Bremerhaven; 6. 12. Gießen; 7. 12. Offenbach; 8. 12. Offenburg; 9. 12. Stuttgart-Böblingen; 14. 12. Ulm; 15. 12. Hannover; 16. 12. Düsseldorf | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| JUDAS PRIEST, DEF LEPPARD & ACCEPT
(Fortsetzung) 4. 12. München; 13. 12. Nürnberg-Neunkirchen; 14. 12. Hamburg | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| MOTÖRHEAD
(Fortsetzung) 5. 12. Hamburg; 6. 12. Neumünster; 7. 12. Dortmund; 8. 12. Düsseldorf; 9. 12. Ludwigshafen; 10. 12. Hannover | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| KRAFTWERK
(Fortsetzung) 4. 12. Bremen; 5. 12. Düsseldorf; 6. 12. Hamburg; 15. 12. Hamburg | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| WHITESNAKE & BILLY SQUIER
(Fortsetzung) 5. 12. Hamburg; 6. 12. Berlin; 7. 12. Dortmund; 8. 12. Münster; 10. 12. Düsseldorf; 11. 12. Heidelberg; 12. 12. Freiburg; 14. 12. Ravensburg; 15. 12. Karlsruhe; 16. 12. Sindelfingen; 17. 12. Würzburg | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN
(Fortsetzung) 6. 12. Düsseldorf; 7. 12. Münster; 8. 12. Bremen; 9. 12. Hannover; 10. 12. Kiel; 13. 12. Hamburg; 14. 12. Hamburg; 15. 12. Hamburg | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| NILS LOFGREN
(Fortsetzung) 5. 12. Nürnberg-Neunkirchen; 6. 12. Kassel; 7. 12. Hannover; 8. 12. Stuttgart-Sindelfingen | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| IDEAL
(Fortsetzung) 6. 12. Freiburg; 7. 12. Zürich; 9. 12. Stuttgart; 11. 12. München; 14. 12. Erlangen; 15. 12. Würzburg; 16. 12. Kassel (Tournee läuft weiter) | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| MINK DE VILLE
4. 12. Köln; 5. 12. Nürnberg-Roth; 6. 12. Berlin; 7. 12. München; 14. 12. Mainz; 15. 12. Mannheim | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |
| SPIDER MURPHY GANG
(Fortsetzung) 4. 12. Mengen; 5. 12. Schönbühl; 8. 12. Dinkelsbühl; 9. 12. Niederramstadt; 11. 12. Bad Hersfeld; 13. 12. Gießen; 14. 12. Karlsruhe; 15. 12. Mannheim; 16. 12. Mainz | 12. Münster; 7. 12. Kiel; 8. 12. Hannover; 9. 12. Frankfurt |

LP DER WOCHE

Cat Stevens

CAT STEVENS
Morning Has Broken

Aus der Funk- und TV-Werbung
MORNING HAS BROKEN
LP 204 204-502 MC 404 204-507
Eine ARIOLA-Empfehlung

Seine schönsten Songs, seine erfolgreichsten Hits auf einem phantastischen neuen Album mit „Lady d'Arbanville“, „Father and Son“, „Wild World“, „Where Do The Children Play“ und als Dank an seine vielen Fans die bisher unveröffentlichten Songs „If You Wanna Sing Out, Sing Out!“ und „Don't Be Shy“

Gratis! Für alle Musik-Fans unentbehrlich! **Gratis!**

Fordern Sie gleich heute per Postkarte unseren großen

Schallplatten/MC-Einkaufskatalog von A-Z

an! Er kostet nichts, ist unverwundlich und laufend erhalten. Dieser Katalog ist eine wahre Fundgrube: superpreiswerte Hi-Singles schon ab 49 Pfg., LPs/MCs schon ab DM 3,99! Alles fabrikfrische Originalmarkenqualität mit Garantie! Mit brandneuen Superhits bis Golden-Oldies-Raritäten sind alle Interpreten vertreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Shakin' Stevens bis Zappa! Ganz tolle Werbeüberschüsse + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Über 100.000 zufriedene Dauerkunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 Titeln und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Fasten auch Sie uns, verlangen Sie per Postkarte mit **früherer vollständiger Adresse** obigen Gratis-Katalog bei:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND - Abt. B 50 - Postf. 120 - 6992 Weikersheim

DISCO- UND PARTY-HITS

Spiegelkugel m. echten Glasspiegeln 12 cm Ø } **Knüllerpreis**
+ **Motor** im robusten Metallgeh. Anschl. 220 V } **DM 99,-**
+ **Halogenspot**, 20 W, deutsches Markenfabr. } + **Versandkosten**
m. 29 cm Kugel DM 129,-; m. 30 cm Kugel DM 179,-

Lieferung per Nachnahme, solange Vorrat reicht. Katalog gegen DM 2,- in Briefmarken

H. SCHLAPS ELECTRONIC - Abt. 1 - Postf. 1761 - 6940 WEINHEIM

HOL DIR DEINEN SUPER-CHRISTMAS-PACK!!

T-Shirt, Schal & Button 19,90
AUS SATIN 4,10 m. RIESIG! 12 cm Ø

Sweat-Shirt, Schal & Button 29,90
AUS SATIN 4,10 m. RIESIG! 12 cm Ø

Der Super Christmas Pack ist lieferbar von: Ted Nugent, Van Halen, Iron Maiden, Pink Floyd, Saxon, M. Schenker Group, Whitesnake, Bob Marley, Adam & the Ants, Judas Priest, Motörhead, Kiss, Rush, AC/DC, Police, Deep Purple und Black Sabbath.

BULLSHIRT

8510 Fürth 18, Östliche Waldringstr. 8

BEI BESTELLUNGEN ÜBER 100 DM BEKOMMT DU EIN T-SHIRT DEINER WAHL GRATIS!
Versand erfolgt per Nachnahme zuzüglich Porto und Nachnahmegebühr.

T-SHIRTS WEISS

22 Top Gun	019	23 Top Gun	019
24 Top Gun	019	25 Top Gun	019
26 Top Gun	019	27 Top Gun	019
28 Top Gun	019	29 Top Gun	019
30 Top Gun	019	31 Top Gun	019
32 Top Gun	019	33 Top Gun	019
34 Top Gun	019	35 Top Gun	019
36 Top Gun	019	37 Top Gun	019
38 Top Gun	019	39 Top Gun	019
40 Top Gun	019	41 Top Gun	019
42 Top Gun	019	43 Top Gun	019
44 Top Gun	019	45 Top Gun	019
46 Top Gun	019	47 Top Gun	019
48 Top Gun	019	49 Top Gun	019
50 Top Gun	019	51 Top Gun	019
52 Top Gun	019	53 Top Gun	019
54 Top Gun	019	55 Top Gun	019
56 Top Gun	019	57 Top Gun	019
58 Top Gun	019	59 Top Gun	019
60 Top Gun	019	61 Top Gun	019
62 Top Gun	019	63 Top Gun	019
64 Top Gun	019	65 Top Gun	019
66 Top Gun	019	67 Top Gun	019
68 Top Gun	019	69 Top Gun	019
70 Top Gun	019	71 Top Gun	019
72 Top Gun	019	73 Top Gun	019
74 Top Gun	019	75 Top Gun	019
76 Top Gun	019	77 Top Gun	019
78 Top Gun	019	79 Top Gun	019
80 Top Gun	019	81 Top Gun	019
82 Top Gun	019	83 Top Gun	019
84 Top Gun	019	85 Top Gun	019
86 Top Gun	019	87 Top Gun	019
88 Top Gun	019	89 Top Gun	019
90 Top Gun	019	91 Top Gun	019
92 Top Gun	019	93 Top Gun	019
94 Top Gun	019	95 Top Gun	019
96 Top Gun	019	97 Top Gun	019
98 Top Gun	019	99 Top Gun	019
100 Top Gun	019	101 Top Gun	019
102 Top Gun	019	103 Top Gun	019
104 Top Gun	019	105 Top Gun	019
106 Top Gun	019	107 Top Gun	019
108 Top Gun	019	109 Top Gun	019
110 Top Gun	019	111 Top Gun	019
112 Top Gun	019	113 Top Gun	019
114 Top Gun	019	115 Top Gun	019
116 Top Gun	019	117 Top Gun	019
118 Top Gun	019	119 Top Gun	019
120 Top Gun	019	121 Top Gun	019
122 Top Gun	019	123 Top Gun	019
124 Top Gun	019	125 Top Gun	019
126 Top Gun	019	127 Top Gun	019
128 Top Gun	019	129 Top Gun	019
130 Top Gun	019	131 Top Gun	019
132 Top Gun	019	133 Top Gun	019
134 Top Gun	019	135 Top Gun	019
136 Top Gun	019	137 Top Gun	019
138 Top Gun	019	139 Top Gun	019
140 Top Gun	019	141 Top Gun	019
142 Top Gun	019	143 Top Gun	019
144 Top Gun	019	145 Top Gun	019
146 Top Gun	019	147 Top Gun	019
148 Top Gun	019	149 Top Gun	019
150 Top Gun	019	151 Top Gun	019
152 Top Gun	019	153 Top Gun	019
154 Top Gun	019	155 Top Gun	019
156 Top Gun	019	157 Top Gun	019
158 Top Gun	019	159 Top Gun	019
160 Top Gun	019	161 Top Gun	019
162 Top Gun	019	163 Top Gun	019
164 Top Gun	019	165 Top Gun	019
166 Top Gun	019	167 Top Gun	019
168 Top Gun	019	169 Top Gun	019
170 Top Gun	019	171 Top Gun	019
172 Top Gun	019	173 Top Gun	019
174 Top Gun	019	175 Top Gun	019
176 Top Gun	019	177 Top Gun	019
178 Top Gun	019	179 Top Gun	019
180 Top Gun	019	181 Top Gun	019
182 Top Gun	019	183 Top Gun	019
184 Top Gun	019	185 Top Gun	019
186 Top Gun	019	187 Top Gun	019
188 Top Gun	019	189 Top Gun	019
190 Top Gun	019	191 Top Gun	019
192 Top Gun	019	193 Top Gun	019
194 Top Gun	019	195 Top Gun	019
196 Top Gun	019	197 Top Gun	019
198 Top Gun	019	199 Top Gun	019
200 Top Gun	019	201 Top Gun	019
202 Top Gun	019	203 Top Gun	019
204 Top Gun	019	205 Top Gun	019
206 Top Gun	019	207 Top Gun	019
208 Top Gun	019	209 Top Gun	019
210 Top Gun	019	211 Top Gun	019
212 Top Gun	019	213 Top Gun	019
214 Top Gun	019	215 Top Gun	019
216 Top Gun	019	217 Top Gun	019
218 Top Gun	019	219 Top Gun	019
220 Top Gun	019	221 Top Gun	019
222 Top Gun	019	223 Top Gun	019
224 Top Gun	019	225 Top Gun	019
226 Top Gun	019	227 Top Gun	019
228 Top Gun	019	229 Top Gun	019
230 Top Gun	019	231 Top Gun	019
232 Top Gun	019	233 Top Gun	019
234 Top Gun	019	235 Top Gun	019
236 Top Gun	019	237 Top Gun	019
238 Top Gun	019	239 Top Gun	019
240 Top Gun	019	241 Top Gun	019
242 Top Gun	019	243 Top Gun	019
244 Top Gun	019	245 Top Gun	019
246 Top Gun	019	247 Top Gun	019
248 Top Gun	019	249 Top Gun	019
250 Top Gun	019	251 Top Gun	019
252 Top Gun	019	253 Top Gun	019
254 Top Gun	019	255 Top Gun	019
256 Top Gun	019	257 Top Gun	019
258 Top Gun	019	259 Top Gun	019
260 Top Gun	019	261 Top Gun	019
262 Top Gun	019	263 Top Gun	019
264 Top Gun	019	265 Top Gun	019
266 Top Gun	019	267 Top Gun	019
268 Top Gun	019	269 Top Gun	019
270 Top Gun	019	271 Top Gun	019
272 Top Gun	019	273 Top Gun	019
274 Top Gun	019	275 Top Gun	019
276 Top Gun	019	277 Top Gun	019
278 Top Gun	019	279 Top Gun	019
280 Top Gun	019	281 Top Gun	019
282 Top Gun	019	283 Top Gun	019
284 Top Gun	019	285 Top Gun	019
286 Top Gun	019	287 Top Gun	019
288 Top Gun	019	289 Top Gun	019
290 Top Gun	019	291 Top Gun	019
292 Top Gun	019	293 Top Gun	019
294 Top Gun	019	295 Top Gun	019
296 Top Gun	019	297 Top Gun	019
298 Top Gun	019	299 Top Gun	019
300 Top Gun	019	301 Top Gun	019
302 Top Gun	019	303 Top Gun	019
304 Top Gun	019	305 Top Gun	019
306 Top Gun	019	307 Top Gun	019
308 Top Gun	019	309 Top Gun	019
310 Top Gun	019	311 Top Gun	019
312 Top Gun	019	313 Top Gun	019
314 Top Gun	019	315 Top Gun	019
316 Top Gun	019	317 Top Gun	019
318 Top Gun	019	319 Top Gun	019
320 Top Gun	019	321 Top Gun	019
322 Top Gun	019	323 Top Gun	019
324 Top Gun	019	325 Top Gun	019
326 Top Gun	019	327 Top Gun	019
328 Top Gun	019	329 Top Gun	019
330 Top Gun	019	331 Top Gun	019
332 Top Gun	019	333 Top Gun	019
334 Top Gun	019	335 Top Gun	019
336 Top Gun	019	337 Top Gun	019
338 Top Gun	019	339 Top Gun	019
340 Top Gun	019	341 Top Gun	019
342 Top Gun	019	343 Top Gun	019
344 Top Gun	019	345 Top Gun	019
346 Top Gun	019	347 Top Gun	019
348 Top Gun	019	349 Top Gun	019
350 Top Gun	019	351 Top Gun	019
352 Top Gun	019	353 Top Gun	019
354 Top Gun	019	355 Top Gun	019
356 Top Gun	019	357 Top Gun	019
358 Top Gun	019	359 Top Gun	019
360 Top Gun	019	361 Top Gun	019
362 Top Gun	019	363 Top Gun	019
364 Top Gun	019	365 Top Gun	019
366 Top Gun	019	367 Top Gun	019
368 Top Gun	019	369 Top Gun	019
370 Top Gun	019	371 Top Gun	019
372 Top Gun	019	373 Top Gun	019
374 Top Gun	019	375 Top Gun	019
376 Top Gun	019	377 Top Gun	019
378 Top Gun	019	379 Top Gun	019
380 Top Gun	019	381 Top Gun	019
382 Top Gun	019	383 Top Gun	019
384 Top Gun	019	385 Top Gun	019
386 Top Gun	019	387 Top Gun	019
388 Top Gun	019	389 Top Gun	019
390 Top Gun	019	391 Top Gun	019
392 Top Gun	019	393 Top Gun	019
394 Top Gun	019	395 Top Gun	019
396 Top Gun	019	397 Top Gun	019
398 Top Gun	019	399 Top Gun	019
400 Top Gun	019	401 Top Gun	019
402 Top Gun	019	403 Top Gun	019
404 Top Gun	019	405 Top Gun	019
406 Top Gun	019	407 Top Gun	019
408 Top Gun	019	409 Top Gun	019
410 Top Gun	019	411 Top Gun	019
412 Top Gun	019	413 Top Gun	019
414 Top Gun	019	415 Top Gun	019
416 Top Gun	019	417 Top Gun	019
418 Top Gun	019	419 Top Gun	019
420 Top Gun	019	421 Top Gun	019
422 Top Gun	019	423 Top Gun	019
424 Top Gun	019	425 Top Gun	019
426 Top Gun	019	427 Top Gun	019
428 Top Gun	019	429 Top Gun	019
430 Top Gun	019	431 Top Gun	019
432 Top Gun	019	433 Top Gun	019
434 Top Gun	019	435 Top Gun	019
436 Top Gun	019	437 Top Gun	019
438 Top Gun	019	439 Top Gun	019
440 Top Gun	019	441 Top Gun	019
442 Top Gun	019	443 Top Gun	019
444 Top Gun	019	445 Top Gun	019
446 Top Gun	019	447 Top Gun	019
448 Top Gun	019	449 Top Gun	019
450 Top Gun	019	451 Top Gun	019
452 Top Gun	019	453 Top Gun	019
454 Top Gun	019	455 Top Gun	019
456 Top Gun	019	457 Top Gun	019
458 Top Gun	019	459 Top Gun	019
460 Top Gun	019	461 Top Gun	019
462 Top Gun	019	463 Top Gun	019
464 Top Gun	019	465 Top Gun	019
466 Top Gun	019	467 Top Gun	019
468 Top Gun	019	469 Top Gun	019
470 Top Gun	019	471 Top Gun	019
472 Top Gun	019	473 Top Gun	019
474 Top Gun	019	475 Top Gun	019
476 Top Gun	019	477 Top Gun	019
478 Top Gun	019	479 Top Gun	019
480 Top Gun	019	481 Top Gun	019
482 Top Gun	019	483 Top Gun	019
484 Top Gun	019	485 Top Gun	019
486 Top Gun	019	487 Top Gun	019
488 Top Gun	019	489 Top Gun	019
490 Top Gun	019	491 Top Gun	019
492 Top Gun	019	493 Top Gun	019
494 Top Gun	019	495 Top Gun	019
496 Top Gun	019	497 Top Gun	019
498 Top Gun	019	499 Top Gun	019
500 Top Gun	019	501 Top Gun	019
502 Top Gun	019		

Weihnachtsgeschenke für wenig Geld

Hast Du schon ein Präsent für Deinen Freund oder Deine Freundin? Hier sind Vorschläge von 1,20 bis 45 Mark



Filzschreiber verstecken sich unter den lustigen Hüllen von Schneewittchen und den Sieben Zwergen. Gibt es in 7 verschiedenen Farben zum Malen und Zeichnen. Mit dem weißen Stift könnt ihr die Farben pastellig verändern. DM 8,60, Pelikan



Kugelschreiber als Eistüten getarnt. Die „schreibenden Tüten“ gibt es in vielen Farben. DM 1,20, Schwabinger Party-Shop



Snoopy-Spardosen aus Keramik – das Richtige für eifrige Sparer. In verschiedenen Ausführungen zu bestellen beim Schwabinger Party-Shop, DM 11,20



Telefonbuch für alle wichtigen Adressen. DM 7,50



Schlüsselanhänger in Herzform aus gegossenem Acryl-Glas, DM 4,50, Schwabinger Party-Shop



Taschenrechner in Eulenform löst selbst die schwierigsten Aufgaben spielend. DM 35, Electronic-Laden



Dosen-Radios werden mit einer Batterie betrieben und haben die Original-Größe einer Cola-Büchse. DM 24, Der Electronic-Laden

Star-Briefpapier mit James Dean, Marilyn, den Beatles und Elvis. DM 7, Schwabinger Forum



Trinkbecher mit exotischen Tieren aus Keramik. Die lustigen Gefäße kosten DM 8,40 beim Schwabinger Party-Shop



Kugelschreiber, der an eine Kordel um den Hals gehängt wird, so kann er nicht verlorengehen. DM 3, Schwabinger Party-Shop



Geschenk-Gutscheine sind die letzte Rettung. Für alle Leute, denen in allerletzter Minute nichts mehr einfällt. DM 5, Schwabinger Forum

Tagebuch mit Schloß für geheime Gedanken. DM 16,50, Schwabinger Forum

Goldener Lorbeerkrantz für alle, denen viel Ehre zuteil werden soll. Das Gag-Geschenk kostet DM 15,50, Schwabinger Forum



Schminkbox, mit Blümchenstoff bespannt, für Schönheits-Übensillen, DM 45, Carto-Form



Kerze als Eisbecher Sieht lecker aus. DM 8,90, Schwabinger Party-Shop



Kugelschreiber und Notizblöcke sind in diesem hellblauen Kästchen immer griffbereit. Alles zusammen DM 18, Carto-Form



Eis in Elefantenform halten Eure Drinks kalt. Vorher ins Gefrierfach legen. DM 6,90, Plastik

Rollende Hand, die kleine Gegenstände ganz von selbst transportiert. Aufziehen genügt – und schon saust sie in die gewünschte Richtung. DM 9,50, Plastik

Bestelladressen: Carto-Form; Dieter Arp, Niendorfer Gehege 3, 2000 Hamburg 61; Der Electronic-Laden, Türkenstraße 90, 8000 München 40; Schwabinger Forum, Münchner Freiheit 7, 8000 München 40; Schwabinger Party-Shop, Hohenzollernstr. 4, 8000 München 40; Peter Schrader, Yorckstr. 60, 1000 Berlin 61 – Fotos: Kienitz



LP-Handtasche aus Plastik mit großem Reißverschluß. DM 39, Peter Schrader, Berlin

Ringmappen len Ordnung „Bürokrant“. DM 9,80, Schwabinger Forum



Feuerzeuge, die jedem Sturm standhalten: Der Aschenbecher ist zusammenklappbar und kann überall mitgenommen werden. DM 7,50, Schwabinger Forum

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 7.-13.12.

Montag 7.12.



Florian Kreitmayer (Jörg Hube) kümmert sich um einen kleinen Wanderzirkus und die Tochter des Direktors (Heide Fleischacker) - (ARD, 20.15 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Ausgebürgert
Film
17.00 **Spaß muß sein**
Mit Micky Maus und César
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Sonntagpforte 19.10 Abendschau 19.30 Sport FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Vorsicht! Frisch gewaschen 18.45 Polizeinspektion 1 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Landesprogramme BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Familie Feuerstein 18.50 St. Pauli Landungsbrücken 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Goldene Zeiten 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechsen 18.20 Vorsicht! Frisch gewaschen 18.55 Polizeinspektion 1 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Vorsicht! Frisch gewaschen 19.15 Polizeinspektion 1 19.45 Landeschau KÖLN: 18.00 Mils Holgermann 18.30 Halb 7 18.40 Wie das Leben so spielt 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Der Gerichtsvollzieher**
4. Ein Freund, ein guter Freund
21.15 Das atlantische Mißtrauen
Film
22.00 **Rudis Tagesshow**
Mit Rudi Carrell u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Die verlorene Zeit
Schweiz-franz. Spielfilm (1979)
Die zehnjährige Céline sucht bei ihrem Großvater Liebe und Geborgenheit
0.45 Tagesschau

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.10 **M. Lassie**
Projekt Blaumeise
17.40 Die Drehscheibe
18.20 **Polizeiarzt Simon Lark**
Versicherung auf den Todesfall
Mit Sam Groom u. a.
Simon Lark wird in einen Mordfall verwickelt
19.00 heute
19.30 **Hitparade im ZDF**
20.15 Aus Forschung und Technik
Chemie und Nahrung
21.00 heute-journal



Roland Kaiser (Foto), der in der letzten Hitparade auf Platz 2 landete, hat Top-Chancen, zum drittenmal wiedergewählt zu werden (ZDF, 19.30 Uhr)

Dienstag 8.12.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 **Auf der Suche nach den Quellen der Sucht**
Film
Junge Drogenabhängige erzählen ihre Geschichte
17.00 Eine vollkommen erlogene Geschichte
Fernsehfilm
Zwei Kinder schwindeln das Blaue vom Himmel herunter (Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Polizeinspektion 1 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Die Laurents 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Das Gold der Wüste (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Das Gold der Wüste (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Räder 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Laurents 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechsen 18.25 Die Laurents 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Die Laurents 19.45 Landeschau KÖLN: 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 Halb 7 18.40 Goldene Zeiten (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

21.20 Freunde in Preußen
Film mit Jan Spitzer u. a.
22.55 Shalom '81
Musikalischer Abend
23.40 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.05 Eine Göttin auf Erden (Amerik. Spielfilm, 1947) 21.00 Blickpunkt Sport 22.00 Die stille Revolution (Lesung)
FRANKFURT
20.15 Notizen vom Nachbarn (Europ. Journal) 21.10 Autoreport 21.15 Detektiv Rockford (Krimi-Serie) 22.00 Kultur international 22.45 In jedem steckt so ein Lilliford... (Film)

KÖLN
20.15 Julias Tagebuch (Dokumentarfilm) 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 13 (Dokumentation) 22.40 Spiel mit dem Feuer (Amerik. Spielfilm, 1935)
SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Tele-Skigymnastik 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Auf der Walz (Wandernde Bauhandwerksgesellen heute) 21.05 Zehn-Nachwuchswettbewerb (Moderation: Freddy Quinn) 21.50 Der unvergessene Krieg/Teil 12 22.35 Historisches Stichwort 22.55 Schach-WM

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Berliner Fenster 21.00 Tips zum Thema „Kalender“ 21.15 Die blonde Caroline (Stadtgeschichte) 22.30 Yvonne! Weltklang (Mit Gianna Mannini und Band, The Slits, Wicked Lady u. a.)

2. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 **Auf der Suche nach den Quellen der Sucht**
Film
Junge Drogenabhängige erzählen ihre Geschichte
17.00 Eine vollkommen erlogene Geschichte
Fernsehfilm
Zwei Kinder schwindeln das Blaue vom Himmel herunter (Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Polizeinspektion 1 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Die Laurents 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Das Gold der Wüste (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Das Gold der Wüste (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.10 Räder 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Laurents 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechsen 18.25 Die Laurents 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Die Laurents 19.45 Landeschau KÖLN: 18.00 Goldene Zeiten (1) 18.30 Halb 7 18.40 Goldene Zeiten (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Was bin ich?
Heiteres Berufen
21.00 Monitor
Berichte zur Zeit
21.45 **Dallas**
„Der Stammhalter“ (2)
J. R. hat Sue Ellen zur Entziehungskur in eine Klinik gesteckt
22.30 Tagesthemen
23.00 Deutsches Pop-Nachwuchsfestival '81
Ausschnitte aus den Konzerten
Zehn Rock-, Jazz- und Folkgruppen sowie zehn Sänger stellen sich vor
1.00 Tagesschau

21.45 **Dallas**
„Der Stammhalter“ (2)
J. R. hat Sue Ellen zur Entziehungskur in eine Klinik gesteckt
22.30 Tagesthemen
23.00 Deutsches Pop-Nachwuchsfestival '81
Ausschnitte aus den Konzerten
Zehn Rock-, Jazz- und Folkgruppen sowie zehn Sänger stellen sich vor
1.00 Tagesschau

KÖLN
20.15 Julias Tagebuch (Dokumentarfilm) 21.30 Der unvergessene Krieg/Teil 13 (Dokumentation) 22.40 Spiel mit dem Feuer (Amerik. Spielfilm, 1935)
SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
19.00 Tele-Skigymnastik 19.30 Bonanza (Serie) 20.20 Auf der Walz (Wandernde Bauhandwerksgesellen heute) 21.05 Zehn-Nachwuchswettbewerb (Moderation: Freddy Quinn) 21.50 Der unvergessene Krieg/Teil 12 22.35 Historisches Stichwort 22.55 Schach-WM

NORD
(Hamburg, Bremen, Berlin)
20.15 Berliner Fenster 21.00 Tips zum Thema „Kalender“ 21.15 Die blonde Caroline (Stadtgeschichte) 22.30 Yvonne! Weltklang (Mit Gianna Mannini und Band, The Slits, Wicked Lady u. a.)



Noch ahnen Tom (Christian Kohlund, r.) und Martial (Jean-Pierre Bouvier, 2. v. r.) nicht, daß es rebellische Beduinen auf ihr Schiff abgesehen haben (ZDF, 19.30 Uhr)

16.25 Musik
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 **Jennifers abenteuerliche Reisen**
4. Feuer an Bord!
Mit Denise Miller u. a.
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Tom und Jerry Zeichentrickserie
18.50 heute
19.30 **Wetlauf nach Bombay (4)**
Fernsehfilm
Mit Jean-Pierre Bouvier u. a.

21.00 heute-journal
21.20 Sozialpolitik bei leeren Kassen
Dokumentation
22.05 **Apropos Film**
Aktuelles aus der Filmbranche
22.50 Das Meisterwerk
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 1
23.30 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Danziger Mission/Teil 1 (Dokumentarfilm) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde (Depressionen bei Jugendlichen) 21.45 **Haut' abend**... (Gast: Abi Ofarim)

FRANKFURT
20.15 Spiel der Verlierer (Film) 21.40 Casablanca (Stadt-Porträt) 22.25 Vor 40 Jahren (Wochenschau)

KÖLN
19.00 Drunter und drüber (Serie) 19.30 Das Beste vom Bahnhof/Teil 6 20.15 Landesspiegel 21.00 Porträt 21.15 Ein Dorf im Senegal (Frauen-Studien) 21.45 Monitor im Kreuzfeuer 22.30 Alterwerden ist nicht schwer/Teil 5 23.00 Schach-WM



Jennifer (Denise Miller) kommt bei einem Schiffsunfall fast ums Leben (ZDF, 17.10 Uhr)

Mittwoch 9.12.

1. PROGRAMM

15.40 Tagesschau
15.45 Die Chaplins
Film
16.30 ... sie können uns nicht sehen
Fernsehfilm
Drei blinde Menschen - ein fünfjähriges Kind, ein Jugendlicher und eine Sozialarbeiterin - erzählen
17.20 **Weltcup-Skirennen**
Slalom der Herren
17.50 Tagesschau



Auf einer Bowling-Bahn fällt Bodie (Lewis Collins) ein rauschgiftsüchtiges Mädchen (Pamela Stephenson) auf (ZDF, 21.20 Uhr)

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Schicht im weiß 18.45 St. Pauli Landungsbrücken 19.15 BR unterwegs FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Mino Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Räder (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Räder (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Sprung aus den Wolken 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Bewährung (1) 18.30 Politik in Berlin 18.45 Die Bewährung (2) 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechsen 18.20 Krimo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Krimo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landeschau KÖLN: 18.00 Spur nach Larkas (1) 18.30 Halb 7 18.40 Spur nach Larkas (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Collins (2)
Mit Margot Werner u. a.
Collins schreibt seine Lebensgeschichte auf
21.45 Titel, Thesen, Temporamente
Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

16.15 Trickbomben
Calimero und die Kirmes (1)
16.30 **Lorenz Zahn**
(Wiederholung vom Sonntag)
17.00 heute
17.10 **Die Küstenpiloten**
Feuer!
Mit Susan Hogan u. a.
17.40 Die Drehscheibe
Gaststar: Jörg von Schmiedendorff
18.20 Rufe mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.30 **Direkt**
Drei Mädchen schildern, welche Schwierigkeiten sie hatten, einen legalen Schwangerschaftsabbruch

zu bekommen - und wie sie damit fertig wurden
20.15 Bilanz
Aus dem Wirtschaftsleben
21.00 heute-journal
21.20 **Die Profis**
Eine Lunte für London
Mit Martin Shaw, Lewis Collins u. a.
22.10 **Einander verstehen**
- miteinander leben
Zum Jahr der Behinderten
22.15 **Conetti und Hrdlicka**
Zur Verleihung des Nobelpreises für Literatur



Auf einer Bowling-Bahn fällt Bodie (Lewis Collins) ein rauschgiftsüchtiges Mädchen (Pamela Stephenson) auf (ZDF, 21.20 Uhr)

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Schicht im weiß 18.45 St. Pauli Landungsbrücken 19.15 BR unterwegs FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Mino Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Räder (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Räder (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Sprung aus den Wolken 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die Bewährung (1) 18.30 Politik in Berlin 18.45 Die Bewährung (2) 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechsen 18.20 Krimo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Krimo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landeschau KÖLN: 18.00 Spur nach Larkas (1) 18.30 Halb 7 18.40 Spur nach Larkas (2) 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Sagt was d'magst (Jugend-Sendung) 20.00 Zeitspiegel 21.00 Rock und Klassik live (mit Esther Ofarim, Birelli Lagrene u. a.)

FRANKFURT
20.15 Stadtgespräch 21.55 Klammernhiste 22.05 Halbzeit (Sport-Infos) 22.25 Mülheim/Ruhr (Dokumentarfilm) 22.40 Die Donau rauf (Dokumentarfilm)

KÖLN
20.15 Mittwochs in ... 21.45 Auslandsreporter 22.15 Rock und Klassik (Siehe München)

SÜDWEST
19.00 Pop Stop (Mit Thomas Gottschalk und Anthony) 19.50 Liebe 1962 (Ital.-franz. Spielfilm, 1962, mit Alain Delon u. a.) 21.45 Michelangelo Antonioni (Analyse)

NORD
20.15 extra drei (Wochenschau) 21.00 Rock- und Klassik-Nacht (Live mit Tangerine Dream, Birelli Lagrene u. a.)



Kate (Susan Hogan) hat sich freiwillig dafür gemeldet, bei Waldbränden Einsätze zu fliegen (ZDF, 17.10 Uhr)



Der Coca-Cola Automat. Als Poster-Kalender.



Er geht bis zur Schulter und ist selbstklebend und jeden Tag aktuell
Für ganze DM 9,30.

Bestell-Coupon ausfüllen. Briefmarken oder Verrechnungsscheck in Höhe des Bestellbetrages belegen. Und ab geht die Post. Oder Zahlkarte ausfüllen. Der Poster-Kalender kostet nur DM 9,30 per Stück inklusive Verpackung und Porto. Material: selbstklebende Folie. Solange der Vorrat reicht. Format: 77,5 x 155 cm hoch. Mit Kalendarien bis '84. Postscheckkonto: Postscheckamt Köln, Postscheck-Nr. 2985 80-501. Anschrift: an Coca-Cola, Poster-Kalender, Postfach, 4152 Kempen 100.

Hiermit bestell' ich den Coca-Cola Automaten aus den 50er Jahren als Poster-Kalender.

NAME/VORNAME
STÜCKZAHL
BESTELL-BETRAG DM
STRASSE
ALTER
DATUM
ORT
B1 UNTERSCHRIFT



...Zeit für Coca-Cola.

Neue
BRAVO-
Aktion!
Da kommt
ein Riesen-
(Weihnachts-)
Ding auf
Euch zu:
20000 Mark
zu gewinnen:
**Back Dir
Deinen Star!**

5 Posters
super:
BEATLES
super: **BUD + TERENCE**
BONEY M.
FARRAH FAWCETT
ULTRAVOX

Mit **MARIUS** auf
BRAVO dabei: Tournee
MÜLLER-WESTERNHAGEN

Such Dir ein
Geschenk aus:
BRAVO
**Weihnachts-
BAZAR**
Wir verlosen auf
dem BRAVO-
Gäbentisch: Fern-
seher, Mofa, Stereo-Türme,
Kameras und, und, und ...

Letzter Mode-... Schrei:
STIRNBANDER
sind angesagt

BRAVO-Starschnitt:
Shakin' Stevens
in Lebensgröße
Das Heft
gibt's ab
10. Dezember
überall
zu kaufen

Boney M. reist nach Jamaica + Super-Hitparade mit vielen deutschen Schlager-Stars +
Götz George schlägt im „Tatort“ zu + neuer Wirbel bei der „Knapp-Familie“ + Top-Krimi „Johnny O'Clock“

Donnerstag 10.12.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Frauengeschichten
Candy Race
10 Jahre Showbusiness
17.00 Zappenduster?
Reihe „Umweltge-
schichten“
Die Sendung zeigt, wie jeder
Energie sparen kann
17.30 Zoogeschichten
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.20 Die Onedie-Linie
19.15 Abendschau FRANKFURT:
18.00 Nachrichten 18.10 Goldene
Zeiten 19.20 Hessenschau HAM-
BURG: 18.00 Drei Damen vom
Grill 18.30 Berichte vom Tage
18.55 Landesprogramme 19.25
Die Sportschau BREMEN: 18.00
Bremen aktuell 18.05 Goldene
Zeiten 19.25 Buten & binnen
BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05
Im Wilden Westen 18.35 St. Pauli
Landungsbrücken 19.20 Abend-
schau SAARBRÜCKEN: 18.00 Mu-
sik um Sechs 18.25 Goldene Zei-
ten 19.25 Aktueller Bericht
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00
Abendschau 18.45 Goldene Zeiten
19.45 Landesschau KÖLN: 18.00
Das Kriminalmagazin 18.15 Der
Leidensweg 19.15 Hier und Heute
19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 „Was wäre, wenn ...“ OPEC
Öl stoppt?
Platzspiel
21.00 Bio's Bahnhof
Mit Stephan Sulke, George
Zamfir, dem Atlantik-Thea-
ter-Ensemble (mit seiner
Rockoper) u. a.
22.30 Tagesthemen
23.00 Hedda Gabler
Fernsehspiel
1.30 Tagesschau

**BRAVO
HEUTE
NEU!**
(Inhalt siehe links)

2. PROGRAMM

17.00 heute
17.10 **Captain Future**
2. Überraschungen beim
Elektrolichtfest
Captain Future's Aufstieg
scheitert
17.40 Die Drehscheibe
Gaststar: Nana Moukouri
18.20 **Der Bastian**
Sieger im Rückwärtslaufen
Mit Horst Janson u. a.
Bastian, der Krach mit Ka-
tharina hat, lernt die junge
Biggi kennen
19.00 heute
19.30 **Die Super-Hitparade**
Präsentiert von Dieter
Thomas Heck
Mit Peter Alexander, Roy
Black, Roberto Blanco,
Freddy Breck, Howard
Carpentale, Bernd Clüver,
Costa Cordalis, Gunter
Gabriel, Udo Jürgens, Chris
Roberts, Lena Valaitis u. a.
21.00 heute-journal
21.20 Kennzeichen D
Deutsches aus Ost
und West
22.05 Das Innere Bild
Fernsehspiel
23.25 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Emil (Schweizer Kabarett)
19.45 Bayernreport 20.15 10 oder
weniger (Städtepiel) 22.00
„Eigentlich war' ich lieber erwach-
sener“ (Reihe „Ich und die Fa-
milie“) 22.45 Detektiv Rockford
(Krimi-Serie)
FRANKFURT
20.15 Die Frau am Strand (Ame-
rik. Spielfilm, 1946) 21.35 Kultur-
kalender 22.05 Atelierbesuche/
Teil 8 (Künstler-Porträts) 23.05
Milena Jesenska (Porträt)
KÖLN
19.00 Sport-Platz 20.15 Das
Abenteuer (Ital. Spielfilm, 1960)
22.30 Kino '81 (Magazin) 23.15
Hinter den Schlagzeilen
SÜDWEST
19.00 Kottan ermittelt (Krimi-
Serie) 20.30 Bilderbogen 21.00
Sport unter der Lupe 21.45 Regio-
nalprogramme
NORD
20.20 Die Ehe des Dr. med. Dan-
witz (Deutscher Spielfilm, 1956)
21.50 Bücherjournal 22.35 Juri-
sten-Stammtisch



Lena Valaitis und Chris Ro-
berts (Fotos) sowie 18 we-
tere Schlager-Stars sind in
der „Super-Hitparade“
(ZDF, 19.30 Uhr) dabei, die
„Quasselstrippe“ Dieter
Thomas Heck moderiert

Freitag 11.12.



Gegen den Widerstand der Familie hat Anna Kramer (Colleen Dewhurst, M.) mit 46 Jahren ein Kind zur Welt gebracht. Jetzt freuen sich alle mit ihr (ARD, 20.15 Uhr)

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 AR werden – jung bleiben
werden
17.05 **Joker – Anders leben**
Der Versuch, mensch-
licher zu wohnen
Jens, Pit und Katja leben in
einer Siedlung, in der alle
Familien untereinander be-
freundet sind
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau ak-
tuelle 18.15 Wochenrückblick
18.30 Ein Mann im Haus 19.00
Abendschau Schmankerlküche
19.15 Auto von A-Z FRANKFURT:
18.00 Nachrichten 18.10 Konzert-
café 18.45 Komische Geschichten
19.20 Hessenschau HAMBURG:
18.00 Fay 18.30 Berichte vom Tage
18.55 Kimo Henriette 19.25
Das Nordschau-Magazin BREMEN:
18.00 Bremen aktuell 18.10 Die
Onedie-Linie 19.25 Buten & bin-
nen BERLIN: 18.00 Presseschau
18.05 California okay 18.50 Para-
bel 19.20 Abendschau SAAR-
BRÜCKEN: 18.00 Tips um Sechs
18.20 Komische Geschichten
18.55 Konzertcafé 19.25 Aktuel-
ler Bericht STUTTGART/BADEN-
BADEN: 18.00 Abendschau 18.30
Komische Geschichten 19.10 Kon-
zertcafé 19.45 Landesschau KÖLN:
18.00 WWF-Club (1) 18.30
Halb 7 18.40 WWF-Club (2) 19.15
Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 **Dann wären wir sechs**
Amerik. Spielfilm (1979)
Mit Tim Hutton u. a.
21.50 Plusminus
ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 **KAZ & Co.**
„Einspruch, Euer Ehren“
Mit Ron Leibman u. a.
Kaz muß einen Buchhalter
verteidigen, der Gold unter-
schlagen haben soll
0.10 Tagesschau

2. PROGRAMM

16.45 heute
16.55 **Piff!**
Sportstudio für junge
Zuschauer
17.40 Die Drehscheibe
18.20 **W. Dick und Doof**
Mit Oliver Hardy und Stan
Laurel
19.00 heute
19.30 **auslandsjournal**
ZDF-Korrespondenten
berichten
20.15 Aktenzeichen: XY ...
ungelöst
Die Kriminalpolizei bittet
um Mithilfe
21.15 **Paradiese aus Menschen-**
hand
Schatzkammer Moor
22.00 heute-journal



Offie (Foto) ist durch eine
peinliche Verwechslung
zum tapferen Krieger ge-
worden und muß gleich an
die Front (ZDF, 18.20 Uhr)

Samstag 12.12.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
(Kinderprogramm)
14.45 **ARD-Ratgeber: Recht**
15.30 Weltumsegelung mit
Familie
Weiter durch Alaska
16.15 **Im Krug zum grünen Kranze**
Unterhaltung mit volks-
tümlicher Musik
17.00 ... und wenn dein Herz
sich wandte ...
Katholische Eheberatung
18.00 Tagesschau
18.05 **Die Sportschau**

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Ita-
liano 17.30 Nils Holgersson 19.00
Abendschau: Aktuelles und Sport
19.15 **Samstagsclub FRANKFURT:**
17.30 Nils Holgersson 19.05
Sportjournal 19.30 Hessenschau
HAMBURG: 17.31 Onkel Bräsig
19.00 Berichte vom Tage 19.15
Die aktuelle Schaubude BREMEN:
17.30 Nils Holgersson 19.00 Bre-
men aktuell 19.15 Die aktuelle
Schaubude BERLIN: 13.15 Zu
Gast in Großbritannien 17.30 Fa-
milie Feuerstein 19.00 Lokal-
termin 19.20 Abendschau SAAR-
BRÜCKEN: 17.30 Nils Holgersson
19.10 Daten der Woche 19.15
Abendschau STUTTGART/BADEN-
BADEN: 17.30 Nils Holgersson
19.15 Abendschau KÖLN: 17.30
Hier und Heute unterwegs 17.55
WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf
19.22 Drei Damen vom Grill
20.00 Tagesschau
20.15 **Die Knapp-Familie**
3. Liebe kommt nicht von
oben
Mit Beate Finckh, Ralf Potz u. a.
Elfriede ist von zu Hause
ausgezogen und lebt jetzt
bei ihrem Freund Hans
Siehe Tele-Infos
21.45 **Lottozahlen/Tagesschau/**
Das Wort zum Sonntag
22.05 **Johnny O'Clock**
Amerik. Spielfilm (1947)
Mit Dick Powell, Evelyn
Keyes u. a.
Johnny lebt von seinem ille-
galen Spielcasino. Als seine
Freundin umgebracht wird,
gerät er in Mordverdacht
Siehe Tele-Infos
23.40 Tagesschau

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 In jenen Tagen (Deutscher
Spielfilm, 1947) 21.00 Durch
Land und Zeit 21.05 Hobbytheat
21.50 Warum Christen glauben/
Teil 13 22.35 Bach-Konzert
FRANKFURT
20.15 **Der scharlachrote Buchsta-**
be/Teil 3 (Fernsehfilm) 21.15
Bach-Konzert 21.45 Trautes
Heim/Teil 12 (Serie) 22.10 Kino-
werkstatt
KÖLN
19.15 Sport 20.15 Giselle (Bal-
lett) 21.35 Im Land meiner Eltern
(Film) 23.05 Tips für Leser
SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Aben-
teuer 19.50 **Die rote Wüste** (Ital.-
franz. Spielfilm, 1963) 21.40 Der
Schock der Moderne/Teil 8 22.25
Homero Francesch spielt (Konzert)

2. PROGRAMM



Die Top-Gruppe Boney M. (Foto), Rita Marley und ihre Kinder
machen bei dem Musikfilm (ZDF, 19.30 Uhr) mit, der auf
Jamaica gedreht wurde

14.45 heute
14.47 Heidi
Zeichentrickserie
15.15 **Die liebe Familie** (1)
Stegreifspiel
Mit Ernst Meister u. a.
Es werden Szenen aus dem
Alltag einer Familie gespielt
16.00 Schau zu – mach mit

NORD
19.30 Dreimal Lieder und Chan-
sons (Mit Stephan Sulke, Herbert
Grönemeyer u. a.) 20.15 **Chicago**
1930 (Krimi-Serie) 21.05 Vor 40
Jahren (Wochenschau) 21.45
Roots – Die nächste Generation
(Serie mit Marlon Brando u. a.)
23.25 Konzert im Herrenhaus Has-
selburg

Sonntag 13.12.



Inspektor Hollai (Günther Maria Halmer, r.) hat drei Jahre für
die Polizei im Untergrund gearbeitet. Er kann sich nur
schwer an den normalen Dienst mit seinem Kollegen (Götz
George) gewöhnen (ARD, 20.20 Uhr)

1. PROGRAMM

10.00 **Abenteuer Afrika**
Sendereihe
10.45 **Vom Fischer und seiner**
Frau
Puppenspiel
11.15 **Lab Dir helfen, Mama**
Amerik. Spielfilm
Die 17jährige Francesca hat
große Probleme mit ihrer
Mutter, einer Alkoholikerin
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 **Peter Tschaikowsky: Violin-**
konzert D-Dur
13.50 **Magazin der Woche**
14.45 **Die Märchenbraut**
Arabella wird auf Rumbu-
raks Burg entführt
15.15 **Flug in Gefahr**
Fernsehspiel
Mit Willy Semmelrogge u. a.
Der Kapitän einer Passagier-
maschine bricht mit schwe-
ren Vergiftungserscheinun-
gen zusammen
16.25 **Weltcup-Skirennen**
Abfahrt der Herren
16.55 **Der Doktor und das liebe**
Vieh (4)
Tristan ist verliebt
17.45 **Greenpeace**
Umweltschützer auf hartem
Kurs
18.30 Tagesschau
18.33 **Die Sportschau**
19.15 Wir über uns
19.20 **Weltspiegel**
Auslandskorrespondenten
berichten
20.00 Tagesschau
20.15 **Aus harten Weh die Mensch-**
heit klagt
Adventssingen
20.20 **Tatort**
„Grenzgänger“
Mit Götz George, Günther
Maria Halmer u. a.
21.55 Der 7. Sinn
22.00 Tagesschau
22.05 **Das Ägyptische Museum**
in Kairo
Film
22.50 **Notenschlüssel**
Musikmagazin
23.35 Tagesschau

2. PROGRAMM

10.30 ZDF-Matinee
Die Passagierin
Poln. Spielfilm (1961/63)
12.00 **Das Sonntagskonzert**
Fröhliche Winterzeit
Mit Boney M. u. a.
12.45 Freizeit
13.15 **Chronik der Woche**
13.40 **Aus meiner Aktenmappe**
Sendereihe
14.10 **Löwenzahn**
(Kinderprogramm)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
14.15 **Oliver Twist** (Engl. Spielfilm,
1948) 19.00 **Vater Seidl und sein**
Sohn anschl. (ca. 20.00) **Advents-**
singen anschl. (ca. 21.00) **Jä sool**
(Schweizer Spielfilm, 1935) 22.35
Bücher beim Wort genommen
FRANKFURT
19.15 **Der Sportkalender** 20.15
Bizarostyl (Unterhaltung) 20.35
Schwindel frei erfunden (Kaba-
rett) 21.20 Stuttgart 26 46 26
gibt Auskunft 21.45 Sport (Nur
für Baden-Württemberg)
KÖLN
19.00 **Rockpalast** (Mit Gianna
Nannini, Wicked Lady, The Slits
u. a.) 19.45 Sport 20.15 Unser
kleiner Planet/Teil 10 21.00 Aus-
landsstudio 21.45 10 oder we-
niger (Städtepiel)
SÜDWEST
19.00 **Hesselbach** (Serie) 20.05
Bizarostyl (Unterhaltung) 20.35
Schwindel frei erfunden (Kaba-
rett) 21.20 Stuttgart 26 46 26
gibt Auskunft 21.45 Sport (Nur
für Baden-Württemberg)
NORD
20.15 **Die Herausforderung** (Film)
21.00 **Kopf um Kopf** (Spiel um
Wissenschaft) 22.30 Sport 23.30
Schach-WM

Jan-Michael
Vincent kämpft „700
sich Meilen westwärts“ (ZDF,
13. 12.), weil er unbedingt ein
Marathon-Pferderennen ge-
winnen will. Immerhin warten
am Ende des langen Weges
2500 Dollar auf den Sieger ...
Jan-Michael, der am 15. 7.
1945 geboren wurde, erhielt
von BRAVO-Lesern insgesamt
vier BRAVO-Ottos: 1973 in
Gold, 1974 und 75 in Silber
sowie 1976 in Bronze. Der
1,80 m große Schauspieler mit
den blauen Augen stand für
viele Kinofilme vor der Kamera
und trat als Gaststar in Serien
wie „Bonanza“ auf. Wer ein
Autogramm vom blonden
Jan-Michael will, schreibt an:
Jan-Michael Vincent, c/o
I.C.M., 8899 Beverly Blvd., Los
Angeles, Cal. 90048, USA



Ralf Potz (mit Ulrich Gebauer) spielt den kessen
Sigi, das jüngste Kind der „Knapp-
Familie“ (ARD, 12. 12.). In der sechsköpfigen Bergarbeiter-
Sippe aus dem Ruhrgebiet ist immer was los. Dafür sorgt
nicht zuletzt Sigi, frech und selbstbewußt, wie er ist. Diese
Rolle ist genau das Richtige für den 13jährigen Schüler aus
Duisburg, der auch zu Hause der Jüngste von fünf Geschwi-
stern ist. Ralf hatte in der Zeitung gelesen, daß da ein Junge
für einen Fernsehfilm gesucht wurde. Er ging mit seiner Mut-
ter hin – und wurde genommen. Damit seine Mitschüler
nicht neidisch wurden, zog das ganze Filmteam in die Klasse
und erzählte, „wie schwer der Ralf schuften muß“. Trotzdem
bekam er nach Abschluß der Dreharbeiten noch Prügel, weil
er in der Schule von seiner tollen Rolle geschwärmt hatte.
Wie findet Ihr den Jungen mit den Sommersprossen?

Jeff Chandler
treibt sich in dem Kriminal-
film „Johnny O'Clock“ (ARD,
12. 12.) in einem illegalen
Spielcasino herum, wo nach-
einander zwei Morde ge-
schehen. – Der Schauspie-
ler, den seine Freunde „Iron
Man“ (Der Eiserner) nann-
ten, starb am 17. 6. 1961 im
Alter von 42 Jahren an den
Folgen einer Rückenverlet-
zung. Er zählte zur alten
Garde der Hollywood-Stars
und versuchte sich auch
als Sänger.

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas	(1)	9 Der Bastian	(7)
2 Die Profis	(3)	10 Disco	(-)
3 Eine amerik. Familie	(2)	11 Music-Box	(5)
4 Rudis Tagesshow	(6)	12 Chris und Tim	(-)
5 Tele-Spiele	(4)		
6 Boomer, der Streuner	(9)		
7 Timm Thaler	(11)	Die Zahlen in Klammern erge- ben den Platz der Vorwoche.	
8 Musikladen	(8)		

So entstehen die Bee-Gees-Hits

BRAVO war zu Gast in ihrem Studio
in Miami-Beach



Die Bee Gees (v. l. Barry, Robin, Maurice) beim Abhören eines neuen Songs



Gruppenfoto mit Eltern: Robin, Mutter Barbara, Barry, Maurice, Vater Hugh (v. l.)



Die Bee Gees in ihrem supermodernen Ton-Studio. Hier entstand ihre vor kurzem erschienene LP „Living Eyes“



Der Würfel treibt mich noch zum Wahnsinn“, gesteht grinsend Maurice Gibb. Der notorische Frühaufsteher der drei Gibbs ist schon vor seinen beiden Brüdern im silberfarbenen Cadillac beim Studio des Pop-Trios in Miami Beach vorgefahren. Zum Zeitvertreib versucht er – vergeblich – das Rätsel des „Rubic Cube“ zu lösen.

„Komm, ich zeig dir unser neues Studio“, strahlt Maurice wie ein kleiner Junge, der sein Spielzeug vorführen darf. „Hier haben wir Barrys Platte mit Barbra Streisand gemixt und elf Monate lang fast jeden Tag zwölf Stunden an unserer eigenen LP gearbeitet.“

Im Obergeschoß des Gebäudes liegt das „kreative Zentrum“ des Bee-Gees-Studios, ein schlichter Raum mit einer Eckcouch, einem elektrischen Klavier und einem Stereoturm. „Hier komponieren wir alle unsere Songs“, berichtet Barry. „Es ist einfach phantastisch, wenn wir zusam-

menarbeiten“, schildert Maurice die gemeinsame Arbeit, die solche Super-Hits wie „Tragedy“, „Stayin alive“ und „How deep is your Love“ hervorgerufen hat.

„Als wir uns zum erstenmal für das neue Album zusammensetzten“, erzählt Robin, „benutzten wir nur zwei akustische Gitarren und das Klavier. Dabei ließen wir ein Tonband mitlaufen.“ Aus diesem „Geklimpere“ ist nun nach fast einem Jahr harter Arbeit die neue LP entstanden: „Living Eyes“. Das neue Werk ist nach eigener Einschätzung der Gibb-Brüder noch besser als „Saturday Night Fever“, von dem immerhin über 30 Millionen Exemplare verkauft wurden.

Woher dieses Selbstvertrauen? Barry: „Wir glauben einfach an unsere Musik. Außerdem haben wir den Ehrgeiz, jedesmal noch besser zu sein als vorher. Solange die Leute uns sehen und hören wollen, werden die Bee Gees weitermachen.“ Das sieht für

das kommende Jahr so aus: Sound-Tracks für vier oder fünf Filme, Produktion von anderen Gruppen im Bee-Gees-Studio.

Außerdem planen die drei für Sommer '83 ihre nächste Welt-Tournee. „Selbstverständlich ist Deutschland mitengeplant. Wir haben so viele schöne Erinnerungen an dieses Land“, schwärmt Robin. Bei ihrer letzten Tournee vor 12 Jahren waren die Bee Gees von München aus in die Berge nach Berchtesgaden gefahren. Barry: „An einem See sind wir mit einem Boot hinausgepaddelt, um die Schönheit der Gegend zu genießen.“ Von diesem Erlebnis erzählen sie heute noch begeistert.

Aus den partywütigen und Drogen nicht abgeneigten jungen Männern („Wir hatten eine Vorliebe für Pillen“) sind heute treusorgende Familienväter geworden, die die meiste Zeit in ihren Strandvillen in Miami Beach verbringen. „Ich kann mich schon nicht

mehr erinnern, wann ich das letzte Mal ausgegangen bin“, erzählt Maurice. „Wir achten auch sehr auf unsere Gesundheit, vermeiden alles, was den Körper ruinieren könnte oder unser Gehirn beeinflusst“, meint Barry. „Wenn man so hart arbeitet wie wir, braucht man natürlich Energie.“ Selbst dem Alkohol haben die drei abgeschworen.

Die eigenen Erfahrungen der Vergangenheit sind wohl auch der Grund dafür, daß die drei Brüder nur wenig zu der Affäre ihres „kleinen“ Bruders Andy mit dem „Dallas“-Star Victoria Principal sagen. „Was immer wir sagen, könnte falsch ausgelegt werden, und wir könnten unseren Bruder dadurch verlieren“, erklärt Barry ihre Haltung. „Ich habe ihn jedenfalls noch nie glücklicher gesehen“, unterstützt Maurice den jüngeren Bruder. Und Robin meint: „Er ist volljährig, und was die beiden zusammen tun, ist ihre eigene Angelegenheit.“

Robin, Maurice und Barry (v. l.) in ihrer „Klimper-Ecke“ im Studio von Palm Beach. „Fast zufällig“ entstanden hier ihre Millionen-Hits

Fotos: Sherman

Das traf die Klasse 10 b wie ein Blitzschlag: Weil alle die letzte Mathearbeit wieder vermässelt haben, will der beliebte Lehrer Peter Brugger das Handtuch werfen. Was ihm stinkt: junge Menschen zu unterrichten, die zu faul zum Denken seien. Da sehen die Schülerinnen und Schüler ihre Noten in Gefahr. Klassensprecher Günter Lambert plant ein offenes Gespräch mit Brugger. Doch Iris Naumann kommt Günter zuvor. Sie taucht unangemeldet bei Peter Brugger zu Hause auf...



Aufstand in der 10b

Iris stand vor ihrem Lehrer Peter Brugger und starrte ihn schweigend an. Die vom Regen klatschnassen Haare hingen wirr in ihr Gesicht. „Ich spiele Ihnen hier keine Schnulze vor!“ Ihre Stimme war kalt. „Ich meine es einfach so: Wenn Sie die Schule verlassen, gehe ich auch.“

Peter Brugger schüttelte entnervt den Kopf: „Was ist los, Mädchen? Willst du mich erpressen?“

„Nein.“ Sie nahm das Handtuch, dassie noch immer in der Hand hielt, um sich die Haare trockenzurubeln, und legte es sich fröstelnd um die Schultern. „Ich bin ziemlich allein, müssen Sie wissen.“

Sie sprach leise, sehr kraftlos. „Ich hab' keinen Menschen, mit dem ich reden kann. Wenn ich dann so allein in meinem Zimmer rumgammle, stelle ich mir vor, Sie wären da. Ich bilde mir ein, ich rede mit Ihnen. Ich lege mich auf mein Bett, mache die Augen zu und erzähle Ihnen alles. Alles, was mich so bedrückt, meine Probleme, meine Träume.“

Sie schaute Peter Brugger in die Augen und lächelte kurz: „Sie können dann prima zuhören. Und Ihre Antworten sind so, wie ich sie mir wünsche.“

„Mein Gott, du zitterst ja vor Kälte“, stellte Peter Brugger fest, nur um nicht antworten zu müssen. Er nahm Iris das Handtuch von den Schultern: „Dein T-Shirt ist vom Regen auch patschnaß.“

Er schob sie durch die Küchentür ins Badezimmer und hielt ihr einen braunen Frotteemantel hin. „Da! Raus aus den nassen Klamotten. Und dann setz dich ins Wohnzimmer. Ich mach' uns inzwischen einen Tee.“

Iris schlüpfte aus den Jeans, streifte sich das rote T-Shirt über den Kopf und hängte beides ordentlich über den Rand der Badewanne. Sie zog den Bademantel an, erreichte sie bis auf die Fußspitzen.

Der Kerl ist ja auch einen Kopf größer als ich, überlegte sie und verknotete den Gürtel. Sie schnupperte am Mantelkragen und dachte glücklich: Sein Rasierwasser riecht toll, richtig männlich. Ich mag den Geruch.

Sie ging hinüber ins Wohnzimmer und schaute sich neugierig um. Merkwürdig, dachte sie, seine Wohnung hab' ich mir immer ganz anders vorgestellt. Irgendwie poppiger.

Die Einrichtung war ziemlich einfach. Bücherregale aus Naturholz, brauner Teppichboden, ein riesiger

alter Schreibtisch vor dem Fenster, ein abgewetztes braunes Ledersofa in der Ecke, davor ein Glastisch, ein riesiger Sessel mit rot-grün-gestreiftem Samt überzogen.

Iris setzte sich auf den Sesselrand, die Hände in den Taschen des Bademantels vergraben, und lächelte. Jetzt bin ich bei ihm, dachte sie, und das ist aufregender als in meinen wildesten Träumen.

Peter Brugger kam zur Tür herein, in der rechten Hand die Teekanne, in der anderen zwei große Tassen. Er stellte alles auf dem Glastisch ab und goß schweigend den Tee ein. „Zucker gibt's in meinem Haushalt nicht“, murmelte er und schob Iris die Tasse zu.

„Mensch, Mädchen, komm runter auf die Erde!“

„Ich brauch' gar keinen“, versicherte Iris und nahm den Becher mit beiden Händen. „Das wärmt“, sagte sie leise. „Das tut gut.“ Und sie dachte: Ich bin glücklich. Seit langer Zeit fühle ich mich wieder einmal richtig toll. Lieber Gott, bitte,

laß dieses Gefühl nie aufhören.

„Du redest also in deiner Phantasie mit mir“, sagte Peter Brugger sachlich und setzte sich Iris gegenüber auf die Ledercouch.

„Ziemlich kindisch, das Ganze, findest du nicht auch? Deine schulischen Leistungen werden von Tag zu Tag schwächer, im Unterricht bist du geistig abwesend. Und mich erkennst du zu deinem Traumprinz, der sich voller Verständnis all deine Wehwehchen anhört. Mensch, Mädchen, auf welchem Stern lebst du denn? Komm runter auf die Erde!“

Seine Stimme klang spöttisch, fast verletzend, als er hinzufügte: „Als Traumprinz bin ich für dich wertlos. Probier mich doch mal als Mensch aus.“

Iris setzte die volle Tasse Tee mit einer solchen Wucht auf den Glastisch zurück, daß der Tee überschwappte und eine kleine Pfütze auf dem Tisch war.

„In diesem anonymen Schulbetrieb zählt doch nur Leistung, Leistung und nochmals Leistung. Warum der einzelne Schüler keine Leistung bringt, ist euch Paukern doch scheißegal.“ Iris redete sich in Wut.

„Du plapperst den gleichen Mist, den alle plappern“, unterbrach Peter Brugger sie schnell und wütend. „Du hast erst gar nicht den Versuch gemacht, mit mir zu reden. Du hast mir gleich eins voll in die Fresse gegeben.“

„Alles Quatsch“, hast du unter deine Mathearbeit geschrieben! Kannst du dir denn überhaupt vorstellen, wie beschueht ich mir dabei als Lehrer vorkomme?“

Iris schwiege, wischte verlegen mit dem Zeigefinger in der Teepfütze auf dem Tisch herum.

Plötzlich klingelte es. Einmal, zweimal, dreimal. Ein aufdringliches, schrilles Geräusch.

Iris zuckte zusammen, Peter Brugger stürzte zur Tür: „Wer zum Teufel spielt denn hier verrückt?“

Seine Freundin! dachte Iris zitternd, sprang auf und horchte gespannt hinter der angelehnten Wohnzimmertür auf die Geräusche im Flur. Sie hörte viele Schritte und dachte: Das klingt ja wie 'ne Fußballmannschaft. Dann eine männliche Stimme: „Guten Tag, Herr Brugger! Wir müssen Sie sprechen.“

Das ist doch, mein Gott – sie zog den Bademantel enger um ihren Körper – das ist doch Günter Lambert! Was hat der vor? Sie preßte das Ohr an die Tür und wagte kaum zu atmen. Angestrengt lauschte sie.

Schweigen, nervöses Fußgekratze. Wer ist denn da noch mitgekommen? überlegte sie, und warum sagt denn der Peter nichts?

Die Stimme von Günter Lambert kam scharf: „Wir haben ein Recht auf Unterricht, Herr Brugger. Sie können nicht so einfach Urlaub zum Nachdenken von uns nehmen. Wenn sie morgen nicht in der Schule erscheinen, werde ich die

Sache an die große Glocke hängen. Ich habe da ein paar feine Möglichkeiten.“

„Verschwindet“, sagte Peter Brugger. Seine Stimme klang gefährlich leise. „Auf der Stelle! Sofort!“

„Okay, ganz wie Sie wollen. Gehen wir also“, erwiderte Günter gleichmütig. „Aber Sie werden schon noch merken, daß wir Schüler nicht so machtlos sind, wie ihr Pauker glaubt.“

Ich kann mir jetzt genau vorstellen, wie dieser Lambert jetzt da steht, auf den Zehenspitzen wippt und zynisch grinst, dachte Iris.

„Raus jetzt!“ zischte Peter Brugger.

„Moment. Ich muß Ihnen da noch kurz folgendes erzählen. Iris, das heißt ihr Vater, Herr Naumann, wird Sie, Herr Brugger, wegen Beleidigung anzeigen. Kein Lehrer darf einem Schüler einen ‚Verweis wegen Dämlichkeit‘ erteilen. Das war's. Auf Wiedersehen!“

„Du kleine, gemeine, miese, hinterhältige Type du!“ Bei Lamberts Worten war Iris glatt durchgedreht, war aus dem Wohnzimmer gestürzt und ging nun mit beiden Fäusten auf den Jungen los.

Der war so verwundert, daß er sich nicht einmal wehrte. Er starrte nur fassungslos auf das Mädchen mit den feuchten, strähnigen Haaren und dem braunen Bademantel und murmelte immer nur: „Das gibt's doch alles gar nicht!“

„Iris! Bist du denn verrückt?“ Peter Brugger packte ihren rechten Arm und riß sie hart zurück. So heftig, daß der Bademantel verrutschte und Iris' nackter Busen sichtbar wurde.

„Mann, o Mann, das is'n Ding!“ Ein Grinsen machte sich auf dem Gesicht von Günter Lambert breit. Ungeniert starrte er auf Iris' Brüste.

„Unser Mathepauker bumst 'ne Schülerin. Diese Schweinerei würde mir keiner glauben. Aber Gott sei Dank habe ich ja vier Zeugen.“

Er drehte sich zu seinen Mitschülern um, die verlegen und verstört immer wieder Iris und den Lehrer angafften. „Ziemlich klar, was hier läuft, oder? Tja, Mann, da wandern Sie doch glatt in den Knast wegen Verführung Minderjähriger!“

Peter Brugger schaute in das freche, arrogante Gesicht von Günter Lambert, und da brannte eine Sicherung bei ihm durch. Wortlos schlug er ihm mit dem Handrücken der rechten zweimal ins Gesicht. Dann drehte er sich um und ging ins Wohnzimmer.

Günter Lambert schaute Iris an, die zitternd mit beiden Händen den Bademantel vor der Brust umkrampft hielt. In seinen Augen spürte sie Verachtung, Haß, Traurigkeit, und etwas, was ihr wirklich Angst machte.

Abrupt drehte Günter sich um, die vier anderen waren schon auf der Treppe. Wie ein Spuk war er verschwunden.

Iris ging langsam ins Wohnzimmer zurück. Peter Brugger stand am Fenster, den Kopf an die Scheibe gelehnt. Iris konnte sehen, wie sich seine Schultern beim Atmen stark hoben und senkten. Sie spürte seine kalte Wut wie einen eisigen Hauch auf ihrer Haut.

Mitten im Zimmer blieb sie stehen und fragte fassungslos: „Was soll denn nun geschehen?“

„Ich weiß es nicht! Verdammt noch mal, Mädchen, ich weiß es nicht!“ Peter Brugger schlug mit der flachen Hand auf die Fensterbank und drehte sich um. Er schaute Iris müde an und murmelte: „Tu mir einen Gefallen, Mädchen, zieh dich an und verschwinde!“

Iris bewegte sich nicht. Sie blickte unverwandt ihren Lehrer an und dachte: Mein Gott, er steckt bis zum Hals in der Klemme.

„Ich hab' Sie sehr lieb“, sagte sie langsam. Ihre Stimme kam ihr ganz fremd vor. Sie hatte das Gefühl, daß ein völlig anderes Mädchen diese Worte sprach. „Ich glaub' sogar, daß ich Sie liebe. Ja! Was ich für Sie empfinde, habe ich noch nie für irgendeinen Menschen gefühlt.“

„Bitte glauben Sie: Ich hab' Sie wirklich sehr lieb!“

Peter Brugger schwieg erschrocken. Iris hatte so todernst geklungen. Keine Spur kindlich, wie eine erwachsene Frau hatte sie geredet. Er spürte instinktiv, daß er jetzt ganz vorsichtig sein mußte, um die Gefühle dieses Mädchens nicht zu verletzen, diese Iris nicht kaputtzumachen.

Das war der Moment, vor dem er sich insgeheim immer schon gefürchtet hatte. Er war jetzt 28, unterrichtete seit einem Jahr an dieser Schule.

Was machst du, wenn sich eine Schülerin in dich verliebt? hatte er sich oft gefragt. Er hatte keine Antwort auf diese Frage gefunden – es war noch nie geschehen.

Daß da plötzlich mal eine Schülerin in seinem Bademantel vor ihm stehen und sagen würde: Ich glaube, ich liebe Sie – das hatte er sich so hart nie vorgestellt.

„Du bist noch so jung, Iris“, sagte er vorsichtig, „du kannst Gefühle noch nicht richtig einordnen. Du glaubst zu lieben, aber es ist sicher nur Schwärmerei.“

„Ich werde in drei Monaten sechzehn“, sagte Iris ärgerlich. „Warum behaupten Erwachsene bloß immer, daß man in diesem Alter noch nicht lieben kann? Ich fühle, und ich weiß, daß das Liebe ist!“

„Iris“, sagte Peter Brugger sanft, „du bist einsam, das hast du mir vorhin selbst erzählt, du hast Probleme, du steigst dich da jetzt in Gefühle – und das kann für uns beide sehr gefährlich werden.“

„Mögen Sie mich denn nicht ein bißchen?“ Iris schaute ihren Lehrer forschend an. „Bitte, sagen Sie mir doch die Wahrheit!“

Die schafft mich! dachte der Lehrer Peter Brugger. Sie wirkt so reif, und sie meint, was sie sagt. Im Unterricht ist sie mir nie besonders aufgefallen. Und wie sie mich anschaut. Mach jetzt bloß keine Dummheiten, alter Junge, warnte er sich. Du hast schon genug Schwierigkeiten am Hals. „Ich bin dein Lehrer, Iris“, sagte er freundlich. „Und als dein Lehrer mag ich dich.“

„Das ist eine Scheiß-Antwort!“ Iris war weiß im Gesicht. „Wenn ich nun nicht Ihre Schülerin wäre, würden Sie mich wahrscheinlich richtig lieben. Oder?“

Peter Brugger seufzte. „Du bist ein wirklich nettes Mädchen“, sagte er, „und ich bin nun mal dein Lehrer und kann nicht dein Freund sein. Wenn du Probleme hast, kannst du gern mal mit mir darüber reden.“

Iris Augen glänzten: „Ich darf also wiederkommen?“

„Nicht hier. Wir können uns in irgendeinem Café treffen, oder wo du willst. Und jetzt zieh dich bitte an und geh!“

Iris gab nach. Glücklich dachte sie: Er hat zwar nicht gesagt, daß er mich mag. Aber er will mich wiedersehen. Ich hab' also eine Chance. Und die nutze ich.

Ihre Kleider waren noch immer feucht, als sie aus Peter Bruggers Haus kam, es hatte aufgehört zu regnen. Ich könnte laut singen vor Freude, dachte Iris, ich bin nicht mehr allein.

„Du strahlst ja so! Muß Liebe schön sein!“ Die harte Stimme riß Iris aus ihren Träumen. Es war Günter Lambert, der auf seinem Mofa dicht an Iris heranfuhr.

„Hau ab“, zischte sie, „mit dir bin ich fertig! Ein für alle Mal!“

„He, nicht so hitzig, meine Kleine“, sagte Günter gepreßt. „Du und dein Lehrer, ihr beide sitzt ganz schön in der Klemme.“

„Ich hab' nicht mit ihm geschlafen“, schleuderte Iris ihm ins Gesicht. Sie beschleunigte ihren Schritt.

„Das glaub' ich dir nicht. Und das mußt du erst mal beweisen. Ziemlich unangenehm, nicht?“

Iris stoppte ruckartig: „Was willst du? Was, verdammt, willst du?“

„Du solltest dich mit mir einigen, das wäre klug“, meinte Günter und grinste unverschämt: „Steig auf!“

Iris zögerte: „Wohin fahren wir?“

„Keine Fragen. Steig auf!“ Iris schwang sich auf das Moped. Sie hatte Angst. Furchtbare Angst...

Im nächsten BRAVO:

Günter schnappt sich Iris

Uta's Kummerkasten



Schadet Nagellack den Nägeln? Ich habe schöne Fingernägel und benutze gern und oft Nagellack. Besonders, wenn ich in die Disco gehe, finde ich es irre, wenn man so Wahnsinnsfarben, passend zum Disco-Look, ausprobieren kann. Mir brechen aber die Spitzen der Nägel so leicht ab oder reißen ein. Ist das Lackieren daran schuld?

Liebe Anka, fast die Hälfte aller Mädchen und Frauen haben Kummer mit brüchigen Nägeln. Nun zu Deiner Frage: Nagellack selbst ist nicht schädlich, aber durch den mit dem Lackieren verbundenen Gebrauch von Nagellackentferner werden den Nägeln Fett und Feuchtigkeit entzogen. Wenn Du also oft den Lack zur verschiedenen Disco-Kleidung wechselst, besteht die Gefahr, daß durch den Lackentferner die Nägel spröde und brüchig werden. Das kannst Du verhindern. Massier Dir täglich NuNale-Nagelbalsam auf die Nägel, besonders in die Nagelwurzel, denn von dort geht das Wachstum aus. NuNale versorgt Deine Nägel mit all den natürlichen Aufbaustoffen, die sie brauchen, um elastisch zu bleiben. Ab und zu aber solltest Du Deinen Nägeln eine Erholungspause gönnen, für 1-2 Wochen auf das Lackieren verzichten und nur NuNale anwenden.

Bei fettiger Haut, was ist besser zum Abschminken – Gesichtswasser oder Gesichtsmilch? Ich hab' ab und zu Pickel um die Nase herum und auf Stirn- und Kinnpartie Mitesser. Was ich schon immer mal fragen wollte: Was ist für so eine leicht picklige, z. T. fettige Haut besser zum Abschminken – Gesichtswasser oder Reinigungsmilch?

Liebe Manuela, das kommt auf den Hauttyp an. Bei fettiger Haut ist Gesichtswasser und bei trockener Haut Gesichtsmilch besser. Bei Mischhaut, die du anscheinend hast, würde ich beides vorschlagen. Zum Abschminken nimm DDD-Spezial-Reinigungsmilch. Sie wird großzügig auf dem Gesicht verteilt. Man läßt sie leicht einwirken und spült sie dann gründlich mit warmem Wasser ab. Zusätzlich empfehle ich für die zum Fettglanz neigenden Stellen eine Nachreinigung mit DDD-Spezial-Gesichtswasser. Auf diese Art wird Dein Gesicht gründlich sauber. Heißer Tip: Bei Einsendung von DM 2,- in Briefmarken schickst Du der Delta-Service je 1 Probiervialle DDD-Spezial-Reinigungsmilch und DDD-Spezial-Gesichtswasser.

Wie immer, alle von mir empfohlenen Präparate erhältst Du in Drogerien und Apotheken.

Tschüs, bis zum nächsten Mal, herzlichst

Eve Uta

vom Delta-Beratungsservice, 6078 Neu-Isenburg

Viele Narben erinnern an seine

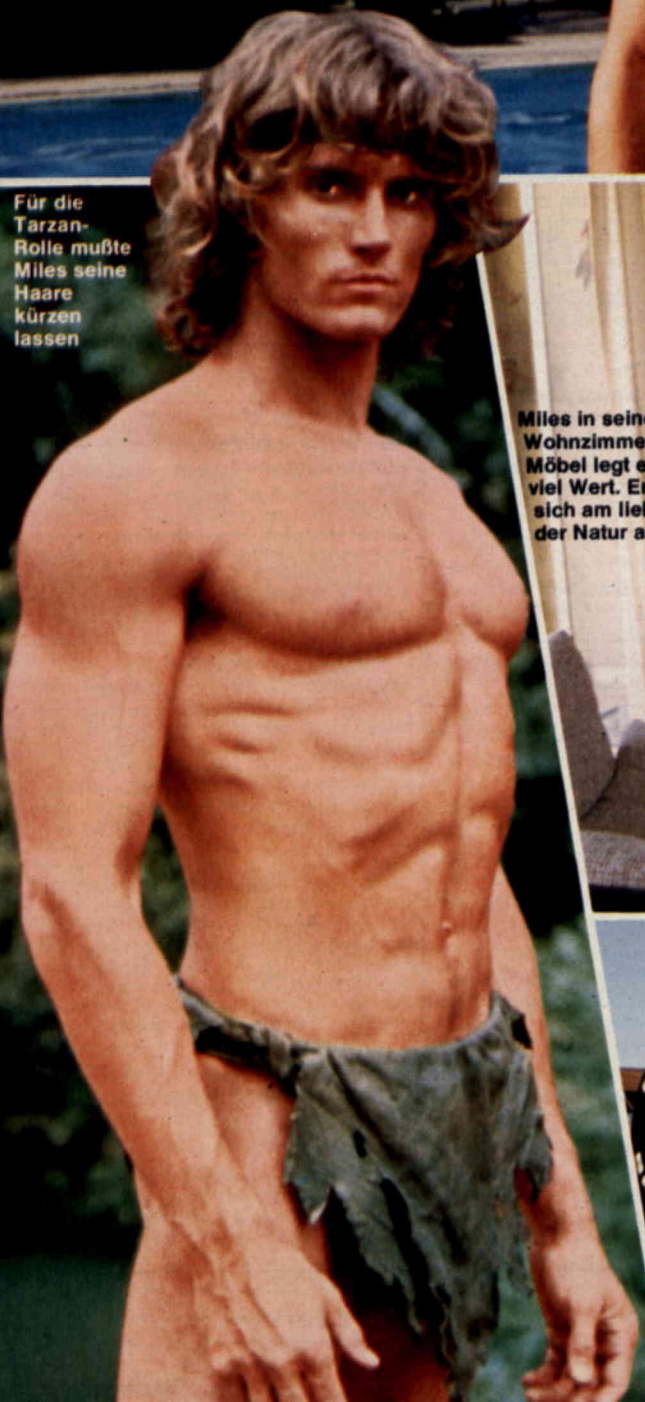
„Tarzan“- Abenteuer

**BRAVO bei
Miles O'Keeffe**



Vor dem Bungalow mit Swimmingpool in Malibu: Wie alle seine Filmvorgänger ist auch „Tarzan“ Miles ein guter Schwimmer

Für die Tarzan-Rolle mußte Miles seine Haare kürzen lassen



Miles in seinem Wohnzimmer: Auf Möbel legt er nicht viel Wert. Er hält sich am liebsten in der Natur auf



Mit seinem Wohnmobil fährt er häufig zum Camping



Hättet ihr hinter diesem sanften Typ den Dschungel-König Tarzan vermutet?

Im Dschungel kämpfte Miles mit Riesenschlange

Er ist der neue Traummann im Kino-Dschungel: 1,88 Meter groß, athletische Figur, sanfte, braune Augen und hübsche dunkelblonde Locken. Seit er sich als Tarzan über die Leinwand schwingt, gibt Miles O'Keeffe (26) viele Rätsel auf. Kein Wort kommt im Film „Tarzan – Herr des Urwalds“ über seine Lippen. Nicht einmal der berühmte Satz aus früheren Verfilmungen „Ich Tarzan, du Jane“.

„Den König des Dschungels wollte ich schon als kleiner Junge spielen. Damals habe ich alle alten Tarzan-Filme gesehen“, sagt Miles mit seiner tiefen, aber leisen Stimme.

Kein Wunder, daß er sofort begeistert war, als John und Bo Derek ihm, dem unbekannten Schauspieler, die Rolle anboten. Er nahm an und

mußte sofort ins nächste Flugzeug nach Ceylon steigen.

„Bei meiner Ankunft zu den Dreharbeiten in Sri Lanka war ich dann ganz schön nervös“, erzählt O'Keeffe. Dazu hatte er auch allen Grund: Eidechsen im Hotelzimmer, das schlammige, grüne Wasser im Dschungel – und die Aufgabe, alle gefährlichen Szenen selbst spielen zu müssen.

„Schon in der allerersten Szene mußte ich gegen eine riesige Python-Schlange kämpfen. Das Tier war alles andere als zahm. Es wurde einfach im Dschungel eingefangen und zu mir ins Wasser geschmissen. Ich habe Schlangen noch nie besonders gemocht. Aber jetzt habe ich einen richtigen Horror vor diesen Viechern!“

Am Ende jedes Drehtages mußten die Blut-

egel, die sich im schmutzigen Tümpelwasser an Miles' Körper festgesaugt hatten, mit einer glühenden Zigarette weggebrannt werden. Davon sind heute noch kleine Narben an seinen Beinen und seinem Rücken zu sehen.

Die Narbe unter seinem linken Auge stammt allerdings aus seiner Kindheit. Mit 13 Jahren ging Miles im Winter mit seinem Vater Frank, einem Gefängnis-Anwalt, auf Kaninchen-Jagd. Ein Schrothorn prallte auf dem gefrorenen Boden ab und traf Miles im Gesicht.

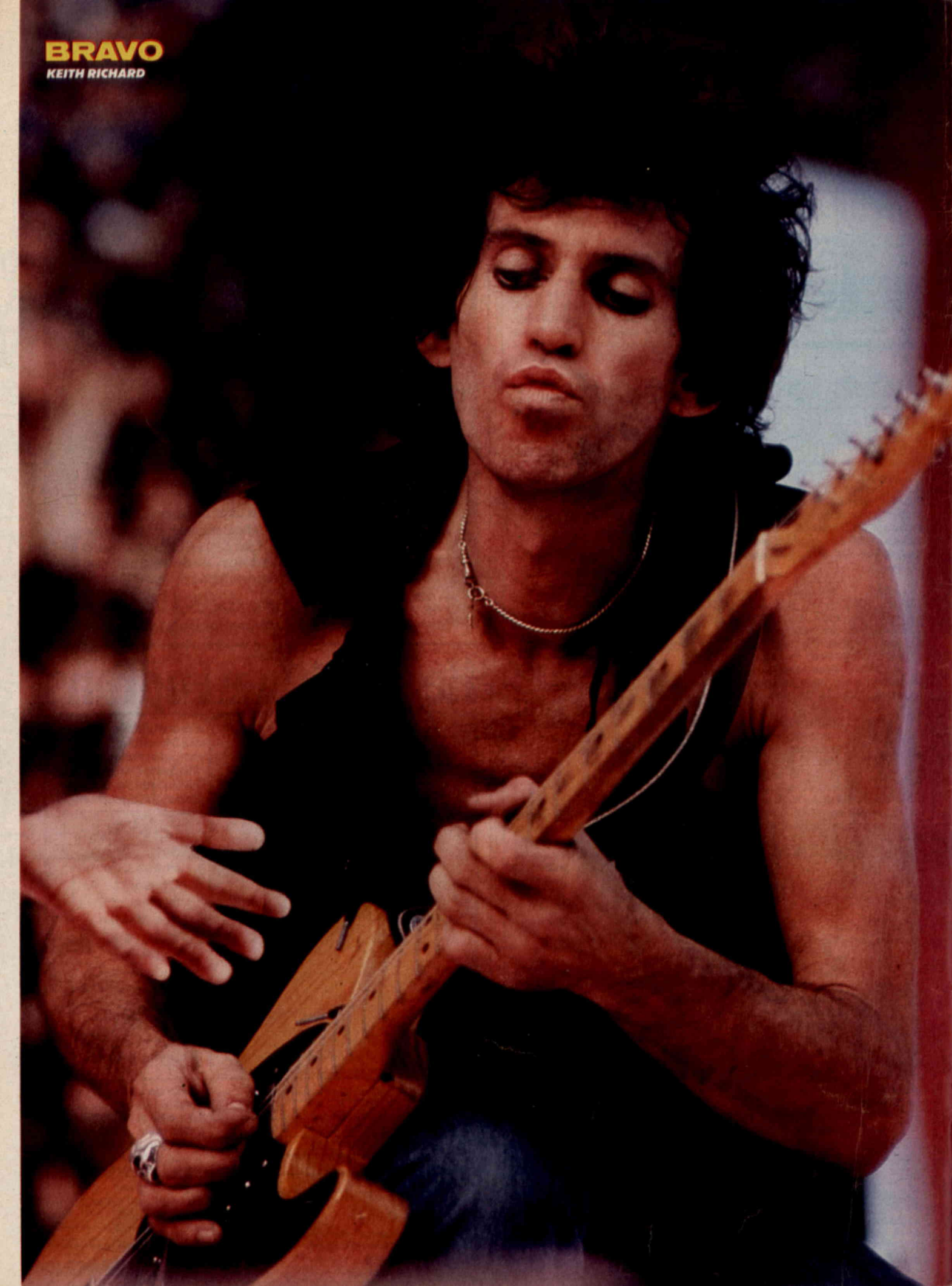
Miles wurde in Memphis/Tennessee geboren und wuchs in Ripley auf. Er studierte im Hauptfach Psychologie an der Sewanee Universität und belegte im Nebenfach einen Schauspielkurs. Weil er so toll Football spielte, erhielt er ein Uni-Stipendium.

Nach bestandenen Examen flüchtete er zwei Jahre ohne festen Job durch Amerika. Anfang 1980 landete er in Los Angeles, machte Werbespots und trat in Shows auf. Doch erst mit Tarzan kam seine große Chance.

Über die Zusammenarbeit mit „Traumfrau“ Bo Derek sagt er: „Natürlich fand ich Bo sehr anziehend, aber ihr Mann John paßte als Regisseur genau auf, daß wir uns nicht zu nahe kamen.“

Fast wie im Film ist Miles auch privat ein Einzelgänger: „Wenn ich morgens aufstehe, will ich niemanden sehen.“ Deshalb lebt er auch allein in einem einfachen Appartement in Malibu und hat nur wenige gute Freunde.

Am liebsten streunt Miles den ganzen Tag allein am Strand herum. Allerdings nicht, um eine Jane zu finden ...



BRAVO-Serie

ROLLING STONES

Teil 1

NEU!!!

Rolling-Stones-Galerie zum Sammeln: Aneinandergeklebt ergeben die Poster ein Plakat im Format 28 cm x 103,5 cm. Mit Keith geht's los. In den nächsten Heften folgen Mick, Bill, Ron, Charlie

Keith Richard:

Für meinen Sohn gab ich das Heroin auf

Auf ihrer US-Tournee feiern die Stones Triumphe wie noch nie. Im Mittelpunkt ein Mann, der schon als Rauschgift-Wrack abgeschrieben war. Doch plötzlich ist Leadgitarrist Keith Richard die treibende Kraft...

Auf Keith' Initiative kam die Mammut-Tournee überhaupt erst zustande. Er überredete Mick und die anderen zu dem Unternehmen. Denn er wollte beweisen, was in ihm steckt, seit er nicht mehr an der Nadel hängt...

Trotz allem ist Keith immer noch der Rolling Stone mit dem Image des Rock-Revolverhelden. Daß ihm die Rolle des bösen Buben gefällt, zeigt sich in vielen seiner Bewegungen. Wie er den Kopf zur Seite dreht, die Augen zusammenkneift und sein leicht ergrautes Haar schüttelt. Er läßt seine Zigaretten nach Western-art zwischen den Lippen hin- und herrollen, hält sein Wodka Glas lässig zwischen zwei Fingern. Seine Hemden trägt er mit Vorliebe offen, nur in der Taille geknotet. Seine Hosen sind eng wie Strumpfhosen, darüber wadenlange Wildlederstiefel.

Doch der wilde Keith hat sich von einer für ihn lange Zeit notwendigen Stütze getrennt: Er braucht kein Heroin mehr.

„Eines Tages wachte ich auf und entdeckte 15 Mounties (kanadische Polizisten) an meinem Bett. Das hat mich so geschockt, daß ich mit dem Heroin Schluß machte“, sagte er und meint damit seine Festnahme 1977.

Kurz danach entschloß er sich, einen Entzug zu machen, weil ihm eine Gefängnisstrafe drohte. Er schwört, daß er seitdem kein Heroin mehr angefaßt hat.

„Ich bin kein Junkie mehr“, sagt er. „Darüber bin ich sehr froh. Ich war an einem Punkt angekommen, an dem mir nur die Wahl blieb: entweder für viele Jahre total am Boden zu liegen oder mich von der Sucht zu befreien. Mir wurde klar, daß ich das meinen Kindern einfach

nicht antun konnte, der Band nicht und mir selbst schon gar nicht.

Es hat nichts mit Glück zu tun, daß ich aus diesem Teufelskreis herausgekommen bin, und es ist auch kein Wunder geschehen.

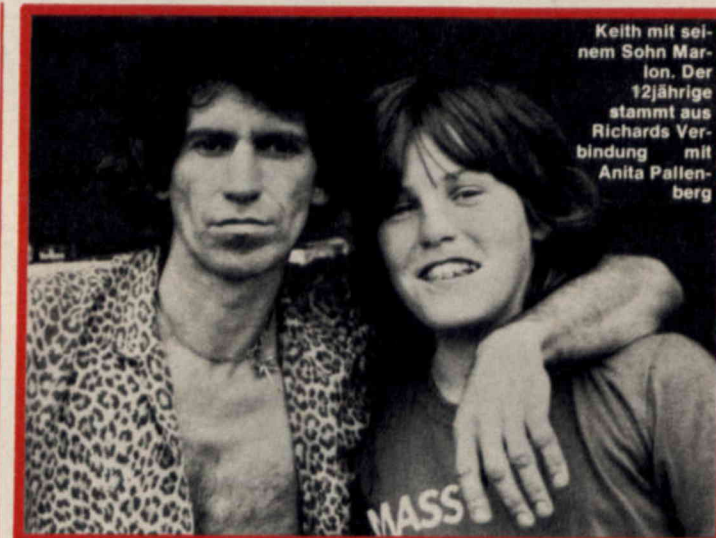
Wichtig ist es, sich zu entscheiden. Die einzige Art und Weise vom Heroin loszukommen ist, daß man es wirklich will. Die eigentliche Heilung dauert nur drei Tage. Es sind keine angenehmen drei Tage – ehrlich gesagt, sind sie extrem schmerzhaft. Aber 72 Stunden – und dann ist es überstanden.

Ich weiß, daß es große Zweifel daran gibt, ob ein Drogenabhängiger überhaupt je total vom Heroin wieder loskommt. Aber es ist möglich. Schwer ist nur, von dem Zeug auch wegzubleiben. Vor allem, wenn sich das ganze Leben zehn Jahre lang um Heroin gedreht hat, wie bei mir.

Mir hat es sehr geholfen, die Gesichter der Dealer zu sehen, wenn ich „nein“ sagte. Aber du mußt schon entschlossen sein. Nach früheren Entzügen wurde ich immer wieder rückfällig, weil ich nicht mit meiner ganzen Kraft geheilt werden wollte. Aber diesmal war ich nie versucht, wieder schwach zu werden.“

Wie er überhaupt süchtig wurde? Er sagt: „Musiker haben immer schon irgend etwas genommen, um überhaupt zum nächsten Gig zu kommen. Da ist es leicht, in irgend etwas hineinzugeraten.“

Richard sagt, daß einer der Gründe, warum er die Sucht nicht eher bekämpfte, der ist, daß er nicht das Leben eines Pop-Superstars führen wollte. Er verachtete das ganze Drumherum. „Junkie zu sein half mir, mit beiden Füßen auf der Erde zu bleiben, obwohl mein Kopf in den Wolken schwebte.



Keith mit seinem Sohn Marlon. Der 12jährige stammt aus Richards Verbindung mit Anita Pallenberg

Denn wenn du in der New Yorker Bowery herumhängst und auf einen Dealer wartest, ist es egal, ob du Bettler oder Millionär bist.“

Schließlich war es die Sorge um seine Kinder Marlon, 12, und die neunjährige Dandelion, die ihn von seiner Abhängigkeit befreite.

Während Dandelion die meiste Zeit bei Richards Mutter in England verbrachte, blieb Marlon bei ihm und seiner Mutter Anita Pallenberg – selbst, als beide schwer rauchgiftig süchtig waren.

„Marlon ist nicht gerade bürgerlich aufgewachsen“, gibt Keith zu. „Aber er wurde so erzogen, daß er seinen Eltern vertrauen kann. Und das allein zählt. Schließlich gibt es auch Kinder, deren Eltern Alkoholiker sind. Das bedeutet noch lange nicht, daß sie deshalb Probleme haben. Solange die Eltern da sind, wenn ihre Kinder sie brauchen, ist alles in Ordnung.“

Das war auch der Grund, der mich von meiner Sucht abbrachte. Mir wurde bewußt, daß ich bald nicht mehr da sein würde, wenn meine Kinder mich brauchen.“

Seit Richard und Anita Pallenberg gemeinsam den Entzug machten, leben sie getrennt. Trotzdem treffen sie sich noch regelmäßig, und Anita scheint sich gut mit Keith' Freundin, dem Fotomodell

Patti Hanson (25), zu verstehen. Keith' Leben spielt sich zwischen seinen Häusern in England, Amerika, der Schweiz und Jamaica ab.

Die enormen Geldsummen, die die Stones auf ihrer derzeitigen US-Tournee verdienen, reizen Keith nicht mehr. „Wir sind von Jahr zu Jahr reicher geworden. Für viele Menschen ist Geld absolut das Größte. Mir verursacht es nur Kopfschmerzen. Du hockst ständig in den Büros von Steueranwälten, was langweilig und nervtötend ist.“

Doch wenn jemand zu Keith sagt, daß die Stones schon genügend Millionen gemacht haben, um aufhören zu können, schüttelt er nur verständnislos den Kopf: „Wir sind zu lange herumgezogen und haben gehungert, um das tun zu können, was wir jetzt machen. Um überhaupt etwas in den Magen zu kriegen, haben wir die Kisten hinter den Gemüseläden nach Kartoffeln durchsucht. Wir haben alte Flaschen verkauft, um uns Saiten für die Gitarren kaufen zu können. Warum sollen wir jetzt aufhören, wo wir es leicht haben?“

Im nächsten BRAVO: Mick Jagger

Fotos: Putland, Aris

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

Kirsty MacColl

Mit ihrem „There's a Guy works down the Chip Shop swears he's Elvis“ hat die am 10. Oktober 1959 im englischen Croydon geborene Kirsty MacColl jetzt ihren ersten Hit. Weil sie nicht wußte, wie ihr das Lied am besten gefallen würde, sang sie es gleich zweimal – als Country-Version und als fetzenden Rock'n'Roll-Titel. Das Talent zum Komponieren und Singen hat Kirsty von ihrem Vater Ewan – er schrieb den Millionen-Hit „The first Time ever I saw your Face“

Foto: Costello

